

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Beizeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 239.

Verlags-Preisnehmer No. 2858.

Mittwoch, den 25. Mai.

Redaktions-Preisnehmer No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Schutz gegen Kinder.

Von Dr. jur. B. Brandis.

Zu Beginn dieses Jahres las und hörte man überall von dem Inkrafttreten des neuen Kinderschutzgesetzes, durch welches schulpflichtige Kinder gegen übermäßige Beschäftigung im Handel und Gewerbe, in Werkstätten und auf der Straße geschützt werden sollen. Vier Jahre früher war viel von Gesetzen über Fürsorgeerziehung Minderjähriger die Rede, die in den einzelnen Bundesstaaten erlassen wurden, um die Unterbringung von Kindern und jungen Leuten unter 18 Jahren in Erziehungs- oder Besserungsanstalten oder einer geeigneten Familie zu regeln. Solche Unterbringung ist reichsrechtlich zulässig, wenn die Eltern die Erziehung arg vernachlässigen oder wenn es wegen des natürlichen Ganges des Kindes zur Verhütung seines völligen sittlichen Verderbens notwendig ist, insbesondere wenn es eine strafbare Handlung begangen hat, wegen der es, weil es noch nicht 12 Jahre alt ist, strafrechtlich nicht verfolgt werden kann. Hat somit unsere Gesetzgebung sich in letzter Zeit wiederholt mit Recht auf das gewissenhafteste mit der Fürsorge für das sittliche, geistige und körperliche Wohl der Kinder befaßt, so sind hierbei die Belästigungen völlig in den Hintergrund getreten, denen die Erwachsenen durch die zunehmende Trägheit und Rohheit der heranwachsenden Jugend ausgesetzt sind. Einzelnen gefährlichen Anläufen begegnen wir allerdings in dieser Richtung. So gestattet die Gewerbeordnung den Erlaß von Vorschriften seitens einer Gemeinde oder eines weiteren Kommunalverbandes, daß der von minderjährigen Arbeitern (Besseln und Wehringen) verdiente Lohn an die Eltern oder Vormünder und nur mit deren schriftlicher Zustimmung oder nach deren Bescheinigung über den Empfang der letzten Lohnzahlung unmittelbar an die Minderjährigen gezahlt wird. (§ 119a.) Ferner gehören hierher die ortspolizeilichen Vorschriften, welche die käufliche Verabreichung von Spirituosen an Kinder bis zu einem gewissen Lebensalter verbieten.

Der gesetzliche Schutz der Erwachsenen beschränkt sich auf die unmittelbare Wirkung dieser Vorschriften und der zwangsweisen Fürsorge-Erziehung. Im übrigen sind wir lediglich auf die Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches angewiesen, welches unter gewissen Voraussetzungen einen Erklärungsanspruch wegen des erlittenen Schadens gewährt. Nur in sehr seltenen Fällen ist das Recht der Selbsthilfe durch Züchtigung eingeräumt. Unser bürgerliches Gesetzbuch geht davon aus, daß Kinder bis zum vollendeten 7. Lebensjahre noch nicht die

geistige Reife erlangt haben, um die Tragweite ihrer Handlung zu übersehen; sie sind, wie es in der Rechtsprache heißt „handlungsunfähig“, d. h. ihre Handlungen haben keine rechtliche Bedeutung. Nehmen wir z. B. den Fall, daß Kinder, welche mit ledernen Peitschen ihre Kreisel treiben und dies Spiel mit Eifer fortsetzen, ohne auf die Vorbeigehenden Rücksicht zu nehmen, einen derselben mit der Peitsche ins Auge treffen, so daß dieses ausläuft. Der Erwachsene würde gegen das noch nicht 7 Jahre alte Kind keine Erklärungsansprüche haben. Er wird sich hiermit wohl leicht trösten, da Kinder in diesem Lebensalter noch kein Vermögen zu haben pflegen. Er will deshalb die Eltern wegen Erlases der Kurkosten, Beschaffung eines künstlichen Auges, Zahlung einer Rente für verminderte Erwerbsfähigkeit, sowie wegen Entstellung in Anspruch nehmen. Dazu ist er berechtigt. Grundsätzlich haften nämlich die Eltern für den Schaden, den ihre Kinder anderen zufügen. Das Gesetz gestattet ihnen aber, sich von dieser Haftung zu befreien, wenn sie entweder den Nachweis führen können, daß sie ihrer Aufsichtspflicht genügt oder den Nachweis, daß der Schaden auch bei gehöriger Aufsichtsführung entstanden sein würde. Da nun die Eltern natürlich nicht verpflichtet sind, ihre Kinder jede Minute im Auge zu haben, so wird dieser Nachweis für sie in der Regel nicht allzu schwer sein. Wenn sie den Kindern z. B. erlaubt haben, auf dem Plage oder dem wenig begangenen Promenadenwege den Kreisel zu treiben, diese aber für kurze Zeit unbeachtet auf der Straße weitergehen und dort eine fremde Person oder Sache beschädigen, so kann trotzdem der Aufsichtspflicht Genüge geschehen sein. Anders, wenn die Kinder stundenlang auf belebter Straße den Kreisel getrieben oder Ball geschlagen haben.

Gleiche Grundsätze wie für die Eltern gelten für alle aufsichtspflichtigen Personen, z. B. den Pensionsvater oder die Pensionsmutter, die staatlichen oder privatim engagierten Lehrer während der Schulzeit und bei Ausflügen, für die Erzieher und Erzieherinnen, die Bartefrauen, Kinderfräulein, ferner für die Lehrmeister und Prinzipale.

Eine Haftungspflicht des noch nicht siebenjährigen Kindes selbst mit seinem etwaigen eigenen Vermögen soll nur dann eintreten, wenn das Gesetz sich ausdrückt, dieses „die Billigkeit nach den Umständen, insbesondere nach den Verhältnissen der Beteiligten“, erfordert. Hiermit sind Fälle gemeint, wenn das Kind reich, der Geschädigte arm ist; wenn also z. B. ein reiches Kind einem armen Manne die Uhr aus der Hand schlägt. Große praktische Bedeutung hat diese gesetzliche Neuerung, welche charakteristisch ist, weil sie den Gedanken der Billigkeit in das Recht einführt, um deswillen nicht, weil eben Kinder noch kein eigenes Vermögen zu haben pflegen. Übrigens hängt dieser Billigkeitsanspruch auch noch gesetzlich davon ab, daß der Geschädigte von der aufsichtspflichtigen Person

keinen Ersatz erlangen konnte, und daß das Kind durch die Befriedigung des Anspruches nicht die Mittel zu seinem standesmäßigen Unterhalt, sowie zur Erfüllung seiner etwaigen Unterhaltspflichten verliert.

Die Armut des Kindes bewirkt, daß es dem Beschädigten auch selten nicht, wenn ihm das Gesetz gegen Kinder, die das 7. Lebensjahr vollendet haben, einen direkten Anspruch auf Ersatz des angerichteten Schadens dann verleiht, wenn das Kind „bei der Begehung der schädigenden Handlung die zur Erkenntnis der Verantwortlichkeit erforderliche Einsicht“ hatte. Wenn also, wie es vorgekommen ist, sich schlecht erzogene größere schulpflichtige Kinder oder schon der Schule entwachsene Damen mit einer ägenden oder schmutzigen Flüssigkeit zu begießen, so wird es bei einem 10- oder 11jährigen Kinde zweifellos sein, daß es die zur Erkenntnis der Verantwortlichkeit seiner Handlung erforderliche Einsicht hatte. Die betroffene Dame hat deshalb einen direkten Anspruch gegen das Kind. Dasselbe braucht, um haftpflichtig zu sein, nicht gerade die Erkenntnis der Strafbarkeit gehabt zu haben, sondern es genügt, wenn es sich des Unrechts seiner Handlung bewußt war und zugleich die Verpflichtung erkennen konnte, in irgend einer Weise für deren Folgen einzustehen. Wenn besondere Umstände in einem einzelnen Falle die Einsicht ausschließen, so muß der Vertreter des Kindes diese Tatsachen vorbringen und beweisen.

Rüthen kann der Beschädigten in der Regel lediglich der Anspruch gegen den zur Aufsicht Verpflichteten. Aber auch dieser Anspruch wird häufig verjagen, denn bei größeren Kindern kann von den Eltern und Vormündern noch weniger als bei jüngeren eine ständige Aufsicht verlangt werden.

Angesichts dieser engen Grenzen, innerhalb deren ein Schadenersatzanspruch gegen Kinder und deren Aufsichtspersonen möglich ist, Grenzen, die mehr noch durch die tatsächlichen Verhältnisse, als durch das Gesetz gezogen sind, sieht man sich hilflos nach einem anderen Rechtsgebiete, dem Strafrecht, um, um aus dessen Arsenal Schutz Waffen zu holen. Aber hier ist der Erfolg noch weniger ergiebig. Das Kind wegen seiner Freveltat zu züchtigen, ist dem Fremden nicht erlaubt, denn unser Staat führt mit strenger Konsequenz den Grundsatz durch: Die Strafe ist mein. Strafgericht und Vormundschaftsgericht befinden darüber, ob Strafe, das ist Vergeltung, oder ob Besserungsmittel am Plage sind. Nur unter einer Voransetzung ist eine Bestrafung des frevelnden Kindes gestattet, nämlich wenn es die Notwehr erfordert, um sich selbst oder einen beliebigen anderen zu schützen, sei dieser ein Kind oder ein Erwachsener, sei es ein eigenes oder fremdes Tier oder Sache. Die Notwehr darf so weit gehen, wie erforderlich ist, um den Angriff abzuwenden. Läßt also das Kind auf warnenden Zuruf von seiner Frevel-

Feuilleton.

Ostasiatisches Frauenleben.

Von Dr. L. Kessel.

Man kann nicht gerade behaupten, daß die Frau im asiatischen Osten eine besonders bevorzugte Stellung einnimmt. Immerhin aber ist sie doch nicht jene unbedingte Sklavin des Mannes, die sie in Westasien ist. Das mag wohl zum großen Teile daher kommen, daß bei allen mongolischen Völkern das Familienleben so überaus stark ausgeprägt ist. Einwas Patriarchatsweht z. B. über einem chinesischen Hausstand, wenn auch die Frauen in einer gewissen Abgeschlossenheit leben.

Auch dadurch hat die chinesische Frau, und mit ihr die Japanerin und Koreanerin, einen gewissen Vorzug vor den anderen asiatischen Frauen, daß sie als Mutter eine große Verehrung von ihren Söhnen genießt, und daß sie, wenn sie auch kinderlos ist und ihr Mann sich deshalb noch eine zweite oder dritte Frau nimmt, dennoch die Hauptfrau ihres angetrauten Gatten bleibt.

Die noch vor einem Vierteljahrhundert in Europa zirkulierenden Legenden, daß man in China die neugeborenen Mädchen töte oder in den Fluß werfe, sind stark aufgebauscht. Lügengebilde. Heutzutage kommt etwas Derartiges wenigstens kaum noch vor, denn China hat Fingelhäuser und gemeinnützige Etablissements, die nach dieser Hinsicht hin wirken ebenso wie Europa und Amerika.

Auch mit der haremartigen Abgeschlossenheit der Chinesinnen ist es heute vorbei. Wenn sie auch noch nicht die Bewegungsfreiheit der Europäerin haben, so hat doch Japans modernisierender Einfluß hier mächtig eingewirkt.

Bei den Koreanern und Steppenmongolen ist es freilich in diesem Punkt noch lange nicht so weit. Die Koreanerin z. B. lebt heute noch so gut wie gänzlich von der Welt abgeschlossen. Diese Abgeschlossenheit aber ist immerhin noch kein Grund, daß sich die koreanische Frau nach der Seite hin entwickelt, nach welcher sich alle

Goastöchter gern entwickeln. Die Mongolin gibt ja überhaupt etwas auf einen gewissen Reichtum in der Kleidung. Die Koreanerin marschiert hierin vielleicht allen anderen voran. Die Stidereien, die sie auf ihren Obergewändern trägt, sind mitunter von einer geradezu grandiosen Kunstfertigkeit.

Bekannt ist ja, daß sich in Korea sowohl Frauen wie Männer gern ganz und gar in Weiß kleiden. Man sieht diesen Brauch der langen Trauerzeit zu, die der Koreaner den Verstorbenen halten muß. Und Weiß ist die Trauerfarbe. Dieses Weiß der Gewänder ist von einem schimmernden, metallischen Silberglanz, der etwa an weiße Atlasseide erinnert. Dieser Glanz soll dadurch hervorgerufen werden, daß bei der Wäsche der Kleidungsstücke — wobei diese stets in ihre einzelnen Teile auseinander getrennt werden — jedes Stück mit einem, einer abgeplatteten Weinsäure ähnlichen Holzsaft geschlagen wird. Dieses Schlagen soll dann den metallischen Glanz hervorrufen.

Gewöhnlich kennt die Koreanerin alle Raffinements einer Pariser Modedame. Sie schwärzt die Augenbrauen, färbt die Lippen rot und legt in der Farbenzusammenstellung ihrer Kleidung einen nicht zu unterschätzenden Geschmack zu Tage. Ist das Koutium der Koreanerin von anderer Farbe als dem gewöhnlichen Weiß, so wählt sie ein buntemittleres Oberkleid mit violetten Aufschlägen, ein tiefrotes Unterkleid. Als Gürtel dient ein langes, weißes Band. Strümpfe und Schuhe sind in der Farbe genau passend zu der des Obergewandes abgetönt. Schließlich ist noch der reiche Schmuck zu erwähnen, bei dem besonders die langen goldenen Haarnadeln oft Verzierungen tragen, die Kunstwerke ersten Ranges sind.

„Wie die Frau, so die Küche“, pflegen wir zu sagen. Nun hat ja jedes Land seine Nationalgerichte, seine Lieblings Speisen und Lieblingsgetränke. Und es ist keineswegs ein Zeichen von Kulturlosigkeit, wenn der Orientale daran geht, aus Hochachtung vor dem Abendländer auch seinen Speisetisch nach diesem umzuändern.

Während es einem bei den Delikatessen der chinesischen Küche doch einigermaßen schaudert, bildet Korea

in puncto kulinarischer Genüsse schon ein Übergangsland nach Japan hin.

Um Koreas Küche zu verstehen, wollen wir deshalb auf die japanische Küche — die gleichzeitig teilweise als Charakteristikum für die japanische Frau dienen mag — ein wenig näher eingehen. Decker Reiswein leitet gewöhnlich jede Mahlzeit ein, deren erster Gang eine leimige Suppe ist. Wer es sich leisten kann, ist dann ein Ragout von rohem Fischfleisch, von Meeressalzen, Wurzeln usw. Dann kommt gekochter oder gesottener Fisch, zu dem es eine Zuspitze von Gurken oder eingesalzenen, alten Rettigen gibt. Den Schluß des Essens macht ein Gang: Fisch mit Reis. Auch süße Kartoffeln gibt es oft gebraten oder geröstete Kastanien. Die Rettige, die es in Japan gibt, sind den unserigen nicht zu vergleichen. Sie ähneln eher kleinen Kürbissen und haben oft ein Gewicht bis zu 30 Kilogramm das Stück. Zum eisernen Bestand der japanischen Küche gehören Erbsen und Bohnen. Als Würzgewürze dient Lauch und Zwiebel. Eins der eigentümlichsten Gewürze, das nirgends fehlt, ist das Salzöl. Man bereitet dieses Öl so, daß man Reishefe einer bestimmten Portion zerstoßenem Weizen zusetzt; das Ganze wird dann mit gemahlenem und geröstetem Weizen und Wasser und Salz vermengt.

Auch in Korea kennt man dieses Salzöl. Allein auch die Bohnensauce, die eigentlich in China erfunden wurde, fehlt in keiner koreanischen Küche. Diese Bohnensauce ist eigentlich genau dasselbe wie das Salzöl. Nur sind hier dem Gemenge noch gekochte Bohnen zugesetzt. Der so gewonnene Brei wird tüchtig mit Salzwasser durchnetzt und muß dann in Risten lange Zeit, oft Jahre lang, gären. Durch Auspressen der in Gärung übergegangenen Masse gewinnt man dann eine braune, scharfe, aromatische Saucenflüssigkeit, die in Flaschen und Krügen aufbewahrt wird.

Im engeren Familienleben der Koreaner ist bezüglich der Frauen noch zu erwähnen, daß die Mädchen nur bis zu ihrem siebenten Lebensjahre einen eigenen Namen führen. Nach Vollendung dieses Jahres gilt das Mädchen als heiratsfähig. Sie verliert ihren Namen und heißt

kat, z. B. der Quälerei eines Tieres, nicht ab, so darf jeder Vorübergehende durch Bückung das Kind an der Fortsetzung zu hindern suchen.

Der Kampf gegen die Verrohung der Jugend ist auf einem anderen Gebiete als dem des Rechts zu führen; letzteres kann ihn mit seinen vermögens- und strafrechtlichen Sätzen nur schwach unterstützen.

Politische Übersicht.

Herr Möller, der Redner.

Der Handelsminister Möller hält seine schönsten Reden immer dort, wo sie praktisch nicht viel nützen können, nämlich bei Festmahlen. Im Reichstage und im Abgeordnetenhaus pflegt er den Ton zu dämpfen. So angenehm deshalb seine letzte derartige Leistung, die Ansprache an die Hirschberger Handelskammer, auch anmuten kann, so fragt man sich, was die trefflichen Bestimmungen des Handelsministers wert sind, wenn ihnen in der Befehlsgebung keine parallel gehende Tätigkeit entspricht, wenn die agrarisch-konservativen Tendenzen nach wie vor bestimmend bleiben für den Gang unserer Wirtschafts- und Handelspolitik. Herr Möller wendet sich gegen die Auffassung, als ob es möglich sei, mit Hilfe des vorhandenen heimischen Marktes die deutsche Bevölkerung zu ernähren. Wir müßten, wenn die Ausfuhr fortfiele, Hunderttausende von Menschen exportieren; von Exportfanatismus könne keine Rede sein, die Ausfuhr aber tue uns dringend not. Alles sehr schön, wenn auch nicht neu. Denn schon Graf Caprivi hatte die gute Formel geprägt: „Wenn wir keine Waren exportieren, müssen wir Menschen exportieren“. Aber der Unterschied zwischen damals und heute ist, daß die Caprivische Wirtschaftspolitik nach solchen Grundsätzen auch wirklich handelte, während gegenwärtig eine Erhöhung der Zollmauern die Möglichkeit einer aedelhlichen Pflege der Ausfuhr zu beschränken droht. Mühselige Taten wären uns jedenfalls lieber als die schönsten Möllersreden.

Russisch-preussische Eisenbahnprojekte.

g. Petersburg, 21. Mai.

An zwei verschiedenen Grenzpunkten sind in der letzten Zeit neue Eisenbahnverbindungen zwischen Rußland und Preußen in engere Erwägung gezogen worden. In dem einen Fall handelt es sich um den Anschluß der zum preussischen Direktionsbezirk Rastowig gehörigen Linie Boffowka-Serby an die in einiger Entfernung ebenfalls von Serby auslaufende bisherige russische Lokalbahn Serby-Czenstochau. Durch beiderseitige Verlängerung der Strecken über die Grenze hinaus, eine Operation, die übrigens nur mit geringem Kostenaufwand verbunden ist, soll die Verbindung bewerkstelligt werden. Dagegen ist bezüglich der ebenfalls seit längerer Zeit projektierten Linie Warschau-Breslau bisher zwischen den preussischen und russischen Behörden, die sich über die erst erwähnte Verbindung bereits vertragsmäßig verständigt haben, noch keine Einigung erzielt worden. Die vorbereitenden Verhandlungen haben in dem letzteren Fall zu einem definitiven Resultat nicht geführt und man glaubt, daß ein solches vor Abschluß des Handelsvertrages zwischen Deutschland und Rußland nicht zu erwarten sei.

König Karls Reise.

t. Buzarek, 21. Mai.

König Karl, der 8 Tage lang mit der ganzen Familie auf der Donau umhergefahren, ist sehr befriedigt von seinem Ausfluge zurückgekehrt. Besonders erfreut zeigte er sich über die großen Aufmerksamkeiten, die ihm die bulgarische Regierung in Mustschak erwiesen hat. Bei Besprechung dieses Besuches sagte das offiziöse bulgarische

Blatt „Nowi Wel“, daß das Fürstentum sich endlich über den Verlust der Dobrußa beruhigen müsse, die doch nun endgültig zu Rumänien gehöre. Dagegen drückt die hiesige Presse ihr Erstaunen darüber aus, daß dem Monarchen nicht einmal die üblichen Ehrenbezeugungen gewährt worden seien, als er sich auf serbischem Gebiet, in Madowo, welches nicht weit entfernt von Turn Severin liegt, befunden habe. Sowohl die Belgrader Regierung, als König Peter selbst hätten bei dieser Gelegenheit einen bedenklichen Mangel an Höflichkeit bewiesen, den man eigentlich richtiger mit Rücksichtslosigkeit bezeichnen könne. Die Buzarester Presse ist aber in diesem Punkte plus royale que le roi, denn König Karl hat eine besondere Höflichkeit seitens Serbiens wohl weder erwartet noch sogar gewünscht. Er war es ja, der nach der Blutmacht in Belgrad sich in berechtigter Empörung zuerst über den feigen Mord des Königspaares scharf äußerte und seine Würde als Ehrenoberst desjenigen Regiments, dem die

weilich durch die Flut ebene auf Rücken selbst vorgehen, um dadurch eine Schwächung der russischen Hauptstellung zu veranlassen. Unsere Karte führt eine große Anzahl von Namen an und wird somit wohl unseren Lesern eine gute Stütze sein.

Ein origineller General.

General Batjanow veröffentlicht in dem russischen Militärblatt „Ruski Inwalid“ Betrachtungen über den ostasiatischen Krieg. Er ist zwar im großen und ganzen siegesgewiß, nur die Tschingusen hält er nicht durch Waffengewalt für bestegbar, sondern... durch Bestechung. „Echt russisch! Wenn wir uns vergegenwärtigen — schreibt der General —, daß die Tschingusen nur aus Raubsucht ihre Angriffe unternahmen, so bleibt uns nichts übrig, als sich zwecks der Beschaffung der sibirischen Eisenbahn mit ihren Bandenchefs zu verständigen und ihnen größere Summen anzubieten, als sie durch Raub erwerben könnten.“



Muschelmörder als Offiziere zumeist angehört, sogleich niederlegte. Seitdem ist noch nichts geschehen, um die dadurch eingetretene Spannung zu mildern, und unter diesen Umständen hätte den ritterlichen rumänischen Herrscher ein offizieller Empfang nur peinlich berühren können. Seine Untertanen sind allerdings weniger feinfühlig und ihnen kommt es vielleicht nicht einmal in den Sinn, daß ein Ehrenmann auch seinen Worten gemäß handeln muß, selbst wenn ein paar Jahre bereits seitdem verstrichen sind.

Der russisch-japanische Krieg.

Von Haischong bis Liaujang.

Unsere Karte führt uns das Gelände um Liaujang vor, wo Generaluropatkin den Japanern die Fahne zeigen will. Liaujang wimmelt von Soldaten. Europatkin soll die Absicht haben, hier etwa 200 000 Mann zusammenzuziehen. Die Japaner können einmal von Süden her, d. h. also von Haischong her, oder aber auf der großen Heerstraße von Hinghuangtschin durch den Motten-Paß auf Liaujang vorgehen. Sie werden aber zweifellos gleichzeitig mit dem Vorstoß ihrer Hauptmacht auch seitlich durch das Gebirge Haisch von Liaujang und

Die Intelligenz des japanischen und des russischen Heeres.

Die Londoner Wochenchrift „Nature“ widmet in ihrer letzten Ausgabe einige Zeilen einem Vergleich der durchschnittlichen Bildung des russischen und des japanischen Soldaten und zeigt sich geneigt, die bisherigen Erfolge der Japaner und ihr ganzes tüchtiges Verhalten in der Kriegsführung den großen Anstrengungen zuzuschreiben, die sie zur Hebung der Volksbildung in den letzten Jahrzehnten gemacht haben. Schätzungsweise können 95 v. H. der russischen Soldaten weder lesen noch schreiben, von den japanischen Soldaten aber nur 5 v. H. Daraus ließe sich freilich ein Teil der japanischen Erfolge erklären, denn es scheint nicht möglich, daß die russischen Soldaten in gleicher Weise wie die gebildeteren Japaner für sich denken und handeln, wenn sie in einen verprengten Zustand geraten. Die englische Quelle fährt weiter fort: „Und was die Offiziere betrifft, wo soll das Genie herkommen? — Die weitsichtigen, liberal-gesinnten Männer sind nach Sibirien geschickt worden, und allen Personen, die eine hervorragende persönliche Begabung durch ihren Widerstand oder ihre Kritik gegen die Bürokratie bewiesen haben, ist eine Karriere unmöglich. Japan liefert jetzt der Welt ein Beispiel für den Einfluß der Gehirnkraft auf die Volksgeschichte.“ Auf der letzten Versammlung der Britischen Vereinigung zur Förderung der Wissenschaft wies auch der Vorsitzende

nun bis zu ihrer erfolglosen Verheiratung nur noch Schwester von A. N. oder Tochter von K. J.

Schlieflich sei noch auf die Art hingewiesen, wie der Koreaner die Geburt eines Kindes anzeigt. Er spannt vor die Tür seines Hauses ein Seil. Ist dieses Seil mit einem Blatt und einem Stück Kohle verziert, so ist das Neugeborene ein Knabe, fehlt jede Verzierung, so ist „nur“ ein Mädchen eingetroffen. Ähnlicher Sitten und Bräuche gibt es recht mannigfaltige in dem verschlossenen Lande zwischen Japan und China, in dem sich die allgemeine Stellung der Frau von Jahr zu Jahr mehr gehoben hat.

Und doch zirkulieren auch in Ostasien mancherlei Vorurteile über das weibliche Geschlecht — ganz wie bei uns zu Lande. — Wie der Ostasiate über die Frau denkt, das offenbaren seine Aphorismen und Sprüche, die oft geradezu von einer eminenten Bitterkeit und einem feinen Sarkasmus sind. Ein paar dieser Sprüche seien hier angeführt:

- Willst du die Freiheit des Goldes erkennen? Reibe es auf dem Prüstein.
- Die Kraft eines Oseins? Belade ihn.
- Des Weines eines Mannes? Höre ihm zu.
- Die Gedanken eines Weibes? Kein Mittel.

Ein andermal heißt es — doch scheint dieser Spruch eine starke persische oder arabische Einwirkung nachzuweisen: „Die Ehe gleicht einer belagerten Stadt; die, welche sich darin befinden, möchten heraus, und die, welche draußen sind, möchten hinein.“

Daß die Mongolin im übrigen nicht gerade ein Lamm ist, davon weiß der Chinese ein Wortchen zu sagen, wenn er meint:

„Die kleinsten Hühner können oft am lauteiten stampfen.“

Es gibt auch indiskretere Varianten, die jedoch mehr in ein Junggesellenbrevier gehören und hier nicht am Platze sind. Und man soll nach ostasiatischer Meinung nicht alles gleich auf dem Markte ausposaunen. Sagt doch schon der weise Confucius:

„... Um eines Wortes willen wird ein Mensch für weise gehalten, um eines Wortes willen für töricht. Wir sollten sorgsam sein in dem, was wir sagen.“

Und der alte Confucius soll diesmal recht behalten.

Aus Kunst und Leben.

* Frankfurter Stadttheater. (Spielplan.) Schauspielhaus. Mittwoch, den 25. Mai: „Alt-Deidelberg“. Donnerstag, den 26.: „Kathar der Weis“. Freitag, den 27.: „Hochmann als Erzähler“. Samstag, den 28., neu einstudiert: „Julius Cäsar“. Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Sonntag, den 29.: „Julius Cäsar“. Montag, den 30.: „Alt-Frankfurt“.

* Mittel und Wege zur Verlängerung des Lebens.

Ein angesehener Londoner Arzt, Sir Hermann Weber, hat in der deutschen „Medizinischen Wochenschrift“ einen größeren Aufsatz veröffentlicht, der die Mittel und Wege zur Verlängerung des Lebens erörtert und der in der heutigen Nummer dieses Fachblattes zum Abschluß gelangt ist. Dr. Weber faßt am Ende seiner Darlegungen das Vorgebrachte in folgende Regeln zusammen: Erhaltung aller Organe in kräftigem Zustand. Erkenntnis und Bekämpfung krankhafter Tendenzen, mögen dieselben ererbt oder erworben sein. Mäßigkeit im Essen und Trinken und anderen körperlichen Genüssen. Keine Luft in und außerhalb des Hauses. Regelmäßige Körperbewegung an jedem Tage und bei jedem Wetter; in vielen Fällen auch Atembewegungen, sowie Fuß- und Klettertouren. Früh zu Bett und früh wieder auf. Dauer des Schlafes nur 6-7 Stunden. Tägliches Bad oder Abreibungen; je nach der Konstitution warm oder kalt oder auch beides. Regelmäßige Arbeit und geistige Beschäftigung. Selbsterziehung zur Fröhlichkeit, Ruhe des Gemüts und zu einer hoffnungsvollen Lebensanschauung. Bekämpfung der Leidenschaften und nervösen Angstgefühle. Ein kräftiger Wille, der das Individuum dazu zwingt, gesund zu leben und Alcoholica und andere Stimulantien, sowie Narcotica und Analgetica zu vermeiden. Der Verfasser schließt: „Es war nicht meine Absicht, durch Aufstellen dieser Regeln ein Leben voller Entbehrungen zu schaffen, sondern ich wollte diejenigen, die nach meinem Rats lebten, zu einem langen, nützlichen und glücklichen Leben und zu einem späten, schmerzlosen Ende führen. Und diesen Zweck habe ich bei vielen meiner Patienten durchaus erreicht.“

* Der „Radiumtanz“. Aus London wird berichtet: Ein gespenstisch wirkendes Schauspiel, das aber eine höchst modern wissenschaftliche Grundlage hat, ein „Radiumtanz“, wurde in den letzten Tagen im Londoner Alhambra-Theater vorgeführt. Der Veranstalter ist ein Mr. L. D. Gardner aus Amerika. Mit Hilfe eines Präparats, in dem Radium die Hauptrolle spielt, kann

Gardner die Gestalten seiner Tänzer leuchtend machen. Das große Theater wurde völlig verdunkelt. Man sah nur den Taktstock des Dirigenten, der ebenso mit dem Präparat überzogen war. Dann erschienen auf der Bühne zehn gespenstische Gestalten, von denen ein hellblaues, phosphoreszierendes Licht ausging. Es waren fünf Pierrots und fünf Pierretten. Die Gesichter der Tänzer waren nicht sichtbar; man sah nur fünf zuckerhütchenartige Hüte, und fünf bewegliche Körper schimmerten geisterhaft durch das Dunkel; fünf Springseile drehten sich wie feurige Schlangen. Die Pierretten trugen glitzernde Kronen, fliegende Bänder mit Pompons und strahlende Schuhe. Es machte einen seltsamen Eindruck, wenn die Figuren bizarriert über die Bühne dahinglitten. Die neue Sensation wurde denn auch vom Publikum entsprechend gewürdigt.

* Verschiedene Mitteilungen. Der Verlagsbuchhändler Franz Xaver Kirckheim aus Mainz, der Bräutigam unserer Opernsängerin Frä. Hanger, ist in München im 36. Lebensjahre infolge eines Leberleidens gestorben.

Frau Eleonora Duse weilt gegenwärtig in Palanga am Lago Maggiore und studiert dort die Titelrolle der „Nonna Banna“.

Aus der graphischen Abteilung der Großen Kunstaussstellung sind, wie die „Tägliche Rundschau“ berichtet, die Karikaturen auf Hohenlohe, Miquel, den König von England und Chamberlain entfernt worden.

Die Düsseldorf Stadterordneten bewilligten 60 000 M. zu Ankäufen auf der diesjährigen Kunstausstellung. Dem Galericoverein stehen nunmehr 82 000 M. zur Verfügung; diese Summe soll hauptsächlich zum Erwerb von Werken auswärtiger Künstler dienen.

Im antiken Theater zu Orange werden in diesem Sommer zwei Novitäten, „Die Bacchanten“ von Gasquet und „Der gekrönte Hippolyt“ von Jules Bois, aufgeführt.

Abdul Hamid in Karikatur von Ali-Mouri-Bey, Preis 2.50 M. (Cäsar Schmidt in Zürich). Reichler Humor durchweht dieses Buch und die vielen Illustrationen zwingen selbst den würriestesten Philister zum Lachen. — Verfasser ist der türkische General Ali-Mouri, der wegen seiner Popularität dem Sultan gefährlich schien und deswegen von ihm zu 101 Jahren Gefängnis verurteilt worden war.

Dieser gelehrten Vereinigung, der Astronom Norman Gedner, in seiner die Sitzung eröffnenden Ansprache auf die intellektuellen Anstrengungen hin, die von Japan nach einem Kriege, sondern zur Vorbereitung eines solchen gemacht worden wären. Es wird dann der Schluss gezogen, daß die Nation, die ihre Hochschulen kräftig unterstüzt und die Wissenschaften ermutigt, auch die bestmögliche Vorbereitung sowohl für den friedlichen Wettbewerb auf dem Gebiet von Handel und Industrie, wie für einen eigentlichen Krieg mit den Waffen des Landheeres und der Seemacht trifft.

Rußden.

In den Augen der Mandchuren gibt es nur eine heilige Stadt in der Welt: Das ist Mukden, die Landeshauptstadt, von der jedenfalls in der nächsten Zeit als dem Mittelpunkt des Kriegsschauplatzes viel die Rede sein wird. Hier liegen die mit der größten Pietät verehrten Gräber der Vorfahren der kaiserlichen Familie von China. Bei Chinesen, Japanern und Koreanern sind die Familiengräber das Allerheiligste; zu dem persönlichen Besitz, der am liebevollsten gepflegt wird, gehören die Gedentafeln, auf denen die Namen der in diesen Gräbern Bestatteten eingetragen sind. Östlich und nördlich von Mukden liegen die Kaisergräber, darunter die des Vaters und Großvaters des ersten Mandchukaisers von China und anderer, die auf dem großen Drachenthron gesehen haben. Etwa um die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts überfiel der Mandchufürst von Mukden den Norden Chinas, und in der blutigen Schlacht bei Shan-hai-kan stürzte er die Macht des letzten Kaisers der Mingdynastie. So lange die Mingdynastie herrschte, war Mukden fast immer eine kleine unbedeutende Stadt; es gelangte erst zur Bedeutung, nachdem es von den Mandchus zur Hauptstadt erhoben worden war, und wenn die Sieger es auch bald gegen Peking preisgaben, so nahm es doch ständig an Größe und Bevölkerung zu. Überreste von seinem früheren Glanz als kaiserliche Residenz sieht man noch in dem verfallenen alten Palast, der ein verkleinertes Abbild des Peking-Palastes ist und nahe dem Mittelpunkt der Stadt, und in den Tempeln des Himmels und der Erde, in denen im Namen des Kaisers Opfer dargebracht werden. Die Bevölkerung Mukdens zählt nach früheren Schätzungen über eine Viertelmillion Köpfe, während allerdings die Russen ihre Zahl nur auf 100 000 angeben; die groß angelegte Stadt bietet einen schönen und imposanten Anblick. Ein Vergleich mit den meisten orientalischen Städten fällt günstig für Mukden aus. Die Station der chinesischen Dribahn, der Zweigbahn Charbin-Port Arthur der transsibirischen oder transibirischen Eisenbahn liegt über einen Kilometer von der Stadt entfernt. Sobald man ausgestiegen ist, fallen die prächtigen, sechzig Fuß hohen Ziegelmauern, die die innere Stadt umgeben, ins Auge. Die innere Stadt hat die Form eines Rechtecks, das etwa anderthalb Kilometer breit ist; acht prächtige Tore, von Wachtürmen und Batterien gekrönt, führen hinein. Die Vorstädte erstrecken sich auf allen Seiten der Mauern anderthalb Kilometer weit und sind von einem Erdwall eingeschlossen. Das Hauptquartier des russischen Militärresidenten liegt südlich von dem alten Palast. In der nordöstlichen Vorstadt liegen die russische Kirche, die Schule, die Post- und Telegraphenbureau; in unmittelbarer Nachbarschaft das russische Militärhauptquartier, und rundherum liegen die Lager der russischen Soldaten. Mukden hat auch eine sinesische Garnison, die von einem Tartarengeneral befehligt wird. Nach Zeitungsberichten sollen die Russen die chinesischen Soldaten gedrängt haben, sich aus Mukden zurückzuziehen; da diese aber den Jörn der Peking-Regierung zu fürchten hatten, wenn sie die Stadt der Kaisergräber verließen, haben sie sich hartnäckig geweigert, abzugeben.

Deutsches Reich.

*** Zur Arzdebewegung.** Beide ärztliche Bezirksvereine in Leipzig haben einen neuen Vertrag über ihre Tätigkeit für die Ortskrankenkasse geschlossen, den auch die während der Bewegung nach dort gekommenen Distriktsärzte anzuerkennen hätten, d. h. diese sollten auf ihre abgeschlossenen Verträge verzichten, oder aber gewärtig sein, daß ihnen die Ausübung der Praxis überhaupt zunächst untersagt wird, ohne natürlich die Rechte auf die vertraglichen Bezüge zu schmälern. Einstimmig hat nun eine Generalversammlung der neuen Kassenärzte den Beschluß gefaßt, unverzüglich an ihren unter dem Schutze der Gesetze stehenden Verträgen mit der Ortskrankenkasse festzuhalten, und sich verpflichtet, auf eine Umwandlung oder Abänderung ihrer Verträge nicht einzugehen. Eine Suspendierung der Tätigkeit dieser Ärzte liegt nunmehr außer dem Bereich der Möglichkeit, und um die früheren Kassenärzte nicht in den Genuss des erhöhten Pauschales treten zu lassen, das bei Familienbehandlungen eintritt, wird jetzt von den Vertretern der Kasseninteressen vorgeschlagen, dem Vorstandsamttrag auf Wiedereinführung dieser Familienbehandlung, welcher der am 27. Mai stattfindenden Generalversammlung vorliegt, vorläufig nicht zuzustimmen, vielmehr einen Sanitätsverein neu zu begründen, für welchen wöchentlich 10 Pfennig pro Mitglied aufzubringen wären, damit aus seinen Mitteln die Familienbehandlung der Mitglieder gedeckt werden könnte. Fünf Versammlungen der Kassenmitglieder werden sich heute mit dieser Idee des Aktionsausschusses für Arztesachen beschäftigen.

*** Der Außenhandel Deutschlands** ist, nach der amtlichen Reichsstatistik, gegen einen Gesamtwert von 8,6 Milliarden in 1897 und von 10,2 Milliarden in 1901 auf 11,4 Milliarden Mark in 1903 gestiegen. Während auf die Ausfuhr in 1897 3,8 Milliarden und in 1901 4,5 Milliarden entfielen, beträgt der Wert derselben in 1903 5,1 Milliarden. Der Rest entfällt auf die Einfuhr. Auch im ersten Vierteljahr 1904 ist eine Steigerung von insgesamt 100 000 M. gegen den gleichen Zeitraum von 1903 zu vermerken. Da bekanntlich zwei Drittel des deutschen Handels über See gehen oder kommen, so reden diese Zahlen eine deutliche Sprache für die zwingende wirtschaftliche Notwendigkeit, diesen Milliardenwerten in einer wirklich ausreichenden Flotte eine Schutz- und Trugwaffe zu schaffen.

Ausland.

*** Schweden.** Die Bevölkerung Schwedens betrug nach amtlichen Ausweisen Ende 1903 5 221 291 Personen, was gegen 1902 die geringe Zunahme von 22 539 Personen oder 0,43 Prozent bedeutet. Die weibliche Bevölkerung übersteigt die männliche um rund 331 000. Auf dem Lande wohnen 4 059 857, in den Städten 1 161 934 Personen. Die Auswanderung war 1903 größer denn je, 89 500 Personen verließen Schweden.

*** Amerika.** Der Generaladministrator der Zentralbahn von Illinois ist zum Chefingenieur des Panama-Kanal mit einem Jahresgehalt von 100 000 Mark ernannt worden. Nach den Plänen der Vereinigten Staaten-Regierung soll der Kanal innerhalb zwölf Jahren dem Verkehr übergeben werden, wovon die nächsten zwei Jahre auf Vorbereitungs- und sanitäre Arbeiten in Panama und Colon, sowie die Kanalstraße entfallen. Bei der bekannten Energie der Amerikaner läßt sich jedoch mit Bestimmtheit annehmen, daß der große Wasserweg in kürzerer als der in Aussicht genommenen Frist fertiggestellt werden wird.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 25. Mai.

Blinden-Bibliotheken.

Zu einer Zeit, wo sich auch im deutschen Vaterland eine Bewegung geltend macht, um die geistige Nacht der Blinden mehr zu lichten und sie an den literarischen Schätzen unseres Volkes selbständig teilnehmen zu lassen, dürfte eine kurze Skizze über diesen Zweig der Blindenfürsorge von allgemeinem Interesse sein. Eine Blinden-Bibliothek umfaßt nur solche Bücher, deren Buchstaben durch erhabene Punkte bezeichnet sind und von den Blinden durch das Tasten mit den Fingern gelesen werden. Wenn auch die Kunst des Schreibens schon manchem Blinden früher geläufig war, so hat man vor dem Jahre 1784 nie gehört, daß Blinde lesen konnten. Die Erfindung eines eigenartigen Schreibsystems rührt von dem Franzosen Braille her, nach welchem diese Schrift „Brailleschrift“ genannt wird. Schon vor ihm hatte in Brighton Mr. Moon eine Schreibmethode für Blinde entworfen, die jetzt noch in Amerika und England Verwendung findet. Das Braillesystem ist ihr aber derart überlegen, daß es auf dem Kongresse in Berlin im Jahre 1878 allgemein zur Einführung empfohlen wurde und dann auch in sämtlichen europäischen Ländern in Gebrauch kam. Das Prinzip des Braillesystems ist kurz gesagt folgendes: Man hat 6 erhabene Punkte; durch die verschiedene Anzahl und Stellung derselben kann man nun das Alphabet, die Zahlen und Satzzeichen bilden, außerdem noch eine Art Stenographie, ja sogar Musiknoten wiedergeben. Diese Punkte werden mit einem stumpfen Instrument ins Papier gepreßt, wovon sie dann der Blinde eben durchs Tasten mit den Fingern abliest. Zur Herstellung dieser Schrift konstruierte Apparate (Tasteln) lassen sich sehr leicht und einfach ausführen, so daß sowohl der Sehende als auch der Blinde geläufig und fehlerlos damit schreiben und lesen kann. Wer Gelegenheit hat, mit Blinden zu verkehren, empfindet die Wahrheit der Worte, daß die besten, geistigen Bedürfnisse beim Blinden dieselben sind wie beim Sehenden. Bereits im Altertum gab es berühmte Blinde. Der göttliche Sänger der Ilias und Odyssee, Homer, soll der Sage nach blind gewesen sein. Demokritus hat sich selbst, wie überliefert wird, des Augenlichts beraubt, um ungehindert denken zu können. Auch später findet man hochbegabte Blinde, die sich einen Welt Ruf erworben haben, z. B. den Professor der Mathematik in Cambridge, Saunderson, ferner den Rechtsgelehrten und Dichter Daniel Leopolus in Lübeck, von dem das Buch die „Geistliche Augenfalbe“ herrührt. Dasselbe enthält 300 Sonette, die er sich selbst zum Trost auf Bibelverse dichtete. In einer Schrift des Erasmus von Rotterdam, 1480, wird zum ersten Male vom Schreiben der Blinden gesprochen. Der Magister der Königsberger Universität, Huldrich Schönberger (1620), fornierte sich die ihm nötigen Buchstaben aus Draht, um deren Form dem Gedächtnisse einzuprägen und dadurch lesen zu können. Ein Mann, der unter dem Namen „der blinde Jakob“ bekannt war, fertigte sich Holzstäbe an, die er nach nur ihm bekannten Regeln an den 4 Kannten einkehrte und dann die Stäbe ablas. Mit der Zeit vergrößerte sich seine Bibliothek derart, daß, als er starb, damit geheizt wurde. Der französische Philosoph Diderot hat durch seine Schrift „Lettres sur les aveugles“ viel den Blinden genützt. Valentin Hauy, dessen Name auch außerhalb Frankreichs von allen Blinden gekannt und hochverehrt ist, hat sehr viel für die Bildung der Blinden getan. Bemerkenswert ist es, daß eine blinde Wienerin, Frä. Maria Theresia von Paradis, durch ihre außerordentlichen Bildung und musikalischen Können dazu beigetragen hat, daß in Wien im Jahre 1804 das zweitälteste Blinden-Erziehungs-Institut der Erde entstehen konnte. Der Grund zum ersten Unterrichts-Institut für Blinde wurde übrigens im Jahre 1784 durch den Philanthropen Valentin Hauy in Paris gelegt. Zwei Jahre darauf erschien das erste für Blinde gedruckte Buch, zugleich eine Erklärung des Versuches Valentin Hauys, Blinde zu unterrichten. Die Zahl der hochbegabten Blinden ist nicht gering, aber ihnen geht die Möglichkeit verloren, sich selbständig durch Lesen weiter zu bilden, da ihnen die nötigen Werke fehlen. Es ist allerdings schon eine ganze Reihe von Reichsbibliotheken ins Leben gerufen worden, deren Benutzung aber nicht ausgedehnt ist, weil sie gewöhnlich nur den Bürgern der Anstalten zur Verfügung stehen. Nur der Leipziger Verein verleiht Bücher auch außerhalb Sachsens, aber sein Vorrat ist sehr gering. Die Dresdener Bibliothek besitzt ca. 2200 Bände, aber die Entleihung der Werke darf von Auswärtigen nur mit besonderer Erlaubnis vom Ministerium des Innern erfolgen. Die königliche Blindenanstalt in Steglitz, die städtischen Blindenschulen in Berlin und Breslau verfügen über eine größere Anzahl von Büchern. Die Privat-Bibliothek des erblinde-

ten Herrn Dr. Hohenemser in Frankfurt enthält 600 Bände, die er gern an seine Freunde verleiht.

Um einen Begriff zu bekommen, wie die Bibliotheken für Blinde in anderen Ländern sich entwickelt haben, besichtigte Frau Nordheim aus Hamburg in Paris und London die dort musterhaft eingerichteten Anstalten dieser Art. In Frankreich sind im vorigen Jahre ungefähr 20 000 Bücher und Noten verschickt worden. An der Spitze der „Bibliothèque roulante pour les aveugles“ in Paris steht ein erblinder Marquis de la Sizerane, der mit wahrer Hingabe sich der Sache annimmt. Die Ausgabe der Bücher, die Einpackung derselben in extra dafür konstruierte Kästen geschieht nur durch Blinde. Über 300 Damen und Herren aus der Gesellschaft fertigen dort Werke in Brailleschrift an.

In England wurde im Jahre 1898 für Anfertigen 12 000 M., für Ankauf von Büchern 40 000 M. ausgegeben. In Deutschland existiert bis jetzt keine Bibliothek für Blinde, und so hat sich in Hamburg bereits vor 5 Jahren eine kleine Anzahl von Damen und Blinden unter der freundlichen Mitwirkung von Herrn Reule, Direktor der Hamburger Blindenanstalten, zusammengetan *) um eine Zentral-Bibliothek für Blinde ins Leben zu rufen. Da aber die Bibliothek nicht nur für Hamburg, sondern für alle deutschredenden Blinden geschaffen werden soll, ein Unternehmen, welches im beständigen Wechsel und Austausch den praktischen Bedürfnissen entsprechen wird, so wandte Hamburg sich um Unterstützung an sämtliche Bundesstaaten. In seinem Schreiben mit dem schönen Motto: „Der fremde Wunden verbindet, vergißt die eigenen“, durch das sich der bekannte Augenarzt Herzog Karl Theodor in Bayern zur Übernahme des Protektorats bereit erklärte, heißt es:

„In dem Bestreben, die traurige Lage der Blinden einigenmaßen zu lindern, hat sich ein Verein in Deutschland gebildet, der sich die Aufgabe stellt, für jene Unglücklichen eine Bibliothek zu gründen, die aus literarischen Werken bestehen soll, deren Inhalt den der Sehkraft Beraubten durch das Tastgefühl zugänglich gemacht würde. Zur Erreichung dieses Zweckes aber sind namhafte pekuniäre Mittel nötig, die die Herstellung der mit solchen Schriftzeichen versehenen Bücher sehr kostspielig ist. Die Zweckmäßigkeit und Berechtigung der Verwirklichung dieses idealen Zweckes, das den durch Verlust des Augenlichts zu ewiger Nacht und Dunkelheit verurteilten Unglücklichen die Möglichkeit bietet, teilzunehmen an den geistigen Fortschritten der Menschheit in Kunst und Wissenschaft, kann wohl keinem Zweifel unterliegen. Möchte es gelingen, die edelste Regung des menschlichen Herzens, das Mitleid für das Unglück seiner Mitmenschen, zugunsten der armen Blinden wahrzunehmen. Nur ein tatkräftiges, opferfreudiges Zusammenwirken mildtätiger Herzen wird imstande sein, dieses löbliche Unternehmen zu sichern. Es sind, abgesehen von Bayern, bereits anderwärts Zweigkomitees gebildet, an deren Spitze hervorragende Persönlichkeiten stehen. So haben z. B. den Ehrenvorsitz übernommen: Grafin Balow in Berlin, in Hannover der inwärtigen verlorbenen Generalfeldmarschall Graf Waldersee und Frau, in München Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürth, in Straßburg Fürst Hohenlohe-Bangenberg, in Breslau Fürst Doyse, Herzog zu Trachenberg, der auch viele namhafte Beiträge für unser Werk gesammelt hat. Die Professoren der Augenheilkunde Bogenscher in Wiesbaden, Hermann Cohen in Breslau, v. Michel in Berlin, Übersetzer in München, Volkers in Kiel, Bogemann in Jena, Deutschmann in Hamburg und viele andere Ärzte haben großes Interesse unserem Unternehmen entgegengebracht.“

Ganz besondere Förderung erfährt die Bewegung noch durch die ausgezeichnete Beihilfe des Herrn Professor Dr. Kollentus in Bremen. Letzterer verfaßte eine höchst lesenswerte Broschüre: „Beitrag zur Geschichte der Blinden-Fürsorge“, der das Eingehen von 20 000 M. für den edlen Zweck allein in Bremen zu verdanken ist.

Die Geldsammlungen in ganz Deutschland haben bis jetzt nur die Höhe von 59 000 M. erreicht, aber wenn die Bibliothek allen Anforderungen, die an sie gestellt werden, genügen soll, so bedarf es eines Kapitals von 200 bis 300 000 M. Die Zahl der Werke, die im Druck erschienen sind, ist wegen der großen Kosten des Druckes eine geringe, z. B. Schillers „Tell“, der in der Reclamischen Ausgabe für 20 Bl. zu haben ist, kostet in Brailleschrift 5 M., Grimms Märchen 9 M. Die Schwierigkeit der Herstellung läßt den hohen Preis derartiger Schriften verständlich erscheinen. Freitag's Roman „Soll und Haben“, der bis jetzt ein einziges Mal in Wien abgeschrieben wurde, enthält 24 Bände, von denen jeder 120 bis 140 Blatt aufweist. „Bismarck und seine Leute“ von Moritz Busch besteht in Schwarzdruck aus 2, in Braille aus 16 Bänden. Dieses Werk hat der erblindete Landgraf von Hessen der zu gründenden Reichsbibliothek verehrt.

Die Errichtung einer Zentral-Bänder-Bibliothek, die über einen großen Bücherchatz verfügen und ihn im weitesten Umfang zugänglich machen würde, ist dringend wünschenswert. Unser Jahrhundert wird das der Humanität genannt und gibt daher jedem denkenden und warm fühlenden Menschen die Verpflichtung, die soziale Lage der minder gut Situierten zu bessern, ihrer Not nach Kräften abzuhelfen. Auch hier in Wiesbaden hat sich ein Komitee gebildet, um unsere Stadt und Provinz an diesem humanen Streben Anteil nehmen zu lassen und unseren Blinden die Vorteile der Bibliothek zu verschaffen. Wir verweisen auf den „Aufruf“ in der heutigen Nummer unseres Blattes.

— Kirchliche Volkskonzerte. Es wird uns geschrieben. Ein in jeder Beziehung schönes Konzert hörten wir letzten Mittwoch. Herr Eduard Pabich, dessen Stimme sich seit wir ihn zum letztenmal hörten, in erfreulichster Weise weiter entwickelt hat, sang mit dramatischer bewegtem Vortrag die Arie aus dem Oratorium Elias: „Ist nicht des Herrn Wort wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt“, mit innigem Empfinden das Lied „Hoffnung“ von Franz Schmidt-Willkommen, und begleitet von Herrn Paul Hertel (Cello) und Herrn K. Wald (Orgel) eine Pfingstcantate „Mein glückliches Herz frohlockt“ von J. S. Bach, welche er mit seinem schönen, mächtigen Organ zur vollen Geltung brachte. Herr Gellist Paul Hertel, Meister seines Instrumentes, trug das „Carghetto“ von Mozart und „Andante“ von Goltermann vor; Herr K. Wald (Orgel) das Präludium zu dem Chorale „Dir, dir Jehovah will ich singen“ von Guitant Hilgel, „Fughetta“ von K. Guitmant, und war uns mit dem allem ein Konzert geboten, welches nicht allein in künstlerischer Beziehung hoch stand, sondern auch durch die

*) Inzwischen ist die Zahl der Bücher in Hamburg immer mehr gewachsen und dort ein Fonds von ca. 32 000 M. vorhanden.

tiefe empfindenen Letzte der Wieder in religiös erbaun- der Weise heute vollaus erfüllt. — Für das Kon- zert heute Abend haben die Konzertführerin Fräulein Nicota Wagner und die Herren Konzertmeister van der Voort, A. Brühl, G. Grober, P. Hertel, E. Wemhauer und A. Hahn, Mitglieder der städtischen Kapelle, ihre Kunst in den Dienst der schönen Sache gestellt, um speziell die Aufführung des „Arioso“ von Händel für Klavier, Streichinstrumente, Harfe und Orgel zu ermöglichen, welches berühmte Werk Händels bei dieser Gelegenheit zum erstenmal hier in Wiesbaden aufgeführt wird. Außerdem kommen noch Arien und Lieder von Mendels- sohn und Braga mit Orgel, Harfen- und Violinbe- gleitung, Streichquintette von Reineke und Böschhorn, Orgelkompositionen von Dubois und Mendelssohn zum Vortrag und steht uns bei diesem außergewöhnlich reichen Programm ein Konzert in Aussicht, dessen Be- such niemand versäumen sollte. All diese kirchlichen Volks- konzerte, die jeden Mittwochabend von 6 bis 7 Uhr in der Marktkirche (gegenüber dem Königl. Schlosse) abge- halten werden, finden immer bei freiem Eintritt statt.

— Das Kaiserpanorama ermöglicht seinen Besuchern in Serie I dieser Woche eine interessante Reise durch Englan- d. Zunächst gilt unser Besuch der alten Universitätsstadt Oxford und der Insel Wight mit dem oben genannten Schlosse Osborn. In den Großschiffen Gales und York, die einen eigentümlichen melancholischen Charakter zeigen, fallen die zahlreichen Schlösser und Burgen altadeliger Geschlechter, sowie die vielen Dome und mächtigen Abteien aus der katholischen Zeit auf, die leider zum Teil nur noch Räume sind, aber der Landschaft etwas ungemein Malerisches verleihen. In Stratford, einem kleinen Städtchen, steht man das wohlbehaltene Geburtshaus Shakespeares (geb. 1564, gest. 1616), des größten Dichters, den die britische Nation hervorbrachte. Serie II: Das Kreuznach und Um- gebung. Das herrliche Rheintal, Ebernburg, Rheingrafen- stein, Oberstein usw., sowie das Kreuznach mit seinen Schön- heiten stehen in interessanter Reihenfolge an den Ufern des Rheins vorüber. Mit Entzücken weilt das Auge an diesen herrlichen Landschaftsbildern, die sich wie immer durch über- raschende Schärfe und lebhaftes Kolorit auszeichnen. Die Serie III ganz neuen Datums und man muß es ein Versehen nennen, wenn man diese herrlichen Naturausnahmen in ihrer wunder- baren Plastik und Perspektive sich nicht angesehen hat.

— Unliebame Überraschung. Großherzog Adol- f von Luxemburg hat dieser Tage eine läble Ent- deckung machen müssen. Er hatte vor einigen Tagen mit seiner Gemahlin Abbazia verlassen und ließ sich zur Abreise seinen Salonwagen aus Luxemburg kommen. Als der Wagen in Triest geöffnet wurde, fand man ihn ganz ausgeplündert. Matrasen, Kissen und andere Gegenstände waren verschwunden. Der Diebstahl wurde nicht in Österreich verübt, denn der Wagen war sorg- fältig geschlossen angekommen, dürfte also auf luxem- burgischen Boden begangen worden sein.

— Gesangswettstreit in Gießen. Bei dem an diesen Pfingsttagen vom „Maschinenbauer-Gesangverein“ zu Gießen anlässlich seines 20jährigen Bestehens veranstalteten Gesangswettstreit sangen in der I. Stadtklasse zwei Vereine (angemeldet waren drei). Den ersten Preis 400 M. und einen Becher, gestiftet von Bürgern der Stadt Gießen, erhielt „Thalia“ Frankfurt mit 182 Punk- ten, den zweiten „Niederfranz“ Krefen mit 159 Punkten; II. Stadtklasse: unter vier Vereinen erhielten den 1. Preis „Froh sinn“ Kassel-Wehlheiden mit 108 Punkten 200 M., den 2. Preis „Hilda“ Wiesbaden mit 180 Punkten 100 M., den 3. Preis „Winfrieda“ Fulda mit 135 Punkten eine Bowle. In der III. Stadtklasse erhielten unter 9 Vereinen den 1. Preis, 150 M., mit 167 Punkten „Froh- sinn“ Hefenheim, den 2. Preis mit 157 Punkten, 75 M., „Cäcilia“ Bich, den 3. Preis „Niederfranz“ Gelnhausen, den 4. Preis Dillenburg, den 5. Preis „Eintracht“ Gungen, 119 Punkten, den 6. Preis „Niederfranz“ War- burg. In der IV. Stadtklasse erhielten unter vier Vereinen den 1. Preis, 100 M., „Niederfranz“ Darmstadt, den 2. Preis „Niederfranz“ Enheim, den 3. Preis „Froh- sinn“ Hefenheim. In der ersten Landklasse errangen unter 9 Vereinen den 1. Preis, 200 M., mit 198 Punkten Hier- stadt, den 2. Preis „Harmonie“ Rothenditmold, den 3. Preis „Niederfranz“ Balkdorf, den 4. Preis „Ger- mania“ Daaden, den 5. Preis „Sängerlust“ Dieburg; in der II. Landklasse unter 15 Vereinen den 1. Preis, 100 M., Kestlerbach mit 170 Punkten, den 2. Preis „Sängerlust“ Langenselbold, den 3. Preis „Heiterkeit“ Heffenheim, den 4. Preis „Sängerlust“ Sinn, den 5. Preis „Konfordia“ Wimboden, den 6. Preis „Ein- tracht“ Alsdorf, den 7. Preis „Froh sinn“ Lohdorf, den 8. Preis „Einheit“ Meisdach, den 9. Preis „Sängerlust“ Semborn, den 10. Preis „Sängerlust“ Berkersheim. Den vom Großherzog von Hessen gestifteten 1. Ehren- preis errang mit 122 Punkten „Thalia“ Frankfurt, den 2. Ehrenpreis, gestiftet von der Stadt Gießen, „Froh- sinn“ Hefenheim, den 3. Ehrenpreis, gestiftet von der Universität, Männergesangverein „Hierstadt“, den 4. Ehrenpreis, gestiftet von Kommerzienrat Heilgenstadt, „Niederfranz“ Darmstadt; weitere Ehrenpreise erhielten: „Hilda“ Wiesbaden, gestiftet von Kommerzienrat Heilgenheim, „Sängerlust“ Langenselbold, und Gesangs- abteilung des Turnvereins Kestlerbach. Für die beste Gesangsleistung erhielt „Thalia“ Frankfurt mit 304 Punk- ten einen Pokal als besondere Auszeichnung.

— Gesangswettstreit in Grenzhausen. Der Männer- gesangverein „Union“ erhielt gestern vormittag den ersten Ehrenpreis, gestiftet vom Fürsten von Wied.

— Spiel der Natur. Kürzlich wurde auf eine Kurio- sität in den Nereolalagen aufmerksam gemacht, nämlich den Adams-Goldregen (Laburnum Adami). Es hat hier nicht die gärtnerische Berechnungskunst ihr trü- gerisches Spiel gemacht, sondern die Sache ist, wie ein Sach- verständiger uns mitteilt, rein natürlich. Der Adams- Goldregen ist ein Bastard zwischen dem gemeinen Gold- regen (Laburnum vulgare) und dem Purpur-Aleesstrauch (Cytisus purpureus), einem aus Süd-Europa stammenden, 1/2 Meter hoch werdenden Strauch. Der gemeine Goldregen blüht bekanntlich gelb, der Purpur-Aleesstrauch, wie schon der Name sagt, purpurrot, der Adams-Gold- regen, welcher aus den vorherigen entstanden ist, weiß bläufrot. So kommt es, daß auf einer Pflanze die Ur- formen nebst der neuen Form zur gleichen Zeit in Blüte stehen. Man findet den Adams-Goldregen, wo die ein- zelnen Formen noch viel schöner zur Geltung kommen als im Nereolal, z. B. an der Rgl. Behranstalt in Geisenheim. Der Purpur-Aleesstrauch hat noch mehr solcher Kuriosi- täten hervorgezaubert; so ist zwischen diesem und dem langläufigen Aleesstrauch (Cytisus elongatus), einem aus Ungarn stammenden, 1 1/2 Meter hoch werdenden, blaß-

gelb blühenden Strauch, die Bastardform Cytisus elongatus purpureus entstanden, welche purpurn, gelb und weiß blüht.

— Wieder eine Neuerung am Römertor. Die erst vor einem Jahr mit großen Kosten neu erbaute Ede am Hauptweg, rechts, wird seit Dienstag morgen abgetragen. Die viele Meter hoch aufeinander geschichteten Steine werden mit Eisenstangen ausgebrochen. Ob wohl hier die Bedürfnisanstalt hin soll, wegen welcher schon ein Platz aufgerissen wurde, der nun öde daliegt?

— Zur Hygiene der Milch. Ein Mediziner schreibt uns: Eine Beobachtung auf der Straße bei verschie- denen Milchfuhrleuten und -Lieferanten läßt mich Sie bitten, zum Besten des Publikums folgendes zu ver- öffentlichen: Die Milchfuhrleute haben nämlich die Ge- wohnheit, beim Überfüllen der Milch aus ihren größeren Kannen in kleinere Tragkannen die Dedel in den Wagenraum mit der der Milch zugekehrten, d. h. mit ihr in Berührung kommenden Seite zu stellen, statt in einen besonderen reinen Raum, etwa ein hoch ange- brachtes Brett oder einen Behälter. Dann stellen sie wieder die Kanne, die erst auf der schmutzigen Straße zur Füllung gestanden hatte, an dieselbe Stelle. Es ist klar, daß nun die Milch dadurch mit dem Straßenschmutz verunreinigt wird. Daß dadurch die gefährlichsten Krankheitskeime direkt in die Milch gebracht werden, dürfte sofort einleuchten. Um nicht Ekel zu erregen, will ich mich als Arzt nicht weiter auslassen. Es dürfte in- dessen eine dankenswerte Aufgabe des „Einzeln“ wie der Polizei sein, auf solche unreinliche Manipulationen zu achten und den betreffenden „Unreinen“ zur Strafe heran- zuziehen wegen Verunreinigung — und zwar höchst ge- fährlicher — von Nahrungsmitteln. Leicht wäre dem Uebel- stande abzuhelfen, wenn den Milchfuhrleuten die Auflage gemacht würde, solche reinliche Gefäße mitzuführen, in denen die Dedel der Milchkanne eventuell aufbewahrt werden.

— Hohe Kanzel — Forsthaus „vom Hügel“. Angeregt durch die vor kurzem gebrachte Notiz und Freunde des Wanderns, beschloffen wir, unseren Pfingst-Familien- ausflug diesmal zur Hohen Kanzel zu lenken und zum Ziele das Forsthaus zu machen. Die Kanzel und das Panorama vom Aussichtsturm ist ja so bekannt, daß es sich erübrigt, von neuem darüber zu schreiben. Wir er- reichten auf von hier aus von dem Förster gut markier- tem Wege das erwähnte Forsthaus „vom Hügel“ und waren froh überrascht, ein so reizendes idyllisches Plätz- chen zur Rast zu finden. Das Haus ist im Stille unseres Demobatal-Försterhauses neu erbaut, liegt im Venze- tälchen am Fuße des Venzoberges. Dahinter fließt der Venzobach, ein Brüdchen fließt und in ein Tannenwäld- chen, wo Sipe zu angenehmem Aufenthalt an heißen Tagen einladen. Aber auch am Hause selbst und bei un- günstigerem Wetter bieten anheimelnd eingerichtete Räume im Innern und ein Balkon, von dem wir Aus- sicht nach den in Obstaumhainen liegenden Nieder- und Oberfeelsbach haben, dem ruhebedürftigen Wanderer Platz nach Wunsch zur Erholung. Freundliche Försterleute sorgen für leibliche Erquickung. Uns mundete ein guter Kaffee und frische Milch zu mitgebrachtem Kuchen vor- züglich. Leider ist damit hauptsächlich nur für Damen und Abstinenzler gesorgt. Hoffentlich hat jedoch die Be- hörde Einsicht, zu gestatten, daß der Tourist später dort auch einmal ein Glas Bier oder Hohenastheimer findet, und damit auch dem Herrenbesuch Rechnung getragen wird. Wer also im Laufe des Sommers als Naturfreund seine Schritte zur Kanzel lenkt, der juche zur Rast einmal das schöne Försterhäuschen „vom Hügel“ auf, gerne wird er wieder an seinen Aufenthalt dort zurückdenken. Außer dem erwähnten Wege wäre noch zu nennen der Weg über die Platte-Eugenbahn-Venzetal oder Bahnfahrt bis Niedernhausen oder Niederfeelsbach, je nach Belieben, von wo man in einer ganzen oder halben Stunde ans Ziel gelangt.

— Wo noch gebetet wird. Ein in Frankfurt a. M. verstorbenen, kinderloser Rentner setzte einen früheren, in Wirges stationierten Kaplan zu seinem Universal- erben ein und bestimmte, daß von seinem Vermögen 275 000 M. zur Erbauung einer Kirche und zur Gründung einer Pfarrei in einer gutkatholischen Land- gemeinde, „wo noch gebetet wird“, verwendet werden sollten. Der frühere Kaplan überwies den Betrag mit erbztöchterlicher Genehmigung der Filialgemeinde Siershausen. Die Gemeinde hat aber seit Jahren einen ansehnlichen Betrag für einen Kirchenneubau ge- sammelt, der nun mit Zustimmung der kirchlichen Be- hörde einer bedürftigen Gemeinde zu gleichem Werke überwiesen wird.

— Schlechte Pfingsten hatte ein Radfahrer. Als er am Montagmittag gegen 6 Uhr die Platterstraße her- untergefahren kam, rutschte infolge des aufgeweichten Bodens oberhalb der Schiephalle sein Stahlrößlein und der Radler lag im Schlamm mit zerschundenen Händen und Gesicht. An dem Rad, welches in den Graben sauste, war das ganze Vordergestell verbogen und sein Besitzer mußte in beschämtem Anzuge auf Schütters Kappen, sein „Velo“ auf dem Hinterrad neben sich führend, den Heimweg durch die Schützenstraße antreten.

— Englische Zahnschmerzen. Die Frankfurter „N. Pr.“ erzählt nachstehende schaurige Geschichte: Gestern nachmittag traf auf dem Hauptbahnhof ein Telegramm ein, worin um Vereithaltung eines Zahnarztes gebeten wurde, der einen in der ersten Klasse reisenden Eng- länder von seinen Zahnschmerzen befreien sollte. Der Beamte des Hauptbahnhofs ließ einen renommierten Zahnarzt benachrichtigen, der prompt erschien. Der Zug läuft ein. Der Engländer ist gleich gesunden. Ein paar Worte werden gewechselt, ein Rud und der Störenfried ist heraus. — Der Engländer spie das Coups voll; der Zahnarzt machte seine Instrumente sauber, und als er sich umfah, war der Engländer verschwunden, ohne nach seiner Schuldigkeit nur gefragt, ohne bezahlt zu haben. „Thank you, very much!“ (Dank schön.) Das war alles. Da von dem Dank allein der Schornstein nicht rauchen kann, und der Engländer sich irgendwo im Zuge, der gleich nach Wien weiterzieht, verborgen hatte, um nicht zu zahlen, blieb dem Zahnarzt nichts weiter übrig, als den Aufgeber des Telegramms — eine bekannte Kölner

Firma — für das Honorar hasibar zu machen. Diese wird sich dann wohl an den „noblen“ Engländer halten. Mister Romney hat sich jedenfalls gedacht, daß bei der bekannten Noblesse der preussischen Staatsbahnen den Ausländern gegenüber diesen auf Staatskosten etwaige schadhafte oder schmerzende Zähne gezogen würden, und hat sich nur deswegen verborgen gehalten, um nicht den Dank des Zahnarztes für die große Ehre, einem wirt- lichen Engländer einen Zahn ausbrechen zu dürfen, ent- gegennehmen zu müssen.

— Die Schande. In Frankfurt wurde die 42 Jahre alte Ehefrau Elise Ziegler erhängt aufgefunden. Die Veranlassung ist darin zu finden, daß der Ehegatte Georg Michael Ziegler am Tage vorher wegen den früher ge- meldeten bedeutenden Unterschlagungen bei der Schweine- händlerfirma Koch, Trentlein und Hessel in Unter- suchungshaft genommen wurde. Die Frau hatte sich die Schande ihres Mannes so zu Herzen genommen, daß sie ihrem Leben ein Ende machte. Die Ehe war kinderlos.

N. Biebrich, 24. Mai. Wegen der hohen Weiblichkeit kam es gestern Abend in einem hiesigen Tanzlokal zum Streit zwischen einigen jungen Purken, bei welchem einer aus einem Taschen- revolver einen Schuß abgab, sich aber dabei selbst in die Hand schoß. Der Schuß alarmierte natürlich sofort den ganzen Saal. Die Kräfte wurden gleich von hilfsbereiten Händen etwas unkontrolliert an die Luft befördert, wofür sie dann von der Polizei in Empfang genommen werden konnten.

— Schlangenbad, 23. Mai. Der hiesige Rieglerverein ardenkt am nächsten Sonntag, den 29. Mai, die Feier seines 20- jährigen Bestehens zu begehen. Aus Anlaß dieses Jubiläums findet noch gleichzeitig der Delegiertenkongress des Kreisriegerverei- nandes Untermainns in unserem Kurort statt. Die Generalver- sammlung beginnt um 11 1/2 Uhr im Saalbau Bremer, und nach derselben soll eine von den Frauen und Jungfrauen des Vereins ge- stiftete und in der Wiesbadener Fabrikfabrik gearbeitete Fahnenfahne überreicht werden. Nach einem Rundgang durch die gerade jetzt im herrlichsten Maßgrün stehenden Anlagen Schlangenbads wird ein einfaches Mittagsmahl im Saalbau Bremer eingenommen. Für den Abend ist eine Nachversammlung geplant, in welcher u. a. unser Ehrenmitglied, Herr Plarwe- öster, mit seinem Lichtbildapparat den Krieg von 1870/71 in Wort und Bild vorführen wird.

Kleine Chronik.

Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierten dieser Tage die Fischerseheleute Mickbrodt in Paris. Der Jubelgreis steht im 84. Lebensjahre und ist körper- lich und geistig noch frisch, er geht sogar noch seinem schweren Berufe nach. Die Jubelgreisin ist 82 Jahre alt. Das greise Paar war an seinem Ehrentage ungemein vergnügt. Der König hat dem Jubelpaar die große Ehe- jubiläumsmédaille mit der Zahl 60 verliehen; sie wurde nebst dem Glückwunschschreiben vom Superintendenten überreicht. Das Jubelpaar nahm bis nach Mitternacht in freudigster Stimmung an dieser Jubelfeier teil.

Dienst-Veteran. Ein Mühlensbesitzer in Neumühlchen bei Verden (Aller) hat einen Knecht, der bereits 78 Jahre in der Familie tätig ist. Mit dem sechsten Lebensjahre kam er schon in das Haus und wurde damals vom Vater des jetzigen Besitzers angenommen. Nun hat der treue Knecht ein Alter von 84 Jahren erreicht und beabsichtigt, in den „Ruhestand“ zu treten.

Erfickt. Die 1/2-jährige Tochter einer in der Elb- straße in Hamburg wohnenden Familie ist nachts im Bett erfickt. Das Kind hatte sich im Schlafe unter die Bettdecke gewühlt und dadurch seinen Tod gefunden.

Beckenbrand. Auf Zeche „Präsident“ bei Essen a. d. Ruhr brennt Flöz Didebank. Die Einfahrt ist un- möglich.

Die königliche Mordangelegenheit will nicht zur Ruhe kommen. Sehr zuverlässlich über die jetzige Untersuchung äußert sich das „Königliche Tagebl.“: Endlich sei man jetzt in der Lage, die Frage nach der Lösung des furchtbaren Rätsels mit einem „Ja“ zu beantworten. In nicht allzu ferner Zeit wird — schreibt das Königliche Blatt dann wörtlich — „wie wir von bestunterrichteter Seite be- stimmt erfahren, der hiesigen Bevölkerung volle Auf- klärung über die Schreckensstat zu teil werden! Es können Tage, es können Wochen, es können Monate bis dahin vergehen, doch der Tag ist nahe, an dem auch dieses Rätsel seine Lösung finden wird. Leider können wir vor- läufig weiter nichts mitteilen.“

Gewissensbisse. Vom Amtsgericht in Konitz wurde der Rechtsanwalt Henry A. Schwager in Michigan City im Staate Indiana durch Vermittlung des zuständigen deutschen Konsulats beauftragt, den Sträfling Karl Weinkowski im dortigen Staatsgefängnis zu verhören und zu ermitteln, ob gewisse Angaben desselben auf Wahrheit beruhen oder beruhen können. Weinkowski, der wegen tätlichen Angriffs mit der Absicht zu töten eine Frei- heitsstrafe verbüßt, teilte dem Amtsgericht in Konitz mit, daß er im Jahre 1896 in der Bongower Forst den künig- lichen Hülfsförster Sommerfeld erschossen habe. Ge- weissensbisse hätten ihn veranlaßt, das Geständnis abzu- legen; er könne nicht länger den Gedanken ertragen, daß für seine Tat ein Unschuldiger büße. Wegen des bezei- chneten Verbrechens wurde Konrad Frits zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Von einem Hühnerhabsicht soll, nach der „Diry. Jtg.“, bei Jüterburg kürzlich ein mehrere Tage altes Ferkel entführt worden sei. Dem Habsicht muß seine Laß, mit der er hoch in die Lüfte stieh, schließlich zu schwer gewor- den sein, denn er ließ seine Beute in der Nähe des Dorfes Telleningten zur Erde fallen. Es dürfte selten vor- kommen, daß ein Habsicht Ferkel annimmt.

Automobilunglück. In der Nähe von Besancon stieß ein Automobil mit einem auf der Straße stehenden Wagen zusammen. Die Insassen des Automobils, zwei Bürgermeister, wurden herausgeschleudert und einer so- fort getötet. Der andere wurde ebenfalls verletzt.

Einen Fall seltener Mutterliebe bei Tieren kann man auf dem Hofe eines Erbpächters in Damun bei Kavelstorf beobachten. Dort ist, wie die „Schwaan. Jtg.“ berichtet, ein großes Mutterfah, das nicht allein seine Kümmen, sondern auch die im gleichen Alter stehenden Ferkel, deren Mutter eingegangen ist, mit seiner Milch nährt. Das Schaf sorgt mit großer Anhänglichkeit für seine Pflanzlinge und jedes Tier kommt zu seinem Recht Befriedigend ist es, wenn die „Schaf-Schwein-Familie“ sich

sonnt und die kleinen Ferkel auf dem weichen Körper des Mutterhofes herumklettern, wobei sich das Leiere die zuweilen recht derben Viehschlingen der Ferkel mit größter Langmut gefallen läßt.

Garnegies Grabhüfte. Anlässlich einer Ansprache an die Studenten der Edinburgher Universität sprach Carnegie von der Inschrift, die seinen Grabstein schmücken wird. Sie solle lauten: „Hier ruht der Mann, der es verstanden hat, Geschickere als er selbst ist anzuerkennen.“ Man kann aus diesem merkwürdigen Epitaph ersehen, daß Carnegies Mittel ihm sogar den Luxus weitestgehender Selbsterkenntnis und die Seltsamkeit bescheidener Selbstinschätzung gestatten.

Der beschleunigte Golfstrom. Man berichtet der Zeit aus New York: Einlaufende Dampfer melden eine starke Zunahme der Geschwindigkeit des Golfstromes, wodurch die Fahrzeiten der Schiffe stark beeinflusst werden. Die nach Amerika fahrenden Schiffe haben wesentliche Verspätungen, zum Beispiel der „Kaiser Wilhelm“ 10 Stunden, die „Bremen“ 24 Stunden, die „Palatia“ 38 Stunden. Die nach Europa gehenden Schiffe fahren dagegen unter dem Einfluß der Strömung schneller als sonst.

Sport.

Zur Erleichterung der Kontrolle über die Automobile, die anlässlich des Gordon-Bennett-Rennens aus allen Teilen des Reiches wie auch aus dem Auslande, in Omburg und Umgebung in großer Zahl eintreffen werden, haben die preussischen Behörden die unlässlichen Vorbereitungen getroffen. Nach einer aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten und dem Ministerium des Innern ergangenen Verfügung wird bei dem Polizei-Präsidium in Frankfurt a. M. eine Zentral-Verteilungsstelle für „Gordon-Bennett-Erkennungsnummern“ errichtet. Von dieser Stelle aus sollen für alle diejenigen nichtpreussischen Automobile, die im Juni und Juli d. J. auf preussischem Gebiete angetroffen werden, ohne im Besitze einer vorchriftsmäßigen Erkennungsnummer zu sein, die „Gordon-Bennett-Erkennungsnummern“ zu beschaffen sein. Diese „Gordon-Bennett-Erkennungsnummern“ sind die vom Deutschen Automobil-Club gelieferten und durch diesen auch von den führenden Clubs des Auslandes, sowie von den hierfür in Betracht kommenden deutschen Clubs zu beschaffenden, mit den Buchstaben G. B. und einer Nummer versehenen Schilder, welche an der Rückseite des Wagens anzubringen und auf der Fahrt bei eintrübender Dunkelheit entsprechend zu beleuchten sind. Mit solchen Gordon-Bennett-Schildern müssen nach der neuesten Verfügung der preussischen Behörden nicht nur alle aus dem Reichs-Auslande kommenden Automobile, sondern auch jene Motorfahrzeuge aus dem deutschen Reichsgebiete versehen sein, welche keine vorchriftsmäßige Erkennungsnummer tragen. Letzteres bezieht sich also auf Fahrzeuge, die aus jenen deutschen Bundesstaaten kommen, in welchen zurzeit noch keine mit den preussischen im wesentlichen übereinstimmende polizeiliche Vorschriften bezüglich der zu führenden Erkennungsnummern für Automobile bestehen, so z. B. in Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, Großherzogtum Hessen ufo. Als vorchriftsmäßige Erkennungsnummern gelten die preussischen und diejenigen von deutschen Bundesstaaten angrenzenden, welche aus einem besonderen Merkmal zur Bezeichnung des Verwaltungsbezirktes oder des Bundesstaates und einer Erkennungsnummer bestehen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Fahrzeuge ohne vorchriftsmäßige Erkennungszeichen im Juni und Juli d. J. auf preussischem Gebiete von der Polizei angehalten und an der Weiterfahrt gehindert werden, bis sie mit einer vorchriftsmäßigen Nummer versehen sind. Es liegt daher im Interesse jedes Automobilisten, dessen Fahrzeug nicht mit einem vorchriftsmäßigen Erkennungszeichen versehen ist, sich zur Fahrt nach Omburg schleunigst das als vorchriftsmäßig anerkannte Gordon-Bennett-Schild durch Vermittlung des für das betreffende Land zuständigen Automobil-Clubs, beziehungsweise durch den Deutschen Automobil-Club zu beschaffen, um nicht in den Tagen der Fahrt auf preussischem Gebiete angehalten zu werden und die Gordon-Bennett-Erkennungsnummer von dem Polizei-Präsidium in Frankfurt a. M. beziehen zu müssen.

Bäder, Kurorte.

Amstliche Schweiz. Meteorologische Station Davos. Höhe: Sta. Barom. 1500 m über dem mittl. Meeresspiegel d. Obsee.

Table with columns: Zeit, Lufttemperatur in ° Celsius, Minimaltemperatur, Barometer bei 0° in mm, Sonnenstunden, Witterungscharakter. Rows 11-17 showing daily weather data.

Höchste Temperatur 17. Mai: 21,3° Celsius.

Amstliche Fremden-Statistik Davos.

Table showing foreign visitor statistics for Davos from May 7 to 13, 1904. Columns: Nationalität, Anzahl, Seit 1. Januar 1904.

Letzte Nachrichten.

wb. Petersburg, 24. Mai. Aus dem Panzerschiff „Drel“ wurde gestern das Wasser fast ganz ausgepumpt. Dasselbe soll durch schlecht verkittete Löcher für Panzerschrauben eingedrungen und zuerst im Maschinenraum bemerkt worden sein. Ein Leck wurde nicht gefunden, doch einige Beschädigungen festgestellt. Man nimmt an, daß durch die Ausbesserung die Entsendung des baltischen Geschwaders nach dem Stillen Ozean keine Verzögerung erleiden wird.

wb. Rünchen, 23. Mai. Der Student Rauser aus Gollinghausen kürzte am Pfingstmontag von den Karlsruhigen des Kaiserberges ab, wobei er mit einem Freunde, dem Apotheker Gerzmann, einen Ausflug unternommen hatte.

wb. Gelsingör, 24. Mai. Der dänische Dampfer „Napoli“ stieß in der vergangenen Nacht südlich vom Feuerstuhl im Rappgrund mit dem Steiner Dampfer „Emil Regla“ auf der Fahrt von Duclou nach Steitin zusammen. Der deutsche Dampfer sank, die Mannschaft wurde gerettet. Der Dampfer „Napoli“ lief am Bug beschädigt in Gelsingör ein.

Volkswirtschaftliches.

Pferdezucht.

Einführung belgischer Zuchtschafeln. Das Amtsblatt der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden veröffentlicht in seinen Nummern 17 und 20 vom 23. April und 21. Mai d. J. eine Bekanntmachung, nach welcher auch in diesem Jahre wieder ein größerer Transport erstklassiger belgischer Zuchtschafeln in Belgien angefaßt und bei Gelegenheit der Schau des Mittelrheinischen Pferde- und Viehzuchtvereins im Juli d. J. zu Limburg öffentlich versteigert werden soll. Diese Gelegenheit, echte belgische Zuchtschafeln zu erhalten, wird zweifellos von den Pferdezüchtern des Regierungsbezirks gern ergriffen werden und wir teilen daher mit, daß Anmeldungen hierzu, unter Angabe des Alters und Gewichtes (leicht, mittel, schwer) der gewünschten Tiere bei dem Vorsitzenden des Ausschusses für Pferde- und Viehzucht der Landwirtschaftskammer, Herrn Landwirt D. Werten-Grubbe, und bei dem Sekretären des Mittelrheinischen Pferde- und Viehzuchtvereins, Herrn Kreisarzt Remp-Limbürg und Bürgermeister a. D. Hoch-Oberbrenn, oder bei Herrn Königl. Landrat Dr. Schmidt-Montabaur entgegen genommen werden. Da der Ankauf der Tiere durch eine besondere Sachverständigen-Kommission unter Begleitung eines Tierarztes bereits anfangs Juni erfolgt, so empfiehlt es sich — um eine Übersicht über die Anzahl der gewünschten Tiere zu erhalten — die Anmeldungen möglichst umgehend an die genannten Adressen gelangen zu lassen. Die Versteigerung der Tiere findet, wie schon erwähnt, bei der Schau des Mittelrheinischen Pferde- und Viehzuchtvereins in Limburg statt.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksicht auf die Aufnahmehöhe der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht notwendigen Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einschießen.)

Der in dem Eingangs der Morgenausgabe vom letzten Samstag enthaltene Hinweis auf die Spur des ungenannten Kritikerschreibers, der sich abmüht, mit dem verschlungensten Zahlenmaterial den Rückgang Wiesbadens in Bezug auf seine Ruverhältnisse nachzuweisen, hat uns um so mehr überrascht, als wir nicht glauben konnten, daß auch in jenen Regionen Leute wohnen, die gegen der allertesten Grundlag, das eigene Volk rein zu halten, in so großartiger Weise verstoßen. Wie willfürlich dabei zu Werke gegangen wird, beweisen deutlich die Erörterungen bezüglich der Fremdenfrequenz, bei welchen die in Vergleich gezogenen Zahlen, nur um sie möglichst ungünstig dinstellen, ganz nach Gutdünken teils aus den Handelskammer-Berichten, teils aus den Kurlisten entnommen werden. So wird z. B. die Zahl der Fremden für das Jahr 1898 nach den ersten mit 116 800 angegeben, während für das Jahr 1903 nur 124 125 angeführt werden und nicht wie es nach derselben Quelle heißen müßte, 162 809 Fremde. Das ergibt dann in 6 Jahren nicht 7%, sondern 24% Anwachs. Aber es soll ja auf jeden Fall geschmälert werden ohne Rücksicht auf den Schaden, der dadurch angerichtet wird. Wenn trotzdem die Entwidlung Wiesbadens ihren normalen Weg weiter geht, so ist dies ein unheilvolles Zeichen für die unseren Kurverhältnissen innewohnende Kraft und Stärke. Als ein weiterer Beweis hierfür kann auch die Tatsache gelten, daß Wiesbaden trotz des launenhaften Witterungsverlaufs schon seit Wochen so überfüllt ist, daß Remanommende kaum noch ein pausenlos Unterkommen finden können. Die meisten Hotels sind bis auf das letzte Zimmer belegt, täglich müßten Fremde abgewiesen werden. Auch in den besseren Pensionen ist es ähnlich. Ob es unter diesen Verhältnissen für Wiesbaden vorteilhaft ist, sich der neuerdings angeregten Idee zur Gründung eines Verbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs in den nassauischen Kur- und Fremdenorten anzuschließen, bleibt doch sehr zweifelhaft. Gegenüber dieser tatsächlichen Wahrnehmung scheint uns keine Veranlassung dazu vorzuliegen, daß sich gerade unser prosperierender Kurort an die Spitze eines Unternehmens stellen soll, welches aller Voraussicht nach nur Arbeit und Kosten verursachen wird, ohne den entsprechenden Nutzen mit sich zu bringen. Die Vermutung liegt nahe, daß Wiesbaden nur dabei verlieren kann, wenn es sich als Verbandsmitglied selbst in die Zwangslage bringt, das auf sich in so hohem Maße konzentrierte Interesse der internationalen Verkehrsverwaltung auch auf die übrigen, meist weniger begünstigten Glieder des Verbandes mit zu übertragen. Allem Anschein nach würde sich Wiesbaden mit einem Paßloft beladen, der dem eigenen Fortkommen nur hinderlich im Wege steht. Nicht von persönlichen Empfindungen sollte man sich hier leiten lassen, sondern von rein praktischen Gesichtspunkten, die es der verantwortlichen Stelle zur Pflicht machen, nicht unüberlegt in ein Unternehmen einzutreten, wozu in Wiesbaden kein Bedürfnis vorliegt und dessen Konsequenzen ganz unbedenklich sind. Daß sich erst einmal eine Verschiebung zu unseren Ungunsten ereignet, so wird es nicht leicht sein, die ursprünglichen guten Verhältnisse, nach denen sich dann mancher zurückziehen wird, wieder herzustellen. Alle diese Erwägungen scheinen auch für unseren Nachbarort Omburg v. h. D. maßgebend gewesen zu sein, dem schon unser Unternehmen von Haus aus fern zu bleiben. Auch an der Spitze unserer Kurverwaltung steht eine selbständige Verantwortlichkeit, die sich nicht von Majoritäten leiten oder durch Drängelungen beeinflussen lassen wird, sondern die praktischen Blick und eigenes Urteil genug besitzt, um auch in dieser für die Zukunft unserer Kurstadt so wichtigen Frage das Richtige zu treffen. Mehrere Steuerzahler.

Am 22. Mai, nachmittags gegen 7 Uhr, fand ich auf dem Wege von Wiesbaden nach Diebrich einige hundert Meter vor der Wöddacher Brücke in der Fußgängerhalle ein h a v a r i e t e s A u t o m o b i l, an dem die Nummer 945, aber kein Buchstabe sichtbar war, mit verbogener Vorderachse, mit abgerissenen Verberst und sonstigen Schäden. Nach an Ort und Stelle erhaltenen Auskünften war das Fahrzeug von der Fußgängerhalle unter Überschreitung der Fußgängerhalle die etwa 1 1/2 Meter hohe Böschung des angrenzenden Grundstücks hinaufgefahren und hatte dessen Vatterzahn, wie man sehen konnte, in Breite von etwa 1 Meter zerbrochen. Der Vorgang zeigt, daß die Fußgänger nicht einmal in der Fußgängerhalle von Wiesbaden nach Diebrich davor sicher sind, durch Automobile an Leben oder Gesundheit Schaden zu leiden. Die Diebricher Polizei wird höfentlich bereits Gelegenheit gehabt haben, den Führer des Fahrzeuges seitwärts zu prüfen, ob eine Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit Veranlassung dieser Entgleisung gewesen ist. Die Mahnung, welche Sr. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen an die Herren Anker bei Gelegenheit der Berliner internationalen Automobil-Ausstellung richtete, auf den Landstrassen nicht aufzufahren, Gentlemen zu bleiben, ist noch immer sehr beherzigenswert, aber leider sind viele der Herren Anker vorzugsweise darauf bedacht, Schnellautrekords zu laufen und rasen, unbekümmert um das Wohl ihrer Mitmenschen, die zu Fuße gehen oder sich der Pferde bedienen, rowdylike davorlos, wie man das selbst in vielen Stadtrassen Wiesbadens täglich beobachten kann. Vielleicht ist unsere Königl. Polizei-Direktion unter Heranziehung der hiesigen berittenen Schutzmannschaft und vor allem nicht uniformierter Schutzeute in der Lage, den Herren Anker das Bewußtsein beizubringen, daß wir nicht nur sehr gute Polizeibehörden besitzen, sondern daß auch die Wahrscheinlichkeit, diese ungehört zu überreifen, wesentlich geringer ist, als für die Übertretung zur Verantwortung gezogen zu werden. Daß dann vielleicht gewisse Kreise internationalen Charakteres oder mit internationalen Interessen sich einmal wieder beklagen würden, wäre mit Rücksicht auf die Wehrung der allgemeinen Verkehrssicherheit, die auch den hier stets betonten Kurinteressen nur förderlich sein kann, wahrhaftig kein Unglück. P.

Handelsteil.

Deutsche Bank-Berliner Bank. Wenn es auch unzweifelhaft ist, daß die Berliner Bank in die Deutsche Bank aufgehen wird, so dürfte die Durchführung der Fusion kaum ohne Opposition stattfinden. Namentlich sind süddeutsche Aktionäre der Berliner Bank nicht zufrieden. Sie meinen, daß die Gewährung von 93 bis 94 Prozent ein doch etwas gar zu geringer Preis bei einem intakten Kapital von 42 Millionen Mark und einer Reserve von 3 1/2 Millionen Mark sei. Demgegenüber wird darauf hingewiesen, daß gar manche Objekte der Berliner Bank wohl zum Kostenpreise, damit jedoch weit über den inneren Wert in die Bilanz eingestellt sind. Recht mögen die Opponenten mit den zu hohen Abfindungen haben; so sind einer leitenden Persönlichkeit der Berliner Bank Abfindungen zugesagt worden, die weit über das Übliche hinausgehen und etwa 1 1/4 Prozent auf das gesamte Aktienkapital der Bank darstellen, obwohl gerade die Verwaltung der Berliner Bank für deren Prosperität sich nicht allzusehr ins Zeug gelegt haben soll. Es wird gesagt, daß bei der Leitung der Berliner Bank persönliche Interessen im Vordergrund standen, als der Übergang an die Deutsche Bank beschlossen wurde.

Fahrrad-Industrie. Wir haben mitgeteilt, daß in Kassel die Fahrrad-Industriellen versammelt waren, um eine Preiskonvention herbeizuführen. Man hat sich fürs erste nicht einigen können, will aber im Juni nochmals zusammenkommen. Seinerzeit wurde, um die föhlbare Konkurrenz im Massenkonsum zu beseitigen, von den großen Werken, wie Adler, Naumann, Dürrkopp, eine Kampfmärke zum Einheitspreis von 90 Mark für den Händler an den Markt gebracht, wodurch sich der Massenbedarf bei den großen Firmen konzentrierte. Jetzt, da der Zweck erreicht ist, die Konkurrenz sich überhaupt wieder gebessert hat, will man den Preis der Kampfmärke erhöhen, da aus demselben den Firmen kaum ein Nutzen blüht. Es ist mit einiger Sicherheit zu erwarten, daß die nächste Zusammenkunft der Fahrrad-Industriellen zu einer Einigung führt. In dieser Aussicht schlagen die Aktien der Fahrradwerke schon jetzt eine steigende Richtung ein; so sind z. B. an der Frankfurter Börse Adler-Fahrrad-Aktien in wenigen Tagen um 5 Prozent gestiegen, Dürrkopp in der Zeit vom 18. bis 21. Mai um 15 Prozent in die Höhe getrieben worden. Diese Aktien notieren jetzt 400 Proz., während der Kurs zu Anfang Mai 367 stand.

Frankfurter Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. Diese Gesellschaft ist im September 1899 aus einer G. m. b. H. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Das Aktienkapital wurde auf 1 Million Mark festgesetzt. Für das erste Geschäftsjahr wurden 25 Proz. Dividende verteilt, im zweiten Geschäftsjahr gab es 12 Proz. 1901 wurden die Aktien zum Kurse von 142 Proz. an der Frankfurter Börse eingeführt. Von da ab haben die Käufer der Aktien niemals mehr eine Dividende erhalten und die Situation steht nun so, daß bei einer sehr erheblichen Unterbilanz für Verluste aus früheren Geschäften 88 518 M. abgesetzt werden mußten und eine Rettung nur in der Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 2 zu 1 und Schaffung von Vorzugsaktien erblickt wird. Dabei wird der Leitung der Vorwurf gemacht, daß der Rückgang durchaus nicht ausschließlich auf die Ungunst der Verhältnisse, sondern auf ungeeignete Geschäftspraktiken zurückzuführen ist. Gegenstand der Unternehmung ist hauptsächlich die Herstellung von Werkzeugmaschinen.

Lübeck-Büchener Eisenbahn. Die einzige größere Privatbahn, die vor der Verstaatlichung noch bewahrt geblieben ist, erzielte einen Überschuß von 2 416 263 M. (G. V. 2 275 334 M.). Die Dividende beträgt, wie bereits gemeldet, 6 1/2 Proz. gegen 6 1/4 Proz. im Vorjahr. Der Güterverkehr weist wieder eine geringe Steigerung auf, hat jedoch die Höhe von 1900 noch nicht erreicht.

Der Ozean-Ratenkrieg. Die französischen, belgischen, holländischen und deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaften haben beschlossen, den von der englischen Cunard-Linie gegen sie gerichteten Maßregeln dadurch zu begegnen, daß sie die Fahrpreise dritter Klasse ab London und Liverpool auf 40 M. herabsetzten.

Vom Kohlenkontor. Wir haben schon wiederholt und von allem Anfang an auf die Mächenschaften des Kohlenkontors, hinter dem das Kohlen Syndikat steht, aufmerksam gemacht und über dieselben gesagt, daß die Geschäftsführung zu recht schweren Bedenken Anlaß gibt. Selbst die „K. Z.“, die doch gewiß sehr syndikatsfreundlich ist, findet es zu stark, wie das Blatt schreibt: Das Kohlenkontor müßte nach Möglichkeit dazu beitragen, in der gegenwärtigen Übergangszeit Härten zu vermeiden, was namentlich von der Umgrenzung des Kreises der Händler gilt. Auch müßte vermieden werden, daß unter den Abnehmern des Kontors Existenzen dadurch ausgeschaltet werden, daß man ihnen die Lieferung von Kohlen verweigert. Das sei in verschiedenen Fällen auch solchen Händlern gegenüber geschehen, die sich in Jahrzehntelanger Tätigkeit ausgeübte Absatzgebiete errungen hätten. Die rücksichtslose Ausschaltung solcher Elemente müsse berechtigte Verstimung hervorrufen. Auch in der Preisstellung sei Mäßigung notwendig, denn bis jetzt seien bereits recht beträchtliche Erhöhungen selbst gegenüber den Syndikatskreisen beliebt worden.

Geschäftliches.

Für Lebemänner! Der Reis einer guten Tafel.

Stimmung und fröhlicher Geselligkeit den Tafelfreuden in stärkerem Maße zuzupredigen, als zu tun weise ist. In solchen Fällen sollte man keine Zucht zu „Califf“ (Californischer Feigen-Sirup) nehmen. Es wird jedes Mißbehagen und das Gefühl der Hülle beseitigen und den Verbauungsprozess fördern. Man nehme es vor dem Schlafengehen.

„CALIFF“. Californischer Feigen-Sirup.

Auf die Marke „Califf“ ist besonders zu achten, da hiordurch allein das ursprünglich echte Original-Produkt der CALIFORNIA FIG SYRUP Co. verbürgt wird. In Apotheken käuflich pro 1/2 Flasche M. 2.50, 1/4 Flasche M. 1.50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Sonn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5. (Bwg. 848)

Kaiser-Borax advertisement with image of a box and text: Kaiser-Borax, Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser, Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht zarte weisse Hände.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und 1 Sonderbeilage für die Stadt-Auflage.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Braunvereins-Verleger für den gesamten rheinischen Teil: E. Röhrberg, für die übrigen und Rheinland: D. Bornanz, beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellert'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



Reisekörbe,

beste haltbare Qualität,
4.45, 5.45, 6.45, 8.25, 9.25, 11.25 M.

Reisekoffer,

Pappelholz, mit wasserdichtem Bezug. 10.50,
11.50, 13.50, 15.50, 17.50 M. 1441

Handkoffer,

1.70, 2.25, 2.40, 2.50, 2.90, 3.25 bis 30 M.

Kaufhaus Führer

Rirchgasse 48.

Wichtig

Feinste Gebirgs-Vollkornbutter, Beste Süßrahm-Zafelbutter

aus pasteurisierter Sahne empfehle in stets frischen Qualitäten.

Butter- und Eier-Special-Geschäft **Peter Krämer, Goethestraße 20.**

Haus-

Frauen.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solche Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches. 1026

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Bad Langen-Schwalbach,

Hotel und Pension Berliner Hof.

Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen gänzlich neu renovirt, das ganze Jahr geöffnet. F 62

Besitzer: **H. Dietrich.**

Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Adelhoden

1856 m u. M.

Neu erbautes Haus 1. Rgs. 120 Betten. Warmwasser-Zentralheizg., elektr. Licht in allen Räumen. Große gedeckte Veranda. Zahlreiche Balkone. Kur-Orchester. Ständiger Kurarzt. Wagen Bahnstat. Frutigen. Pensionspreis von Fr. 6.50 an. (Z à 1938 g) F 127 Prosp. zu Diensten.

Hôtel Adler u. Kursaal.

Sommer- u. Wintersport.

Alpen-

Kurort

1. Rgs.

Fr. Schürz-Klopfenstein, Propr.

Aufruf zur Bildung einer Zentral-Deichbibliothek für die Blinden Deutschlands,

unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Carl Theodor in Bayern.

Der Mensch Freude, Glück und Sehnsucht ist das Licht; Bergt im Glanz der Sonne doch die Blinden nicht!

Am 2. Mai d. J. ist zu Hamburg ein Verein in das Register des Amtsgerichtes eingetragen worden, welcher es sich zur Aufgabe gestellt hat, eine Bibliothek von Werken in Blindenschrift zu begründen, um es den Blinden Deutschlands zu ermöglichen, sich selbständig geistig zu beschäftigen und fortzubilden.

Die Anzahl der Blinden unseres Vaterlandes, von denen weitaus die meisten wenig bemittelt oder bedürftig sind, erreicht die besagte Ziffer von 40.000. Diesen ist bis jetzt, abgesehen von dem Schulunterricht in den Blinden-Anstalten, die Möglichkeit eines ferneren eigenen Studiums oder auch nur einer selbständigen geistigen Beschäftigung leider so gut wie verlagert. Die Zahl der Werke, die in Blindenschrift im Druck erschienen sind, ist wegen der hohen Kosten des Druckes eine äußerst geringe, beispielsweise sind selbst die bekanntesten Werke unserer Klassiker nur unvollständig vertreten. Wegen des hohen Anschaffungspreises sind aber auch diese wenigen Druckschriften nur dem Wohlhabenderen zugänglich.

In der Erkenntnis, daß wegen der Höhe der Gründungskosten eine einzelne Stadt außer Stande sein dürfte, eine solche Bibliothek zu beschaffen, haben sich außer dem Verein in Hamburg noch Komitees in den Städten Berlin, München, Stuttgart, Breslau, Bremen, Wiesbaden, Hannover, Jena, Kiel, Königsberg, Lübeck, Wannebeck, Mecklenburg-Strelitz und Wiesbaden gebildet und haben sich diese Komitees zusammengeschlossen, um nach dem bewährten Vorbilde anderer Länder eine

Wander-Bibliothek für alle Blinden Deutschlands

zu organisieren. Da eine erhebliche Anzahl von Blinden in der ihnen zu übertragenden handschriftlichen Darstellung der Werke eine Erwerbstätigkeit findet und da ferner die Angestellten der Bibliothek, soweit als möglich, aus der Reihe der Blinden zu wählen sein werden, so wird das Unternehmen sich auch nach dieser Richtung hin als segensreich erweisen.

In der Zuversicht, daß auch unsere reichsregierte Stadt hinter anderen Städten nicht zurückbleiben wird, wo es gilt ein nationales Werk der Humanität zu fördern, erbittet das unterzeichnete Komitee es durch einmalige Zeichnungen oder fortlaufende Jahresbeiträge in den Stand zu setzen, auch die Blinden unserer Stadt und Provinz den Segnungen dieser Wanderbibliothek teilhaftig werden zu lassen, sowie das edle Unternehmen insgesamt zu unterstützen. Zeichnungen auf Jahresbeiträge und Einzahlungen ersuchen wir auf das Konto „Blinden-Bibliothek“ bei Herrn Bankier **Lackner & Co., Kaiser-Friedrichplatz 2, Wiesbaden**, im Mai 1904.

- Das Komitee:
- Fran Generalmajor **G. Diekmann**, Vorsitzende. Landesheutmann **Sartorius**.
 - Geb. Regierungsrat **Krokel**, Vorsitzender des Vorstandes der Blinden-Anstalt.
 - Professor **Dr. H. Pagenstecher**, ärztl. Dirigent der Augenheil-Anstalt für Arme.
 - Oberlieutenant **Wilhelmi**, Vorstand der Augenheil-Anstalt für Arme.
 - Dr. Knauer**, Augenarzt der Blinden-Anstalt.
 - Defan **Bichel**, Starrer **Greis**, Prälat **Dr. Keller**, Prof. **Dr. Wedewer**, Sanitätsrat **Dr. Kempner**, Augenarzt.
 - Dr. Koch**, Augenarzt. **Dr. C. Meurer**, Augenarzt. Sanitätsrat **Dr. Ohlemann**, Augenarzt.
 - Dr. Otto**, Augenarzt. Sanitätsrat **Dr. Steinheim**, Augenarzt.

Lang-nese Cakes

gesetzlich geschützt

hervorragende Neuheit! pr. Pfd. 1²⁰ M.

A. H. Langnese W^o & Co. Biscuit-Fabrik Hamburg.

Jac. W. F. Ickrath,

Telephon 482. Mainz, Schillerstrasse 36.

Generalvertretung und Lager der rühmlichst bekannten

Dion-Bouton und Opel-Darracq-Automobile.

Größte Auswahl in (No. 2543) F 30

Michelin- und Continental-Pneumatics, Ausstattungs-Eileken, Ersatzteilen, Benzin, Öl etc. Garage, elektr. Ladestation, Reparaturen, gebrauchte Wagen. Billigste Preise. Kürzeste Lieferzeit.

Drei Tausend Blousen

in Batist, Leinen, Voile, Seide und Fantasiestoffen,

Fünf Hundert Costumeröcke

in Leinen, Satin, Piqué, Voile, Cheviot und Tuch

sind in allen Grössen, Façons und Farben am Lager.

Der Verkauf findet zu sehr billigen Preisen statt.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Special-Haus fertiger Damen-Confection.

Seiden-Haus M. Marchand,

→ Langgasse 36.

Der billige

Seiden-Verkauf

Langgasse

36

beginnt heute.

1496

Nächste grosse Ziehungen I. und 15. Juni.

Vereinigung zum Erwerb von gesetzlich überall erlaubten Serien-Losen.

Jährl. 20 Lose mit 20 garantiert sicheren Treffern für jeden Beteiligten.
18 Ziehungen Monatl. Beitrag je nach Höhe der Beteiligung Mk. 2.80, Mk. 5.— oder Mk. 10.—

Haupttreffer 500,000, 255,000, 180,000 etc.
Mark ca.

Im ungünstigsten Falle ca. 40% der Beträge zurück. Mitgliedsdauer nur 1 Jahr. — Hierzu Gratis-Beteiligung an zwei gesetzlich erlaubten

Türken 400 Fes. Losen. 8 Ziehungen pro Jahr. Nächste Ziehung am 1. Juni. F 157

Prospekte vers. gratis u. franko C. W. F. Petersen, Lübeck A. 33, Geninerstrasse 24a.

Frauen und Mädchen im Berufsleben

verschaffen sich Erleichterung bei der Arbeit, erhalten sich arbeitsfreudig und gesund, wenn sie jetzt bei Beginn der heissen Zeit das lästige, gesundheitsschädliche Korsett weglassen und dafür den von mir mit grossem Erfolg eingeführten Korsett-Ersatz Johanna D. R. P. oder das Platinum Anti Korsett tragen. In Verbindung damit ein leichtes Reform-Beinkleid und event. eine Hemdhose (Combination) und man trägt die Unterkleidung, die den höchsten gesundheitlichen Anforderungen der modernen Wissenschaft entspricht. Die Firma Franz Schirg, Webergasse 1 (Hotel Nassau), liefert das Vollkommenste auf dem Gebiete der Reform-Unterkleidung zu massigen Preisen in grösster Auswahl. — Maassanfertigung. — Anprobierzimmer. 1496

Fritz Hartmann, Architekt,

Rheinstraße 22.

Büreau für architektonische u. konstruktive Hochbauten.
Fluchtlinienpläne, Terraineinteilungen.
Kostenanschläge und Berechnungen.
Stilvolle Entwürfe für äussere und innere Architektur.

Gelegenheitskauf! Brillantringe und Ohringe

zu äusserst billigen Preisen.

Wilhelm Engel,

Juwelier. 9 Langgasse 9.

Eine Parthie Damen-Handtaschen

der jetzt so modernen

aus echtem Silber werden zu ausserordentlich billigen Preisen verkauft im Special-Geschäft für

echte Silberwaaren
Albert J. Heidecker,
25 Taunusstrasse 25.
Verkauf nur gegen Baar!



Fahrräder

und sämtliche Zubehörteile liefert billigst F 56
Hans Crome, Einbeck 599.
Vertreter gesucht, Katalog gratis.

Fort mit Wichse

gebraucht



bester Schuhcrem
schwarz & farbig.

Wichse-Mark macht das Schuhwerk weich, geschmeidig, wasserdicht und glänzend. Sensationeller Erfolg!

Dose schwarz 20 Pf., farbig 25 Pf.

Hauptverkaufsstelle bei 1079

S. Blumenthal & Comp.,

Kirchgasse 46.

Dr. med. Lahmann's Reform-Baumwoll-Unterkleidung

zu Fabrik-Preisen.

Man verlange ausführliche Preisliste bei der Hauptniederlage

Franz Schirg

Webergasse 1.

Spezialität: 862
Unterzeuge und Strumpfwaren.

Neelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen Kasten- u. Polstermöbeln. Nur prima Arbeit u. weitgehendste Garantie. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.
Hochachtung A. Maurer, Möbelschreiner, Sebanplatz 7.

Zähne,

ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stiftzähne. Schmerzloses
Plombiren schadhafter Zähne, Zahnziehen u.
Jos. Piel, Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part.

Fünf Hundert Waschkleider für Mädchen Drei Hundert Waschanzüge für Knaben Fünf Hundert Wasch-Blousen und Hosen

sind in jeder Grösse und Preislage am Lager.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Specialität: Kinder-Confection.

Seiden-Bazar S. Mathias,

5 Webergasse 5.

Der

Grosse Saison-Ausverkauf

beginnt Heute
und dauert nur diese Woche.

Verkauf enorm billig.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der Nassauischen Sparkasse behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige Hauptkassette — Abteilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluss — die Sonn- und Feiertage ausgenommen — auch Nachmittags von 8 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. F 288

Wiesbaden, den 22. September 1902.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Kessler.

Habe mein Geschäft von Oranienstrasse 34 nach dem Hause

Dotzheimerstrasse 20

verlegt.

Carl Löw,

Schlosserei und Installations-Geschäft
Telefon 3146.

Möbel-Ausverkauf des Gewerbehalle-Vereins,

No. 10 Kleine Schwalbacherstrasse. E. G. m. u. H. in Liquidation. Nähe Kirchgasse und Mauritianstrasse.

Unser großer Ausverkauf in Holz- u. Polster-Möbeln aller Art, Spiegeln, Rohrstühlen u. s. w. befindet sich jetzt nur noch in unserem Laden und großen Saal im 1. Stock. Da wir nun im September d. J. unseren Ausverkauf beendigen müssen, so sind die Preise so billig wie nur möglich gestellt. F 415

Die Liquidations-Commission.



Frische Blumen.

Ernst Wahl
Fernruf Nr. 908 an Bahnhofstrasse 5.

Arrangements vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt

(Stützen, Geschäftsführerinnen u.). Gute Erfolge. Sehr billig. Prosp. gratis.
Adresse: Frauen-Zeitung, Berlin-Köpenick. (Rwz. 1014) F 115

Verkaufshäuser:

München.
Nürnberg.
Würzburg.
Augsburg.

S. Guttmann & Cie.

Webergasse 8.

Verkaufshäuser:

Frankfurt a. M.
Düsseldorf.
Köln a. Rh.
Duisburg.

Durch gemeinsamen Einkauf unerreicht billige Preise.

Special-Abtheilung für Teppiche, Gardinen, Portièren, Linoleum etc.

Teppiche. Neue moderne Zeichnungen in Axminster, Tapestry, Velour, Mech. Smyrna **4.50** und höher.

Bettvorlagen in enormer Auswahl von **1.40** an. — Imitirte Perser Teppiche, doppelseitig, von **5.75** an.

Portièren. Hochaparte Dessins auf Serge, Filz, Tuch und Leinenplüsch, per Fenster (2 Shawls, 1 Lambrequin) **5.75** und höher.

Fantasie-Portièren für Schlafzimmer von **14** Mk. an. — Breite Thür-Portièren, 2 Shawls, 1 Lambrequin, von **10** Mk. an.

Gardinen. Letzte Neuheiten in Point-lacé, Spachtel, Mull und engl. Tüll per Fenster (2 Flügel) **2.00** und höher.

Engl. Tüll-, Spachtel- und Point-lacé-Bettdecken über 1 und 2 Betten von **2.90** an.

Linoleum- 200 cm breit, neue Blumen- und Parquetmuster, zum Auslegen ganzer Zimmer, per Meter **2.80**

Läufer, 67 cm breit, **75** Pf. und **90** Pf. — 90 cm breit **1.10** und **1.25**. — 115 cm breit **1.60**.

Steppdecken — Wollene Schlafdecken — Tischdecken — Divanddecken
von **4.00** an. von **6.00** an. von **2.00** an. von **6.75** an.

Wer andere wohl zu leiten strebt, muß fähig sein, viel zu erdulden.
Goethe.

(28. Fortsetzung.)

Das Haus No. 100.

Original-Roman von Dietrich Theben.

Er war sich dessen bis dahin nicht so deutlich bewußt geworden und empfand im Augenblick wieder nicht, daß in seinem dünnen Herzen ein gut Teil rein menschlicher Anteilnahme auch für das gemißhandelte Mädchen wach geworden war; der Haß hatte die Oberhand in ihm und drückte die weichere Empfindung bis zur Unkenntlichkeit in den Hintergrund, ohne sie doch ganz zum Schweigen zu bringen; der Haß ließ ihn gegen die unnatürliche Mutter die Häute ballen und das Mitleid ihn — ganz leise — um das Mädchen sorgen, dessen Anblick in dem weißen Nachtgewande ihm immer wieder vor Augen trat.

Wo mochte sie sein? Wie mochte es ihr gehen? Die Fragen drängten sich ihm mitten in die Erwägungen, wie er Härte gegen Härte zu setzen und die Frau bis ins Herz zu treffen vermöge. Sein Blick streifte fast zärtlich die Blumen auf dem Schreibtisch und glitt geweiht, verduftet, drohend in das Straßentreiben; er horchte angestrengt nach dem Rollen des heimkehrenden Wagens und malte sich mit wenigem Grinsen aus, wie das kranke Kind bei der Abfahrt neben der triumphierenden Mutter matt und blaß in den Fond geschmiegt haben mochte, wie die Frau mit der harten Stirn voll Genugtuung heimkehrte und die Kranke fiebernd unter fremdem Dach sich ängstigen würde.

Ein Rädergeräusch störte ihn auf. Der Wagen mit den dampfenden Schimmeln bog in die Einfahrt, und der Kutscher sah zu tun zu haben, die erregten Tiere zu halten. Oder er hatte die Zügel zu lang gefaßt und mußte sich zurücklehnen, um den Fehler auszugleichen. Dabei bauschte sich ihm der Belüftungswurf seines Mantels und verdeckte völlig den Einblick in den Wagen, obwohl dessen Dichtung zurückgeschlagen war. Gunter eilte auf die Veranda und beobachtete alsbald, daß er recht vermutet hatte: Frau Butschow entstieg dem Gefährt allein.

Er zog sich sogleich zurück, wanderte auf und ab und hing einem Gedanken nach, der ihm beim Anblick des Kutschers gekommen war. Der Mann war von der Herrin sicher nicht eingeweiht worden, mußte aber dennoch einen ersten Anhalt zu geben im Stande sein! Hatte er selbst nahe vor dem Ziele warten müssen: er mußte wenigstens für diese Stelle ausfragen können. Und auch das war ein erster Schritt vorwärts. War er aber zum Reden zu bewegen?

Der Australier verzog das gelb-grüne Gesicht zu einem häßlichen Lachen. Sollte der Mann, als alleinige Ausnahme in ganz Berlin, dieser wunderlichen Herrschaft anhänglich und verächtlich zugetan sein? — Gunter lachte laut auf. Die Möglichkeit war gegeben, die Wahrscheinlichkeit fehlte ganz und gar. War er schlau, so mußte er die Gelegenheit aus und suchte seinen Vorteil; in jedem Falle aber würde er zum Reden zu bringen sein.

Gunter zögerte nicht, den einmüde allein verfolgten Weg einzuschlagen. Er begab sich zunächst zu Butschow, den er trotz der herrschenden Kälte auf dem üblichen Plage bemerkt hatte, und fuhr diesen an:

„Wenn Sie die Gänge öfter so abjagen lassen, werden sie bald genug zum Kuckuck gehen! 's ist ja eine Schande!“

Er kimmerte sich nicht um Butschows Krauchen, stolperte die Treppe hinab, trat zu dem Kutscher, strich den Schimmeln über die bereiften Röhren und klopfte ihnen auf die dampfende Kruppe.

„Schade um die schönen Tiere! Haben Sie denn ein Rennen gefahren?“

Der Kutscher schielte nach der Veranda.

„Die Alte ist wieder mal mild“, gab er entrüstet zurück.

Gunter half beim Ausschirren, trat mit in den Stall und sah dem Kutscher zu, wie er die Tiere abtrieb und in die Federn hüllte. Er lobte die Umsicht des Mannes.

„Ohne Ihre Pflege — na, die möchte ich sehen! So'n Pfichtmensch wie Sie, der mühte doch eine ganz andere Stellung bekommen können, als bei diesem Butschow...“

„Nee, nee, von die Schimmeln gehe ich nicht —“

„Das ist sehr schön, Herr — Herr — wie heißen Sie gleich?“

„Fritz Müller.“

„Herr Müller. Ich würde aber aus der Haut fahren, wenn ich die Tiere so abtreiben müßte. Mensch, Sie müssen ja mindestens bis Potsdam gefahrt sein!“

„A nee, bloß bis nach die Altonaer Straße —“

„Altonaer Straße? Na, ich kann mir schon denken, was Sie da gemacht haben: das arme Fräulein fortgebracht. Ja, ja, der Mensch ist ein hinfalliges Geschöpf; heute rot, morgen tot — wenn's auch mit dem Fräulein Hedwig so weit noch nicht ist —“

Der Kutscher hielt in seiner Arbeit inne und sah aufmerksam auf seinen Besucher.

„Was?“ fragte er. „Ist das Fräulein krank?“

„Haben Sie denn keine Augen im Kopf?“

„Ja, aufgefassen ist mir wohl was —“

Der Mann nickte trübe.

„Na, und daß Sie sie zum Doktor gefahren haben, hat Ihnen das nicht zu denken gegeben?“

„Zum Doktor? Ich habe mir schon gedacht, daß da was von 'n Doktor auffand auf dem Messingchild. So 'ne Schilder haben die immer. Der Herr Dr. Bruch's auch.“

„Nicht grad' alle, aber die meisten. Der in der Altonaer Straße aber gewiß auch. Das ist 'ne feine Gegend, mein lieber Müller. Welche Hausnummer war's denn?“

„Fritz Müller kann nach.“

„Die?“

„Er krante sich hinter den Ohren.“

„Die — hab ich wahrhaftig wieder vergessen.“

„Na, ist ja auch gleichgültig. Ich hätte mich nur gern mal nach dem Fräulein erkundigt, so in den nächsten Tagen, wie's ihr geht.“

Fritz Müller sah ein wenig einfallen.

„Die Alte —“ er wies nach der Villa — „hat was von Maulhalten gesagt. Wenn Sie aber nach das Fräulein fragen wollen, da ist doch nichts bei. Wenn Sie hinfommen: linke Seite, so'n Dutzend oder 'n paar Kasten

mehr rauf, und aus Haus ist ein Kerl mit 'ner Forke, den werden Sie schon sehen. Und das Messingchild auch.“

„Schönen Dank, Herr Müller. Na, hoffentlich ist das Fräulein bald wieder gesund und macht Hochzeit, was?“

„Wäre schon was —“

„Alter Knabe —“, Gunter schlug einen neckenden Ton an, „hat die Fee es Ihnen auch angetan? Mir vom ersten Tage an. Der Doktor hat einen guten Geschmack, und 'n hübschen Bagen kriegt er auch mit —“

Der Kutscher machte eine ungläubige Geberde und warf im Zweifelton hin:

„So, glauben Sie?“

„Sie nicht?“

„Nee“, erklärte Müller trocken.

„Sie können recht haben“, pflichtete Gunter bei. „Die Alten plagt der Geizteufel, und wo der Geiz anfängt, hört der Verstand auf. Die beiden alten Drachen — na, ich will nichts weiter gesagt haben. Adieu, Müller!“

„Adieu, Herr Gunter.“

Der Australier frohlockte. Er bezweifelte nicht, daß er wichtige Fingerzeige erhalten hatte, und so leicht lösbar hatte selbst er sich seine Aufgabe nicht voraestellt.

Er machte sich sogleich auf den Weg nach der Altonaer Straße und entdeckte bald an einem der villenartigen Bauten die Gestalt des Reptils mit dem Dreizack, den Müller respektvoll als „Kerl mit 'ner Forke“ bezeichnet hatte. Und am linken Pfeiler des Voraartens dacht neben der schmiedeeisernen Pforte war auch das von Müller beschriebene Messingchild angebracht und darauf der Name „Dr. A. Zendrowski“ mit dem Zusatz „Rechtsanwalt“ eingraviert.

„Rechtsanwalt?“ fragte sich Gunter zweifelnd, überlegte aber gleich darauf, daß Hedwig sich ja nicht notwendig bei diesem befinden müsse, sondern eben so gut bei einer anderen Partei im Erdgeschoße oder den beiden Etagen untergebracht sein könne.

Er überlegte, ob er ins Haus gehen und den Portier, falls ein solcher vorhanden, um Auskunft erfuchen sollte, zog dann aber vor, zunächst eine Orientierung durch das Adreßbuch zu versuchen.

In einem Restaurant schlug er nach.

Zendrowski, A., Dr. jur., Rechtsanwalt, Altonaer Straße 14, I.“

Der zweite Teil des Buchloches nannte als weitere Bewohner des Hauses:

Parterre: E. von Willens, Geh. Regierungsrat, Eigentümer, II. Etage: Alice Gräfin Rogendorf, geb. Gräfin Dubsky.“

Gunter schlug das Adreßbuch zu und kam nach kurzer Erwägung zu dem Ergebnis, daß seine ehemalige Gattin kaum gräfliche Bekanntschaften und ebenso wenig Beziehungen zu dem Herrn Geheimen Räte oder seiner Familie haben dürfte, dann aber der Herr Dr. Zendrowski allein noch in Betracht kam, falls nicht durch einen Irrtum Müllers alle Schlussfolgerungen hinfällig wurden.

Er begab sich sofort zu Bruch's und fragte schon vor der Tür aus: „Nennen Sie einen Dr. Zendrowski?“

Der Doktor antwortete zustimmend.

„Allerdings, Rechtsanwalt, auch für Butschow —“

„Für den? Für den? Doktor, wir haben sie!“

„Hedwig?“ (Fortsetzung folgt.)

R. Petitpierre  **Optisches Specialgeschäft I. Ranges.**  **Academisch ausgebildeter Fachmann.**  **Häfnergasse 5.**

Reichhaltiges Lager aller besseren optischen Fabrikate in jeder Preislage. 

Seiden- und Modewarenhaus
J. Hirsch Söhne.
Telef. 2261. Gegr. 1871. Langgasse 41.

Wir empfehlen reizende Neuheiten in
Chiffon-Boas und Stolas
in hervorragend schöner Auswahl.

Täglich Eingang von Neuheiten in
Seidenstoffen, Bändern, Spitzen etc.

1314

Restaurant zur Kronenburg,
Sonnendegerstraße 53,
oberer Garten, automatisch. Kinderkarussell, schönste Unterhaltung für Kinder und Erwachsene.

Vorzügliche Weine
per Flasche von 50 Pf., in Fässchen v. Liter von 55 Pf. anfangend, frei Haus incl. Reife empfiehlt Ludwig Bauer, Nerostr. 32, 1.

Tennis. 

Gartenschläuche etc.

Fussbälle  **Fussbälle**

in vorz. bewährter Qualität, sowie Schlauchwagen empfehlen zu billigsten Preisen

Baumcher & Co.
Königl. Hoflieferanten, 1142
Ecke der Langgasse und Schützenho'strasse.

Prima Apfelwein,
per Flasche 26 Pf., empfiehlt
Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Eier, frische & Steden, 2 St. 9 Pf., 25 St. 1.10 Pf. Schwalbstr. 71.

Schweizer-Zephir
in schönen Dessins, sowie das Neueste in
weißen, écru u. grauen Waschkloffen,
sehr schöne Fantasiegewebe, worunter einige
hundert Musterstücke zu herabgesetzten Preisen,
empfiehlt
W. Kussnau,
Abeinür. 37, neben dem Kaiserpanorama.

50 Pf.
per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von
13 Flaschen (einzelne 55 Pf.), sehr schöner
Fischwein,
eigenes Bockstium. In Fässchen von 20 Liter
ab à 50 Pf. Proben gratis. 1240

E. Brunn, Weinhandlung,
Rothelstraße 33,
Tel. 2274, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.

Alte und neue Bücher
aus allen Gebieten der Literatur, kauft, tauscht und verkauft das
Mitteldeutsche Antiquariat
(Inh.: August Doffner),
Wiesbaden, Bärensstrasse 2, 1158
Man verlange gefälligst unsere Kataloge.

Rheinwein **Ed. Böhm**
Adolfstrasse 7.
Telephon 130. 1251

60 — 50 Pf. à Fl. excl. nach Quantum,

Lill's Weinstuben

Gut ventilierte Lokalitäten - Garten.

Spiegelgasse 5, nahe dem Kurhaus, Hoftheater und Kochbrunnen. (Inh. Ferd. Wirth.)
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Diners, Soupers v. Mk. 1.20 an, im Abonnement Ermässigung.
Sämtliche Delikatessen der Saison.
Reichhaltige Auswahl Rhein-, Mosel- u. Rotweine etc. der Weingrosshandlung Chr. Limbarth (Inh. H. Lill) hier.



Kochet mit Gas

auf den besten und sparsamsten

Gaskochherden „Prometheus“.

Jede Flamme heizt zwei Kochlöcher. Diese Gaskochherde „Prometheus“ mit geschlossenen Herdplatten haben gegen alle anderen Systeme den Vorzug, dass 4-6 Töpfe auf dem Herd durch nur 1 Flamme fortwährend im Kochen gehalten werden können, wodurch eine enorme Gasersparnis erzielt wird.

Gas-Bratöfen, Gas-Plättapparate empfiehlt

Conrad Krell, Taunusstrasse 13 — Geisbergstrasse 2,
Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Billiger Glücksversuch mit nur 1 Mark!

Sonnabend, 28. Mai, Ziehung.

26. Grosse Marienburger Pferde-Lotterie

Los nur 1 Mark 11 Lose 10 Mark. Porto und Gewinnliste 20 Pfennig extra.

Die Gewinnliste und Equipagen können, wenn nicht sofort nach der Ziehung freihändig, in öffentlicher Auction umgesetzt werden in

Bar-Geld 3384 Gewinne
Gesamtwert:

88,000 Mark

1 Vierspänner	9000	1 Vierspänner	5000
1 Zwetspänner	3500	1 Zweispanner	3000
1 Zwospänner	2300	1 Einspänner	1200
2 Passpferde	1500	1 Einspänner	1000
5 Reitpferde	5500	5 Fahrräder	1000

66 Pferde mit Mark 37000
3300 Silbergewinne mit Mark 18000

Marienburger Lose versendet der General-Debit:
Lud. Müller & Co. Berlin, Breitestr. 5.
Telegr.-Adr.: Qllkenmüller, Berlin.

Losse in Wiesbaden bei: Carl Cassel, Kirchgas. 40, J. Stasnow, Kirchgas. 41, F. de Fallols, Hof- u. Langgasse 10, Moritz Cassel, Langgasse 4, E. A. Masche, Wilhelmstrasse 50, Carl Henke, Gr. Burgstrasse 17.



Roll-Schutzwände

in bester Qualität, gelb, roth, grün, mit moderner Malerei, von Mk. 14.50 à Stück empfiehlt

Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan ist

billig bequem sparsam
schont die Wäsche.

Wasserichte Bettelagen
Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.
Chem. reine Verbandstoffe

Irrigatore

nach Professor Esmarck, complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr von Mk. 1.25 an.

Grosse Auswahl in Suspensorien Clystier-spritzen von 50 Pf. an.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Neu eingetroffen! Lauschwagen,

Breaks, Jagdwagen, Victoria, Dogcart, Coupé, Landauer und Geschäftswagen etc. Große Auswahl neuer Wagen.

Georg Kruck, Hofwagenbau, Schierheimerstrasse 23. Telef. 309.

St. Olivenöl

neuer Ernte, garantiert rein, per Liter Mk. 1.90 empfiehlt 1408
Jacob Gren, Schwalbacherstr. 1, Orbacherstr. 2.

Neues und genaues Verzeichniss

über die heute

!!! Mittwoch!!!

bei

Guggenheim & Marx

in Wiesbaden zum Verkauf ausgelegt

„Reste“

„Reste“

„Reste“

!!! Nur Mittwochs!!!

- Reste in Kleider-Cattun und Zephir, die allerneuesten Dessins, die 6 Meter Mk. 2.50.
- Reste in Kleider-Cattun u. Foulards (Selben-Ergebnis) 6 Meter Mk. 3.—
- Reste in weissem Rips-Plais oder durchbrochene weisse Leinwand Stoffe 6 Meter Mk. 2.65.
- Reste in crême Wollstoffen 6 Meter Mk. 3.90.
- Reste in graufarbenen Blousenstoffen (Neuheiten) 4 Meter Mk. —.72.
- Reste in schwarzen, weissen u. farbigen Damen-Kleiderstoffen 6 Meter Mk. 4.50.
- Reste in besseren Kleiderstoffen unter 6 Meter durchschnittlich jedes Meter 75 Pf.
- Reste in Rodenstoffen, alle Farben, 6 Meter Mk. 3.—
- Reste in schwarzem Panama zu Schürzen, 110 breit, 2 Meter Mk. 1.70.
- Reste in crême Alpaca zu Röcken, 110 breit, 3 Meter Mk. 4.—
- Reste in gestreiften Unterrockstoffen 4 Meter Mk. 1.50.
- Reste in imitierter Wäsche 3 Meter Mk. 1.—
- Reste in rothem Federleinen zu 2 Rissen, 3.20, Mk. 1.90.
- Reste in rosa Federleinen zu Deckbetten, 130 br., 3.60, Mk. 3.50.
- Reste in Betttüchern ohne Naht, 225 lg., 150 br., zu Mk. 1.90.
- Reste in Ia Bettendamast, doppelte Breite, die 3.60 Mk. 3.40.
- Reste in Ia Satin Augusta zu Bezügen 10 1/2 Meter Mk. 4.—
- Reste in 80 cm gestreiftem Bettendamast 3 Meter Mk. 1.45.
- Reste in gutem weissem Hemdentuch 3 Meter Mk. 1.—
- Reste in Rouleauxstoffen, weis und crême 2 Meter Mk. 1.20.
- Reste zu großen Gardinen 3 Meter Mk. 1.—
- Reste in Congreststoffen, weis, crême und bunt 3 Meter Mk. 1.—
- Reste in Wachtuch jedes Meter Mk. 1.—
- Reste in Häuserstoffen 5 Meter Mk. 1.—
- Reste in Handtüchern, grau 6 Meter 50 Pf.

Raffen-Vorrath.

Einzelne Handtücher-Reste, bessere Qualitäten, Dress, Damast, Gerstenforn, Panama etc., das St. von 10—50 Pf.

- Reste in grauem Cöper-Futter 2 Meter 70 Pf.
- Reste in schwarzem Rockfutter 3 Meter Mk. 1.—
- Reste in schwarzem Stokläster 35 Pf.
- Reste in ungebleichtem Nessel 4 Meter Mk. 1.—
- Reste in Wädel-Stoff, 135 cm breit, rothbrauner Crepe 3 1/2 Meter Mk. 4.—
- Reste in Portiären-Stoffen 3 Meter Mk. 1.—
- Reste zu Knaben-Röcken, blauer Cheviot, Mk. 2.50.
- Reste in Blandrus 6 Meter Mk. 2.—
- Reste in baumwollenen Waschllederstoffen 6 Meter Mk. 3.50.
- Reste in weissem Plais 3 Meter Mk. 1.—
- Reste in Matrasen-Dress zu 75 Pf.
- Reste Servietten kosten heute 3 St. Mk. 1.—
- Reste Tischtücher kosten heute 1 St. 60 Pf.
- Reste Kaffee-Servietten kosten heute 3 St. 20 Pf.
- Reste Nacht-Jacken, weis und bunt, kosten heute jedes St. Mk. 1.—
- Reste Weiße Taschentücher kosten heute das ganze Dtzd. Mk. 1.—
- Reste Silber-Wetttücher, bunt, kosten heute das St. Mk. 1.—
- Reste Tüll-Decken, weis und crême, kosten heute das St. 10 Pf.
- Reste Bügel-Decken kosten heute das St. Mk. 1.50.
- Reste Coltern in größter Auswahl kosten heute das St. Mk. 2.50.
- Reste Kaffee- und Balkon-Decken kosten heute das St. Mk. 1.—
- Reste Kinder-Schürzen kosten heute das St. 35 Pf.
- Reste Träger-Schürzen kosten heute das St. 80 Pf.
- Reste Weiße Schürzen! Schwarze Schürzen! 1 großer Posten 1299
- Reste eleganter Unterröcke Stück Mk. 2.—

F 65

1247

F 57

Friedrichstraße 48,
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

Friedrichstraße 48,
nahe Kaserne.

Möbel und Innendecoration.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

1266

Wein-Restaurant

Fürst Bismarck.

Weine der Firma Carl Acker, Hoflieferant, Wiesbaden.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Diners. Speisen à la carte Soupers.

Nach Schluss der Theater fertige Platten.

Alle Delikatessen der Saison.

Luisenstrasse 2,
an der Wilhelmstrasse.

Inhaber:
Adolf Walser.

1482

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich morgen Mittwoch, den 25. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, im Gartenloale des „Bater Rhein“,

Bleichstraße 5

daselbst, den Nachlaß, als:

Tische, Kommode, Bilder, Lampen, Kleiderschrank, Küchenschrank, vollst. Betten, Nachttische, Spiegel, Bettwäsche, Herrenkleider, Tisch- u. Leibwäsche, Regulator, Taschenuhr, Sopha, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe u. v. H. m.

Ferner eine Laden-Einrichtung für Speereihandlung, als: Reale, Eisschrank, Theke mit weißer Marmorplatte und Waage m. Gewichten, Alles sehr gut erhalten.

Es laßt sich leicht ein

Wilhelm Raster,

Tagator u. öffentl. Auktionator, Am Römerthor 7.

Stadthalle * Mainz.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2678) F 80

Kaffee und ff. Kuchen.

Aussicht auf den Rheijn.

Station der elektrischen Bahn.

Chr. Rowold.

Neuheit.



Schaufenster-
Auszeichnungen - Kautschuk - Alphabete
und -Zahlen etc.

mit und ohne Halter. — Preise von 15 Mk. aufwärts.

Klio- und Schreibmaschinenhaus Stritter, Röderstrasse 14.

Bill. Bezugsquelle v. all. Apparaten u. Zubehöre für Vervielfältigungen mit und ohne Schreibmaschine für alle Zwecke und in all. Sprachen. 1488

Wer liefert

80 Sorten alkoholfreie Getränke (Trauben- u. Obstweine, Biere, Fruchtsäfte etc.), Hygienische Backwaren (Brot, Biskuit, Zwieback), Dr. Lahmanns Nährsalz-Präparate, Dr. Kellogg's Nahrungsmittel (Fleischersatz aus Nüssen), Konserven, Zitronensaft aus frischen Früchten, Gesundheitstee, Illustr. Kochbücher, Force, eingemachte Pilze, Himbeer- und Hirschsäfte, sowie sämtliche Artikel für eine naturgemäße Ernährung?

Antwort:

Das Versandgeschäft für gesundheitliche Nahrungs- und Genussmittel „Zur Gesundheit“,

Friedrichstrasse 18, Wiesbaden, Fernsprecher 2599,

welches erklärende Preislisten auf Wunsch umsonst und postfrei versendet und jedes Quantum Waren in Wiesbaden frei Haus schickt.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, den 3. Juni, und Montag, den 6. Juni, je vormittags um 11 Uhr beginnend, werden in der Lieberrastel, Große Bleiche 56, aus der

Kontursmasse S. Gundlach

zirka 60 Faß Weiß- und Rotweine

der Jahrgänge 1889, 1891, 1893, 1895, 1899, 1902 in 1/1, 1/2 und 1/4 Stück (zwei 88 Stück), sowie verschiedene kleinere Gebinde versteigert. Ferner gelangen zirka

12000 Flaschenweine

verschiedener Jahrgänge, worunter sich hochfeine Auslesen befinden, sowie verschiedene Sorten Champagner, Südwine, Liköre etc. zum Ausgebot.

Die Rotweine werden am 3. Juni und die Flaschenweine am 6. Juni versteigert.

Allgemeiner Probetag am Mittwoch, den 1. Juni, von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, im Konzerthaus der Lieberrastel. Versteigerungslisten sind auf Verlangen bei **D. Franz**, in Mainz, Kolonnenstraße 15, zu haben. (No. 2618) F 80

Mainz, den 15. Mai 1904.

Der Konkursverwalter. **Klein**, Gerichtsschreiber i. B., Justizstraße 6.

Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umstande, daß es die älteste, reichhaltigste und billigste nassauische Zeitung ist.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint in zwei Ausgaben — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Lage, seine Leser schnellstens von allen Vorkommnissen zu unterrichten, die den Interessenkreis einer modernen Tageszeitung berühren. Da das „Wiesbadener Tagblatt“ den Begebenheiten in Stadt und Land ein besonderes Augenmerk schenkt, sind seine ständigen Bezüher in Wiesbaden selbst fast in jedem Haus, in jeder Familie zu finden. Auch alle fremden, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorübergehenden Aufenthaltsort wählen, befreunden sich bald mit dem „Wiesbadener Tagblatt“, so daß sich aus diesen Kreisen ebenfalls die Zahl der Abonnenten desselben täglich erweitert.

Für 50 Pfg. monatlich ist das „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so tritt ein kleiner Aufschlag für die Zweite-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Neben einem überaus reichhaltigen redaktionellen Inhalte bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von größter Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutzt wird. Das „Wiesbadener Tagblatt“, zur Zeit von

mehr als 20000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutzt. — Die Fremdenliste, die Curhaus-Programme, die Theater-Zettel, die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten) findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“. — Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloosungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint. — Daß das „Wiesbadener Tagblatt“ sich in gleichem Maße bei den Einheimischen und Zugezogenen seit seinem mehr als 50-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Zeitung,

spricht am besten für seine Gediegenheit und Vollsthümlichkeit!

Grosser Ausverkauf. Hüte, Putz- u. Modewaren.

3 Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

Telefon 2450.

Der **Laden** nebst grossen anstossenden Räumlichkeiten ist **zu vermieten.**

1439



Eischränke

mit Glasplatten,
„ Majolikaplatten,
„ Majolikafacheln,
„ Zinlausschlag,
vorzüglich kühlend, in allen Größen,
empfiehlt billigst

Conrad Krell,

Tannusstraße 13. 1295

Einen wirklich haltbaren Fussboden-Anstrich

erzielen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in Vorstreichfarbe und Lackfarbe bei mir decken. — Ich liefere eine harttrocknende Metallfussboden - Oelfarbe zu 40 Pf. p. 1 Pfd. und die dazu nöthige Lackfarbe zu 85 Pf. p. 1 Pfd.

Rasch trocknend, schönster Spiegel - Glanz, nicht nachklebend, ausserordentlich haltbar sind die Vorzüge meiner Farbe.

Das Anstreichen wird auf Wunsch von einem mir zur Verfügung stehenden Arbeiter in den Abendstunden billig und bestens besorgt. 1851

Ferner empfehle:

Sämmtliche Oel- u. trockene Farben, hochprima Parquetwachs, Parquettlicher, Stahlspäne, präpar. Fussbodenöl, Terpentinöl u. Pinsel.

Anerkannt beste Waaren, Billigste Preise. Fachgemässe Auskunft.

Rich. Seyb,

Wiesbaden, Rheinstrasse 82.
Telephon 2858.

Auf Credit!!

Liefert eine leistungsfähige Firma an reell denkende Leute silberne u. goldene Herren- und Damen - Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Taschenuhren u. Regulatoren in allen Preislagen vom einfachen bis zum feinsten Genre. Preiswerthe u. streng reelle Bedienung. Bequeme Zahlungen, strengste Discretion zugesichert. Reflectanten mögen sich schriftlich unter **T. 97** an den Tagbl.-Verlag wenden.

Gelegenheits-Kauf

in Offenbacher Patent-Koffern aus echtem Rindleder mit 4-fachem Verschluss, Reise-, Hut-, Schiffs- und Koffer-Koffer aus echtem Rohrplatt, Handtaschen mit u. ohne Toilette, Rucksäcke für Herren, Damen und Knaben, Hand- und Umhänge, Taschen, Waidhüllen, Plaidriemen, Cigarren- und Cigaretten-Etui's, Brief- und Visittaschen, Portemonnaies u. s. w. Sämmtliche Sachen sind prima Sattlerarb. Nur Neugasse 22, u. Nähe d. Marktpl.



Alleinverkauf für Wiesbaden

Ferd. Herzog,

Hoflieferant
Sr. Hoheit des Prinzen
Ed. v. Anhalt.

Langgasse 44,
Ecke Webergasse 31/33.

Pilsener Urquell,

Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
in Pilsen

empfiehlt in Flaschen

Fr. Schmidt,
Flaschenverhandlung — Johstraße 10.

Essenil-Proviant

Zittern (besonders in Gegenwart Anderer) heilt
schnell und sicher

Julius Wolf,

jetzt Rheinstraße 15, Wiesbaden.

Attesten von Hebeiten, sowie v. d. Vrf. v. Bardeleben, Bepthal, Billroth, Esmerich, v. Ruhbaum, Charcot etc. werden beigelegt.

Wirthschafts- Bergebung.

Anlässlich der am 26. und 27. Juni d. J. stattfindenden Fahnweihe des „Stamm- und Ringclub Einigkeit“, verbunden mit volkstümlichem Sportfest auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ ist der

Wirthschafts-Betrieb

zu vergeben. Bewerber wollen ihre Offerten bis spätestens den 23. d. M. bei dem Vorsitzenden des Fest-Ausschusses, Herrn **J. Christmann**, Beltrigstr. 16, 1, einreichen, wofür auch die Pläne für Aufstellung von Karussells, Buden u. s. m. eingereicht sind.

Electr. Lichtbäder,

In Verbindung mit Thermalbäder,
Glühlicht u. blaues Licht.

Anschliessend
comfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens.

Aerztlich empfohlen gegen Gicht,
Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fett-
sucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle
im Hause.

Garantirt reine Thermalbäder ohne
Süsswasserkühlung.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Hugo Kupke, Eigentümer.
Telefon 3083. English spoken.

Silber - Wäsche - Glanz „Albanin“

macht die Wäsche schneeweiss, spiegelglänzend
und elastisch.

Leichte Anwendung mit jedem Bügeleisen.

1 Couvert à 40 Pf.

reicht für 60 Oberhemden, 60 Kragen,
60 Paar Manschetten.

Zu haben bei: 1517

C. W. Poths,
Seifenfabrik. Langgasse 19.

Möbel u. Betten, ganze Ausstattungen

in nur bester Ausführung
empfiehlt billigst

A. Leicher Wwe.,
Waldheidstraße 46.

Spezialität: Polstermöbel.

Schweizer Stickerien.

Von der Einkaufsreise aus St. Gallen
zurück empfehle das Neueste für Bloufen,
Damen- und Kinderkleider, auch abgepaßt,
sowie

Madapolam-Stickerien

in größter Auswahl, worunter sehr viele Muster-
stücke und Reste, welche zum Herstellungswert
verkauft werden.

W. Fufzmaul,

Rheinstr. 37, neben dem Kaiserpanorama.



Rucksäcke
für Knaben —.65, —.95, 1.45, 2.20, 2.85.
Rucksäcke
für Damen 1.90, 2.85, 3.—, 3.25, 4.50, 5.50.
Rucksäcke
für Herren 1.65, 2.45, 2.90, 3.25, 3.50
bis 9.—.

Touristentaschen
—50, —90, 1.10, 1.30, 1.95, 2.65, 3.35
bis 8.—.

Trinkflaschen
—10, —25, —50 Pf., mit Riemen —.75,
1.10, 1.75 bis 6.00. 1479

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Große Vortheile

beim Einkauf von

Möbeln, Betten und Ausstattungen

bietet Ihnen meine nachstehende, hervorragend günstige Offerte:

Ruhb.-Büffets, reich geschnitten, Mt. 135.—	Ausrichtische	Mt. 24.—
Ruhb.-Wäschekränze	Ruhb.-Kommoden u. 4 Schubl.	" 24.—
Spiegelkränze	Waschkonsolen u. Kommoden	" 17.—
Kleiderkränze, 1-st.	Einzelne Sophas	" 36.—
do. 2-st.	Kameltaschensophas	" 65.—
Küchenschranke	Ottomanen	" 28.—
Berticows	Elep. Salon-Garnituren in	
Flurtafeln	Blau, Sopha u. 4 Sessel	" 135.—
Schreibtische		

Betten eigener Anfertigung.

Complete Zimmer-Einrichtungen, als: Salons, Speisezimmer, in Eichen und
Ruhbaum, Schlafzimmer-Einrichtungen, moderne Küchen etc., in reicher Auswahl,
anerkannt preiswerth.

Für Haltbarkeit meiner Fabrikate übernehme weitgehende Garantie-
Eigene Polsterwerkstätten. — Transport frei. 1861

Ferd. Marx Nachf., 8 Kirchgasse 8.

Allen Besuchern Wiesbadens empfohlen!

Sang und Sage

vom Kochbrunnen

von C. Bacmeister

eine Sammlung anmuthiger Dichtungen zum Ruhme
unserer heimischen Heilquelle.

Ermäßigter Preis: 25 Pf.

Zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Kostlos Langgasse 27. * Fernsprecher No. 2266.



Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle u. Tische,
großes Lager in Neuheiten, unter 200 die Auswahl, Triumph- und
Brilliantstühle, Sand- u. Leiterwagen. Gummiräder werden aufgezogen.
Billigste Bezugsquelle, kein Laden.
Saalgasse 10. Telephon 2658. Saalgasse 10. 1862

Mausfrauen kauft
Schrauth's Gemahlene
Salmiac-
Terpentin-Seife
Bestes Waschmittel. SCHUTZ-MARKE
Keine bezahlte Zugaben dafür beste Qualität.

Für Verlobte.

Fingerringe Verhältnisse halber ist eine complete, vollständig neue und hochmoderne
Wohnungs-Einrichtung nicht zur Ablieferung gelangt und wird dieselbe jetzt zu

Ausnahmepreisen

- verkauft. Dieselbe besteht aus:
- 1 complet Speisezimmer, eichen geräuchert u. matt gefächerten Messingbeschlägen.
 - 1 complet Schlafzimmer, echt Satin, ruhbd. Einbau, präpar. Edelbuche, mit engl. Schrank, 1/2 Wäsche, 1/2 Kleider, incl. 1a Einlagen.
 - 1 complet Salon, Empirestil, echt alt. Mahag. u. echten Bronzen und Anter-Intarsien mit Messingfassung.
 - 1 complet Herrenzimmer, eichen geräuchert.
 - 1 compl. Mädchenzimmer. 1 Schrankzimmer. 1519

B. Schmitt, Möbel- u. Innendecoration,
34 Friedrichstraße 34,
Durchgang nach der Bonifatiuskirche und Luisenstr.

Kleiolin.

Das Beste zur Pflege der Haut! Das Beste zur Stärkung des Körpers! F81

Kleiolin Kleiolin-Seife Kleiolin-Puder
à Fl. 1.20 Mk. per St. 35 Pf. à Sch. 60 Pf.

Zu haben bei: Hauptdepot: **Baacke & Esklony**, Parfümerie, Taunusstrasse;
erner: **S. Blum**, Drogerie, Gr. Burgstr.; **F. W. Müller**, Ring-Drogerie, Blumark-
Ring 31; **Carl Günther**, Parfümerie, Webergasse 24; Seifenfabrik **C. W. Poths**,
Langgasse 19. **Chemische Werke, G. m. b. H., Freiburg i. Br.**

Germania-Restaurant,

25 Selenenstraße 25.
Empfehle mein neu eingerichtetes **Garten-
Lokal**, sowie reine Weine, prima Apfelwein,
Germania-Bier, hell und dunkel.
Philipp Bender, Besitzer.

Liebst Du

etwas Verhaltendes, voll und hoch
lieblich und angenehm Mundendes,
so ist

Tell- (Chocolade),

die extra dem deutschen Geschmack
angepaßt ist. Preis 25 Pfg. die
Tafel, 40, 60, 80, 75 u. 100 Pfg.
per Karton.

*) Fabrikanten: Hartwig & Vogel,
Dresden, Bodenbach, Wien.

Vertreter **Louis Jacobs**, Agenturen,
Stiftstraße 11, Telephon 2974. F 588

ALBANIN

Wäsche-Glanz

macht die Wäsche schneeweiß glänzend, leichte
Anwendung, durch öffentliche Vorträge all-
gemein bekannt, zu haben à 40 Pfg. Packet
bei: **G. Erkel** (Seifenfabrik), Web-
gasse 17, **A. Gürtner** (Seifenfabrik),
Wartstr. 18, **C. W. Poths**, Langgasse,
M. Meissner, Strichg. 31, u. in **Dieblich**
Eug. Fay Nachf., Aug. Weil,
J. F. Winkler.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 1068
Möblierte Zimmer I. Etage.

Den berühmten
blau-weißen Gartenkies
(Friedrichsberger) 701
liefern in Karren u. Waggons
L. Rettenmayer,
Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

✕ Kohlen, ✕

alle Sorten, in vorzüglichster Qualität, sowohl
in Waggonladungen als in einzelnen Fahren,
empfiehlt 1824

Gustav Bickel,

jetzt Goethestraße 27.

Trauerstoffe,
Trauerkleider,
Trauer Röcke,
Trauerblusen
in allen Preislagen.
J. Hertz,
Langgasse 20. 1091

Frische Eier,

Feinste Trinkeier

mit Stempel,
Beste bayr. Landeier
empfiehlt

Peter Krämer, Goethestraße 20,
Eisener- und Eier-Special-Geschäft.

Gute Eier.

Abfallholz pro Centner
Mt. 1.20,
Anzündholz pro Centner
Mt. 2.20,
Brickets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe.,
Büreau u. Bahnhofstr. 4. Telephon
Koblen No. 84. 8479

Neuen 1904 Matjeshäring,

hart u. fett, verl. d. Foh. ca. 40 Stk. Mt. 4.—
frei Postnach. **Gustav Klein**, Häring-
salzerei, Greifswald. (Man.-No. B. 8468) F 12

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.
Schreinerer gegründet 1858. Telephon 411.

Reiche Auswahl **Sargmagazin,** in Grabkränzen.
Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller Art, fertig ausgestattet, zu
streng realen Preisen.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.
Transporte mit privaten Leichenwagen. 850

Codes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß am 23. d. M. meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Sawwester und Schwägerin,

Philippine Schneider, geb. **Montpellier**,
infolge Lungenerkrankung unerwartet sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Schneider.
Heinrich Schneider und **Frau**, geb. **Suh.**
Wilhelm Wagner und **Frau**, geb. **Schneider.**

Wiesbaden, den 25. Mai 1904.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 26. d. M., nachmittags 5 Uhr, von
der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Dohheim** belegenen, im Grundbuche von Dohheim Bd. 37, Bl. No. 992 u. 993, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen zu Bl. 992 des Landmanns **Johann Friedrich Wintermeyer** zu Dohheim, zu Bl. 993 des Landmanns **Johann Friedrich Wintermeyer** zu Dohheim und seiner Abkömmlinge:

- a) **Wilhelm Wintermeyer** daselbst,
- b) **Auguste Wintermeyer**, Tochter der verstorbenen **Luise Wintermeyer**, daselbst,
- c) Ehefrau des **Kellners Gustav Friedrich August Polzin**, **Auguste**, geb. **Wintermeyer**, zu Wiesbaden,
- d) die Erben der **Elise Wintermeyer**, nämlich **Johann Friedrich Wintermeyer** und ihre unter a, b, c angegebenen Geschwister, bezw. Geschwisterkinder, F 901

eingetragenen Grundstücke:

- A) aus Bl. No. 992:
1. Wiese in der **Alteppelwiese** 4. Gewann, 2,14 ar groß, 0,38 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 7, Parzelle 827,
 2. Acker im **Schieferstein** 1. Gewann, 6,06 ar groß, 1,42 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 57, Parzelle 4882,
 3. Acker auf der **Himmelserbe**, 7,61 ar groß, 0,81 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 67, Parzelle 6844,
 4. Acker in der **Strittersgewann**, 18,11 ar groß, 1,83 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 72, Parzelle 7544,
 5. Acker in der **Krummewann**, 6,75 ar groß, 0,19 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 79, Parzelle 8086,
 6. Acker auf der **Himmelserbe**, 7,87 ar groß, 0,78 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 67, Parzelle 6843,
- B) aus Bl. No. 998:
1. Acker im **Hiel** 2. Gewann, 3,03 ar groß, 0,17 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 59, Parzelle 5125,
 2. Acker in der **Strittersgewann**, 8,80 ar groß, 0,98 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 72, Parzelle 7548,
 3. Acker in der **Dach** 1. Gewann, 6,64 ar groß, 0,70 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 46, Parzelle 3495,
 4. Acker auf dem **Frauensteinerberg** 2. Gewann, 10,35 ar groß, 0,57 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 43, Parzelle 3064,
 5. Acker in der **Kadgewann**, 13,49 ar groß, 1,48 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 62, Parzelle 6120,
 6. Acker auf dem **Simmertiesch** 1. Gewann, 2,42 ar groß, 0,26 Tr. Grundsteuer-Reinertrag, Kartenbl. 8, Parzelle 905,

fämtlich in Art. 521 der Grundsteuer-Ruttenrolle, am **12. Juli 1904**, nachmittags **5 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht im **Nathaus zu Dohheim** versteigert werden. **Wiesbaden**, den **19. Mai 1904**. **Königliches Amtsgericht 12.**



PFÄFF

Reichhaltiges Lager bei:
Carl Kreidel
36 Webergasse 36. 1189
Reparatur-Werkstätte.

Schulranzen!



Grösste Auswahl. Billigste Preise.
officiert als Specialität
A. Letschert, Faustbrunnenstrasse 10.
Reparaturen. 578

Holz und Kohlen
in Fuhrn, sowie eintrenweise liefert
Carl Capito, Adlerstr. 56.

Unserer heutigen Stadt-Ausgabe liegt ein Prospect betr. **Dr. Oetker's Rezeptbuch No. 7** bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. F 178



Böfse, Haarsträhne

mit u. ohne Kordel, von ächt. u. minderwertigem Haar, von 5 Mk. an. Besonders in grauen und weissen Haaren bietet vortheilhafte Gelegenheit für ältere Damen in allen Haar-Arbeiten. 1497
W. Sulzbach, Fabrik künstl. Haar-Arbeiten, Börsenstraße 4.

Rudolph Weyer,

Thorstraße 66,
Bau- und Möbelschreineri,
empfiehlt sich der werthen Nachbarschaft und Kundenschaft im Neuanfertigen, sowie Reparieren aller Möbel u. Bauarbeiten. Aufpolieren und Mattieren der Möbel besorge ich schnell und billig.

Zur Lieferung von Erjaktheilen und zu Reparaturen

an Junter & Ruh-Dauerbrandöfen empfiehlt sich
Karl Waldschmidt,
Spec.-Geschäft für Ofen und Herde,
Dohheimerstraße 89.

Verkauf der Junter & Ruh-Ofen.

Ausverkauf Schild,

8. Langgasse 8.
Sichere Schutzmittel gegen **Motten.**

Beste Vertikungsmittel für **Insecten und Ungeziefer.**

== Nirgends so billig. == 1428

Unzündeholz, sein gespalten, Brenholz à Ctr. 1.30 Mt.

liefern frei ins Haus 1015
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreineri,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Paartheilung

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mit 40--50,000 Mt. Anz.

c. solides Gesch. irgend welcher Branche, auch mit Haus anzukaufen gel., ev. auch Etablissements, geuehm. Discretion übernehme! Gefl. Off. u. K. L. 50 an **Hansenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 65

Alle Bände Heimburg-Romane

kauft **H. Kraft**, Kirchgasse 35.

Gegen sehr gute Bezahlung

kauft **Frau Drachmann**, Webergasse 2, geer. Herren- und Damenkleider, ganze Nachlässe, Brillanten, Gold- u. Silbersachen, Alterthümer, Kunstgegenstände u. s. w. Befestigung durch Karte genügt.

Kaufe von Herrschaften

nur gut erh. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Gold, Silber, ganze Nachlässe; zahle gut.
Frau Klein, Webergasse 33.

H. Lange, Goldgasse 15,

zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Kostüme, Herren- und Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold, Silbersachen, sowie ganze Nachlässe. Auf Bestell., komme hier u. ausw. vünl. ins Haus.

Gut erh. Herren- und Damenkleider,

Schuhwerk, Möbel, Betten, Uniformen, Waffen, kauft zu hohen Preisen **Frau E. Rosenfeld**, Webergasse 29.

Endlich ist man überzeugt

wer nicht, soll sich, bitte, überzeugen, das **L. Grosshut**, Webergasse 27, der Vinslage ist, der noch den vernünftigsten Preis für Herren- und Damen-Kostüme, Schuhwerk, Möbel u. ganze Nachl. bezahlt. Postkarte genügt.

A. Gehhals, Mehrgasse 25,

Trotzdem ich einen kleinen Hut trage, zahle ich höhere Preise für gut erhaltene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber und Brillanten als jeder Andere, welcher mit einem grossen Hut erscheint. K. L. ins Haus.

Frau Sandel, Goldgasse 10,

kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Wanduhren, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getrag. Kleider,

Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft u. gut bezahlt
K. Kunkel, Goehstraße 19.
Complete Wohnungs- und Villa-Einrichtungen gegen Cassa zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Wer

für alle Herren- und Damen-Kleider, Mäntel- und Knaben-Ausgabe, Militär-Uniformen, Ruder- und Diener-Divoren, Wäsche und Putzmittel, Musikinstrumente, Gold- und Silbersachen, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestehe
M. Jagelski, Dieblich, Armenstr. 11.
Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde,

Musikinstrumente kauft fortwährend
L. Herz, Friedrichstr. 25, Seitenbau.
Erl. R.-Bezirk, Röhren, Nischenberg 9.

Teppiche, Eisen, Rind, Papiere u. s. w. kauft

Fuchs, Maltingerlandstr. o. Nr. Bechtel u. Postf. Gebr. **Pianos**, alte Violinen kauft und tauscht **Heinrich Wolf**, Wilhelmstraße 12, Gräberstr. f. Weba. u. l. gel. Poststr. 8, D. 11.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier

und alle Metalle kauft zu den höchsten Preisen **Heinrich Haas**, Dohheimerstraße 88.
Auf Bestellung komme vünl. ins Haus.

Kaufe zu den höchsten Preisen alt. Eisen,

Metalle, Flaschen, Krüge, Papier, Lumpen, Gummi- und Reumabfälle. **Sch. Seil**, Reichstr. 20.

Suche

Im Rheingau (Marlung Gelnhausen) ist eine gut frequentirte, vorzüglich belegene Gastwirtschaft mit ziemlich bedeutendem Consum an Bier und Wein der anderweitigen Verpackung ausgesetzt. Der jetzige Pächter hat dem Geschäft ca. 12 Jahre vorgestanden. Liebhaber, die über einige tausend Mark verfügen, um das vorhandene Inventar käuflich erwerben zu können, werden gebeten, ihre gefl. Offerte unter Chiffre **D. 117** an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Verloren

Verloren 2 hübsche Rosen-Bouquets.
Abz. u. a. Belohnung Derberstraße 16, 4 St.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Suche bittet ein kleines Gut, das sich zu einem kleinen Gut eignen würde, zu kaufen. Offerten unter **N. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Internationales Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein,

Telefon 2555, Langgasse 24, vis-a-vis dem Tagblatt-Verlag, Erstes Bureau am Plage für sämtliches Hotel- und Geschäftspersonal aller Branchen,

Sucht nach Mailand eine gut bürgerliche Köchin zu zwei Personen, Reife frei, Herrschaft hier, eine durchaus perfekte Herrschaftsköchin für feines Haus, hier, 60 M. per Monat, Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser von 30-100 M. per Monat nach hier und außerhalb, Saison- und Jahresstellen, Küchenhelferinnen, ein gelehrtes Fräulein als Haushälterin in feinem Herrschaftshaus am Rhein, 50-60 M. monatlich, eine Erzieherin mit Sprachkenntnissen und musikalisch für hier, perfekte u. angehende Jungfern, Fräulein zur Küche, Kaffees u. Weißbrot, 35-60 M. monatlich, tüchtige Zimmermädchen für Hotels und Pensionen für hier u. außerhalb, tüchtige Bäckerfräulein, große Anzahl Kofee-Verkaufsköchinnen für feine Geschäfte, Verkäuferinnen für Schweinefleisch, über 25 Alleinmädchen, 25-30 M. monatlich, in kleine Familien, bessere Stubenmädchen, Hausmädchen in Hotels u. Privat, eine Wälerin (perl.) f. Bad Schwalbach, 15 Köchenmädchen (höchste Gehalt) u. f. w.

Frau I. Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Stellennachweis „Bienenkorb“

Rixgasse 87, 1. Annie Garne, Stellenverm., sucht Köchinnen, Zimmer-, Allein- und Hausmädchen f. Herrschaften u. häusl. Häuser.

Eine einfache tüchtige Kaffee-Köchin wird für gleich gesucht Hotel Kaiserhof Hof, welche gut kochen u. nähen kann, Stütze, gesucht. Meld. 9-11 u. 2-5 Marktstraße 53.

Dame gesucht, besonders angenehme Stellung, perfect engl. oder franz. sprechend. Offerten u. Heiligenrothe postlagernd Wiesbaden.

Sofort gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und gründlich Hausarbeit versteht. Verh. vorh. Neupfaffenstr. 4, Part.

Tüchtiges, in jeder Hausarbeit bewandertes Mädchen gesucht Friedrichstraße 21, 2.

Ein tüchtiges Mädchen für gleich gesucht Bleichstraße 80, Bäckerei.

Mädchen in ruhigen Haushalt gesucht per 1. Juni Kienstrahe 6, Part. links.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen per sofort gesucht Herrostraße 4, Part.

Ordentliches Mädchen für Haus und Küche bei gutem Lohn für sofort gesucht Beilstraße 1, 2.

Tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Doyhneimerstraße 82.

Ein zuverlässiges fleißiges Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird z. 1. Juni gesucht. Rainertstraße 81.

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für 1. Juni gesucht Goethestraße 1, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Lugenburgerplatz 1, 2. Etage I.

Gesucht zu kinderlosem Ehepaar ein besseres Zimmermädchen, das nähen, Wägen und Schneiderin kann, Mädesamerstraße 17, 1.

Besseres Alleinmädchen mit guten Zeugnissen von seiner letzten Stelle wird von zwei englischen Damen für Freiburg f. Dreieck zum 6. Juni gesucht. Offerten unter L. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Ein williges zuverlässiges Mädchen für jede Hausarbeit gegen guten Lohn sofort gesucht Seerobenstraße 4, 1 r.

per Anfang Juni ein Mädchen, welches kochen kann, zur Küche der Hausfrau am Herd in ein Privat-Hotel. Offerten unter B. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes Alleinmädchen gesucht Seerobenstr. 20, 2 l., Bachmisch.

Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 54.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, das gut kochen kann, zum 1. Juni von kleiner Familie gesucht Seiffingstraße 12, Part.

Gesucht für gleich tüchtiges Hausmädchen und Köchin Adolfsallee 34.

Tücht. Alleinmädchen, w. hal. kochen l. für H. Haush. bei h. 2. gef. N. Weberg. 7, Schirm.

Junges Dienstmädchen, 16-17 Jahre, zum 1. Juni gesucht Faulbrunnstraße 12, 1. Engel.

Besseres Alleinmädchen, das gut kochen kann, in H. Haushalt (Ehepaar) zum 1. Juni oder später bei gutem Lohn gesucht Schöne Aussicht 28, Part.

Dr. Mädchen gef. Zimmermannstr. 10, P. Junges sauberes Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht Nicolassstraße 22, Part.

Braves sauberes Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sofort gesucht Nicolassstraße 27, Part.

Junges solides Hausmädchen bei gutem Lohn gesucht Rheinstraße 60, Part.

Braves Mädchen für Hausarbeit und Küche gleich gesucht, gute Zeugnisse erw. Goethestraße 6, 8. St.

Ein Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird als Ausbülde zum 1. Juni gesucht An der Ringstraße 6, 8.

Ein kräftiges tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni gesucht Friedrichstraße 28, W. r.

Ein sauberes fleißiges Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 1. oder 15. Juni gesucht Deleserstraße 8, Laden.

Gesucht braves junges Mädchen, 15- bis 17-jährig, zum 1. Juni in kleinen Haushalt Sedanstraße 5, Part.

Saub. Mädchen gesucht Bleichstraße, Ecke Deleserstraße, Bäckerei.

Junges anständiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Moritzstraße 21, 2 l.

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen per sofort gesucht Friedrichstraße 29, P.

Tüchtiges gewandtes Alleinmädchen gegen hohen Lohn gesucht Taunusstraße 23, 1.

Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum 1. Juni gef. Conrad Lad & Cie., Marktstraße 10.

Zuverlässiges sauberes Alleinmädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht. Vorguss, bis 6 Uhr Abends Rulstraße 81, 1 r.

Besseres tüchtiges Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, für 1. Juni gegen hohen Lohn gef. Frau Adolph Koeber, Langgasse 13, W., im Roden-Geschäft.

Ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht u. etwas kochen kann, gef. Neugasse 16, W.

Sinderfrau od. Pflegerin, gesucht zu zwei Kindern (1 Jahr u. ein Neugeb.) auf 1. oder 15. Juni. Selbige möchte in der Kinderpflege erfahren sein und einen Teil der Kinderwäsche waschen. Köchin und Zimmermädchen vorhanden. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Frau Lina Mohr, Rannheim, Kaiserling 20.

Gesucht zu zwei Kindern (1 Jahr u. ein Neugeb.) auf 1. oder 15. Juni. Selbige möchte in der Kinderpflege erfahren sein und einen Teil der Kinderwäsche waschen. Köchin und Zimmermädchen vorhanden. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Frau Lina Mohr, Rannheim, Kaiserling 20.

Ordentliches Mädchen für Haus und Küche bei gutem Lohn für sofort gesucht Beilstraße 1, 2.

Tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Doyhneimerstraße 82.

Ein zuverlässiges fleißiges Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird z. 1. Juni gesucht. Rainertstraße 81.

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für 1. Juni gesucht Goethestraße 1, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Lugenburgerplatz 1, 2. Etage I.

Gesucht zu kinderlosem Ehepaar ein besseres Zimmermädchen, das nähen, Wägen und Schneiderin kann, Mädesamerstraße 17, 1.

Besseres Alleinmädchen mit guten Zeugnissen von seiner letzten Stelle wird von zwei englischen Damen für Freiburg f. Dreieck zum 6. Juni gesucht. Offerten unter L. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Ein williges zuverlässiges Mädchen für jede Hausarbeit gegen guten Lohn sofort gesucht Seerobenstraße 4, 1 r.

per Anfang Juni ein Mädchen, welches kochen kann, zur Küche der Hausfrau am Herd in ein Privat-Hotel. Offerten unter B. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes Alleinmädchen gesucht Seerobenstr. 20, 2 l., Bachmisch.

Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 54.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, das gut kochen kann, zum 1. Juni von kleiner Familie gesucht Seiffingstraße 12, Part.

Gesucht für gleich tüchtiges Hausmädchen und Köchin Adolfsallee 34.

Tücht. Alleinmädchen, w. hal. kochen l. für H. Haush. bei h. 2. gef. N. Weberg. 7, Schirm.

Junges Dienstmädchen, 16-17 Jahre, zum 1. Juni gesucht Faulbrunnstraße 12, 1. Engel.

Besseres Alleinmädchen, das gut kochen kann, in H. Haushalt (Ehepaar) zum 1. Juni oder später bei gutem Lohn gesucht Schöne Aussicht 28, Part.

Dr. Mädchen gef. Zimmermannstr. 10, P. Junges sauberes Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht Nicolassstraße 22, Part.

Braves sauberes Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sofort gesucht Nicolassstraße 27, Part.

Junges solides Hausmädchen bei gutem Lohn gesucht Rheinstraße 60, Part.

Braves Mädchen für Hausarbeit und Küche gleich gesucht, gute Zeugnisse erw. Goethestraße 6, 8. St.

Ein Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird als Ausbülde zum 1. Juni gesucht An der Ringstraße 6, 8.

Ein kräftiges tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni gesucht Friedrichstraße 28, W. r.

Ein sauberes fleißiges Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 1. oder 15. Juni gesucht Deleserstraße 8, Laden.

Jg. Fräul., nicht in Dien. u. Schreibd., sucht in Dien. u. Schreibd., f. pass. Stelle, a. l. off. Beschäft. Offerten unter E. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin, w. lange Jahre in ersten Geschäften d. August, Galanterie u. Beleuchtungswaren-Brände thätig war, auch mit der Lederwaren-Brande völlig vertraut ist, sucht baldigst Stellung. Beste Ref. Off. u. J. 117 an den Tagbl.-Verl.

Verkäuferin, die mehrere Jahre in nur gut. Geschäften thätig, im Besize guter Zeugnisse, sucht Stelle. Best. Offerten unter C. 117 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junge Dame aus guter Familie, tüchtig erfahren im Hauswesen, Sprachkundig und sehr musikalisch, sucht in Wiesbaden oder umgeben passende Stellung bei älterem Ehepaar oder älterer Dame als Gesellschafterin. Gefällige Offerten unter S. 83 an den Tagbl.-Verlag.

Ein alleinstehendes Fr. a. g. Familie (Waise) 28 Jahre, sucht bis z. 1. Juni Stellung als

Haushälterin in Mainz oder Wiesbaden bei älterem Ehepaar oder als einzelnen Herrn (auch Wittwer mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen). Selbige ist im Haushalt, sowie Kinder- u. Krankenpflege erfahren. Offert. u. N. 114 a. d. Tagbl.-Verl.

Fräulein, Ende der 30er, arbeitsfreudig und gebildet, aus guter Familie, sucht sofort oder später Aufnahme in feinem Hause als

Stütze. Offert. u. B. Sch. 26 an Hermann Cart, Agent, Aushaus, Bay. F 65

Ges. f. Herrschaftsk., erste Hausm., eine Erwärterin, Zimmer- u. Alleinmädchen.

Frau Lang, St. Gm., Goldgasse 1, 1 St. Tel. 2363. Herrsch.-Köchin f. Ausbülde, Vertrautst. 16, 4 St. Tücht. zuverl. saub. Herrschaftsköchin, Wärtl., Sparlam und häuslich, m. pr. Zeugn., sucht Stelle, event. Ausbülde. Siffstraße 17, Laden.

Empfehle perfr. Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, f. Stubenmädchen, Jungfern, eine Hausköchin, 2-jährig, zu Kindern, eine Kinderwärterin, Kinderfräulein, Küchenhelferinnen, Kaffeeköchin, Weißbrot, best. Kindermädchen, Bäckerfräulein, Gerbst., Küche, Hausdamen, Frz., neis höhere Berufsarten für In- u. Ausland bewelbet.

Frau Karl, Stellenvermittlerin, jetzt Schulgasse 7, früher Goldgasse. Telephon 2085.

Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle gleich oder 1. Juni, geht auch zur Ausbülde. Offerten erbeten unter W. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Köchin mit sehr guten Zeugnissen, sowie Kinderfräulein, Haus- u. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, Frau Adelina Baumann, Stellenverm., Faulbrunnstr. 8, 1 r.

Ältere erprobte Kinderfrau, gefügt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, sucht Stellung zum 1. Juni bei kleinen Kindern. Näheres „Voa. Vereinshaus“, Wälderstraße 2.

Eine bessere Wittwe sucht Stellung, am liebsten zu einer lebenden Dame oder zu Kindern bis 15. Juni. Offerten u. J. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfräulein mit guten Zeugnissen sucht Stell. Weisbach, Coblenz, Dohrenloferstr. 143.

Junges Mädchen, 17 J. alt, aus gebildeter Familie, anständ. Familie, f. Stellung, wo es die Haushaltung gründlich erlernt, mit Familienanschluss, ohne gegen. Verd. Off. u. S. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung als Wärtl. am liebsten in Hotel oder Weinstaurant. Familienanschluss erwünscht. Leichstraße 3, W.

Älteres Mädchen, welches perf. im Kochen und Wägen ist, sucht zum 1. Juni Stellung. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, w. die bürgerl. Küche versteht und Hausarbeit mit versteht, sucht Stelle zum 1. Juni. Zu erfragen Nibelberg 10, 2 St.

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kind. hat, sucht Stelle als Mädchen allein o. Hausmädchen. N. d. Fr. Köder, Stell.-B. Buisenstr. 6, G. 2.

Ein def. Mädchen a. g. Fam., w. Kochen ar. erl. und in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht per sofort oder 1. J. Stelle in h. Hause. Zu erfragen Rulstraße 8, 3.

Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Stellenvermittlerin Rulstraße 2, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Zweitmädchen. Wälderstraße 8, Wätl. 2. Wätl.

Junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebirt hat, f. Stelle auf Juni. Rheinstr. 74, 2. Empf. Alleinmädchen, w. nicht kochen l., für H. Haushalt, wirtsch. Hausmädchen f. Herrschaftsh. Frau Marie Gerich, Stellend., Schulgasse 2, 1 St.

Junges Mädchen, welches nähen und bügeln gelernt, auch Urde zu Kindern hat, sucht sofort in besserem Hause Stelle. Näb. Wälderstr. 7, 1. Häglerin J. B. in u. a. b. D. Bertramstr. 20, G. 2.

Ja. Fr. f. B. u. Bugsch. Oranienstr. 11, G. D. r. M. f. Tisch. o. Bugsch. Zimmermannstr. 10, G. 2.

Mädchen f. tagsüber Monatsfr. Poststr. 4, Mann. 3. ord. Fr. f. Monatsfr. f. 2 St. Albrechtstr. 46, D. Fr. f. f. M. 1-2 St. W. St. Schachtstr. 23, 1 r.

Stid. ev. Mädchen wünsch. Monatsstelle in best. Hause von Morans 7-12 Friedrichstraße 28.

Ein anständiges Mädchen sucht Nachmittags zwei bis drei Stb. Beschäftig. Nibelberg 26, G. 1.

Anständige Frau sucht für Mittags Beschäftigung in besserem Hause. Adlerstr. 16, G. 1. Stod.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gesucht für Dame der vornehm. Kreise, disting. Erscheinung, Witwe Dreißig, gewandt, musikal., sprachkundig, von heit. lebend. Weien, im Haushalt l. erf., Stelle als Reisebegl., Gesellschaft od. Repräsent. im In- od. Ausland. Vorgüll. Referenz. Best. Offerten u. E. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Begleitung auf Reisen sucht blsa. zuverl. Fräul., englisch spr. u. w. d. Anshand. b. Garder. bewand. Zu erf. Taunusstr. 23, 8 r. Selbständ. Hotelköchin sucht Ausbülde, auch für feil. Adolfsallee 43, 8.

Wer passende Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vakanzpost, Berlin W. 85.

Stellensuchende! aller Berufe verlangt per Karte die „Allgemeine Vakanzliste“ Berlin, Mittelstraße 170. F 127

Stellung offen ab 1. Juli für den Kundenbesuch. Nur empfehlene Kaufleute wollen sich schriftlich melden bei Holzhandlung Drexel, Siebich a. Rh.

Einkäufer- und Verkäufer-Gesuch. Tüchtiger solider Verkäufer für Stadttour bei Gehalt und hoher Provision per sofort gesucht. Caution von M. 800 erforderlich. Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft, Wiesbaden, Gladbongasse 16.

Lebensstellung. Für einen Krebiamen, energ., gut eingeführten Herrn bietet sich Gelegenheit zu einer auskömmlichen Stellung. Geborener Wiesbadener oder solche Herren, welche schon längere Jahre in Wiesbaden anständig sind, bevorzugt. Gute Referenzen Bedingung. Offerten unter V. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Streng reell! Jedermann kann leicht 600 Mark mon. und mehr verdienen durch Vert., sowie häusl. Tätigk. Schreibd., weibl. Handarb., Adressennachweis ulm. usw. Angeb. v. Post. a. d. Erwerbs-Zust. „Westfalia“, Dortmund, Abth. 25, erbeten.

5-30 Mf. alle Hände, durch häusl. Tätigk., Schreibd., Adressennachw., Vertretung u. Näb. b. (F à 1893) P 103

Erwerbszentrale in Würzburg.

Bauschreiber mit schöner Handschrift, auch im Maschinenschreiben geübt, scharfer Rechner, der zugleich die Registerkarten zu übernehmen hat, per 1. Juli gesucht. Off. mit Gehaltsanprüchen unter P. 113 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Angehender zuverlässiger Commis als Verkäufer und Lagerist für mein Special-Geschäft zum 1. Juli gesucht. Schriftliche Off. erbetet G. Schönguth.

Hausierer gesucht für reisende patent. Reibelt, für jede Familie passend. Adressenweis 17 St. Offerten unter H. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht tüchtiger älterer Maurer-Portier, der noch weislich schon mehrere größere Bauten zur Ausführung brachte. Angebote sind unter G. 118 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Schlossergesellen 7101 sucht Kunstschnitzer Fr. Deuser, Siebich. selbsth., auf ca. 3 B. f. Reuban od. Köh. Wegner, Wilhelmstr. 44.

Tüchtige Maler gesucht D. Scherf, Frankenstraße 5.

Tüchtige Malergesellen gesucht. Jul. Feinert, Hermannstraße 18.

Tüchtige Accorpartie für Speisbarbeit sofort gesucht.

Job. Pauly jr. Tücht. geüb. Köch. Siffstraße 28.

Tücht. u. Anstreicher gesucht Dellmündstr. 23.

Tüchtige Tücher sofort gesucht. Joh. Pauly jr.

Tücht. Arbeit in Accord zu vera. Seerobenstr. 23.

Näbelkoffer, der auch Möbel transportirt, gesucht Gladbongasse 9.

Ende Koch (120 M.), ferner 1. Köch. 2. Hausdiener, Hausd. nach auswärt., Hausd. für Restaurant, 2. Diener für ein Schloß.

D. Karl, Stellenvermittler, Schulgasse 7, früher Goldgasse.

Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, ältestes u. Haupt-Placirungsbureau Wiesbadens, 17 Goldgasse 17, Telefon 434,

Sucht einen Oberkellner für gute Saisonstelle nach Bad Kreuznach, Sprachkund., Zimmerkellner, fünf Restaurantkellner, Saalkellner, Courierskellner, zwei Küchenhelf., fünf Küchenhelfer für hier, Frankfurt und Kreuznach, jungen Patissier für gleich, Koch-Volonäre, Keller- und Kochhelfer, einen zweiten Hotelhausdurschen, fünf Hausdurschen für Restaurant, und Conditore, und drei Küchenhelfer auf sogleich. Carl Grünberg, Stellenverm., Goldgasse 17, Tel. 434.

Schneider zur Anfertigung von Lagerweihen gesucht. Off. u. O. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Schneider auf Woche gesucht Häfnergasse 6, 2.

Ein j. Schneidergehülfe gesucht auf Woche bei Jung, Gustav-Adolfsstraße 6, 8.

Tüchtiger Damen-Schneider, auch außer dem Hause, sofort gesucht Rühlgasse 9, 2.

Schneider erh. Sigisplag Neugasse 16, 8.

Junger Friseurgehülfe sofort gesucht.
 Sch. Rula, Friseur, Gerichtstraße 8.
 Ein **Gärtnergehülfe** gesucht, kann sofort ein-
 treten, Dogheimstraße 101.
 Brauer zuverlässig, Gärtnergehülfe gel. Leberberg 17.
Gesucht ein junger Gärtner
 zur Inkaubaltung eines
 II. Gartens. Näheres im
 Tagbl.-Verlag.
 Ein tüchtiger **Gartenarbeiter** gesucht. Näheres
 bei Görtner S. Rauch, Babnstraße.
Behrling gegen sofortige Vergütung gesucht.
 C. Stritter, Kirchstraße 58.
Schlosserlehrling gegen Gehalt, gel. Delenstraße 2.
Dachdeckerlehrling sofort gesucht.
 Josef Rau, Sedanstraße 7, 1. Stod.
Junger Hausburche gesucht.
 H. Wosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Ein Diener, sprachkundig, sofort,
ein Diener, deutsch, franz. u. i. m.
 italienisch sprechend,
 welcher im Sommer als Courier u. im Winter
 als 1. Diener ist, und noch zwei Diener neben
 sich hat, nach San Remo gesucht.

Genfer Verein, Webergasse 2.
 Ein kräftiger Hausburche (Fadburche) sof.
 gesucht Wolframstraße 8.

Junger Hausburche gesucht
 Diehardstraße 1, 1. Etage.
 Einen jungen Hausburche sucht
 Wälder Erik, Michelsberg 8.

Ein i. brauer Hausburche gesucht Karls-
 traße 21. Laden.
 Junger Hausburche gesucht Drantenstraße 22.
 Wälder E. Rahing.

Ein junger Hausburche sofort gesucht.
 Jakob Sch, Kländendies-Dambling,
 Schornbohrstraße 17, 1.

Junger Hausburche gesucht.
 Ernst Schellenberg, Große Burgstraße 9.
Junger Hausburche sofort
 gesucht Löwenapothek.

Junger Hausburche
 gesucht
 Dranten-Apothek, Taunusstraße 57.

Gesucht ein Ausläufer.
 Hans Jmaart, Wilhelmstraße 32.

Junger Stallburche auf sofort für
 herrschaftl.
 Stad bei freier Station u. Kleidung gesucht.
 Anerbieten event. mit Referenzen an
 Gehaltsforderung u. T. 115 a. d. Tagbl.-Verl.
 Sucht gesucht. Behrens, Landwehr, Warlt. 17.
Ein zuverlässiger Kuchentischler Röh.
 Römerberg 23. Etz. 1 Et.

Arbeiter
 und Arbeiterinnen finden dauernd
 lohnende Beschäftigung. Wiesbadener
 Stantol- und Metallspiel-Fabrik
 U. Flach, Karstraße 3.

Männliche Personen, die Stellung
 suchen.
Jg. Kaufmann, der perfect in Buch-
 führung (einf. und
 dopp.), Correco. u. d. schon gereist hat und in
 jed. Bez. zuverlässig ist, sucht Contore, Ver-
 käufers oder Reiseposten. G. H. Angebote
 erb. unter P. 117 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein junger **Schlosser**, 20 Jahre alt, sucht in
 bester Schloße ei zur weiteren Ausbildung eine
 Stellung. Offerten unter H. 117 an den
 Tagbl.-Verlag.
Suche f. m. Sohn (Berechtigung
 zum Ein-
 zugs-
 Freizeit), d. i. Bedient in einem Futtermittel-
 Import-Geschäft beendet und schon e. Stell. im
 Auslande best-dete, Stellung. Gute Referenzen
 vorh. Gef. Off. u. O. B. postl. Schönböcker.
 Ein Mann von 40 Jahren sucht Stelle als Haus-
 walter, Hausverwalter, Küstler oder dergl.
 Zu erfragen Mainzstraße 2.
 Ein zuverlässiger aufrechter arbeitstüchtiger Mann
 sucht Stellung als Hausverwalter, Portier oder
 sonstigen Vertrauensposten auf gleich. Offerten
 unter G. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Wortier
 mit sehr guten Sprachkenntnissen sucht Stellungs-
 Offerten unter P. 117 an den Tagbl.-Verlag.
 Staatl. geprüfter

Heilgehülfe
und Masseur,
 kath., 21 J.,
 (Sept. 1877) F 127
 sucht Stellung
 bei einem Arzt, Krankenhaus oder Heilanstalt
 als Operationsgehülfe, Masseur oder
 Bademeister. Durchaus erfahrene in allen
 einschlägigen Dienstleistungen und mit primo
 Zeugnissen versehen. Off. sub P. N. 403
 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
 Ein pfeife Herr chaletdiener, Pensions- und große
 Anzahl Hausdiener.

B. Karl,
 Stellvertreter.
Schulgasse 7, Lecher Goldgasse.
 Telefon 288.
 Erhielten, solid., durchaus überl.
 perfect. Diener, verheiratet, mit vorg.
 langjähr. Bezug, ged. u. will., sucht Stelle als
 Herrschaftsdiener, Küstler o. Hausw. m. a.
 Gartenarb. mit übern. Off. H. N. 78 Haupt-
 Diener mit besten Empfehlungen sucht Stellung.
 Offerten an **Geinrich Messerschmidt,**
 Mainz, Taunusstraße 87, Vertreter.

Junger Mann, Kadetler, kadetkundig, sucht
 Stellung zum 1. Juni als Hausburche. Gute
 Zeugn. Gef. Off. u. H. 117 a. d. Tagbl.-Verl.
 Ein junger Mann, 19 Jahre alt, i. auf 1/2 Tage
 Beschäft. Altenboengasse 7, B. 8 St. Christ.
 S. Mann f. W. H. H. Adlerstr. 13, S. 1 r.

Tages-Veranstaltungen
 Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
 Kurhaus. Ab 4 Uhr: Gartenfest, Luftballon-
 Aufahrt, eventl. Fackelzug, Doppelt-
 Konzert großer Trommeln, Illumination.
 Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Jägerblut
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Jägerblut.
 Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Durchlaucht
 Radieschen.
 Festhalle (Mehorant). Abends 8 Uhr: Concert.
 Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
 Circus Schumann. Nachmittags 4 und Abends
 8 Uhr: Vorstellungen.
 Merkers. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Concert.
 Marktstraße. Abends 6 Uhr: Concert.
 Seilsaun ce. Abds. 8 1/2 Uhr: Cessmil. Verammli.

Aktuariums, Aunhsalon, Wilhelmstraße 16.
 Rauger's Aunhsalon, Taunusstraße 6.
 Aunhsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
 Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr:
 Steinstraße 9, 2. und Bleichstr.-Schule, Port.
 Tawen-Eub, Taunusstraße 6. Geöffnet von
 9-10 bis Abends 10 Uhr.
 Festschiffhalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet
 täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends.
 Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und
 von 3-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
 Verein für Auskunft über Wohlfabriks-Ein-
 richtungen und Nachfragen. Täglich von
 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des
 Arbeitnachweises (Männer-Abteilung).
 Arbeitsnachweis vrentschlich für Männer und
 Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr.
 Männer-Abth. 9-12 1/2 u. von 2 1/2-4 Uhr. —
 Frauen-Abth. I: für Dienstboten u. Arbeiterinnen.
 Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und
 Hotelpersonal.
 Gemeinsame Hilfskrankenkasse. Meldestelle:
 Puffer-Pratz 29

Vereins-Angebote

Turn-Gesellschaft. 2 1/2-5 Uhr: Turnen der
 Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der
 Knaben-Abteilung.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ring-
 turnen. 9 1/2 Uhr: Gekochprobe.
Wiesbadener Jäger-Club. Abends 9 Uhr: Jäger-
 probe.
Jägerverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr:
 Bibel- predigun.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.
 Abends 9 Uhr: Bibel- predigun.
Kaufmännischer Verein. 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesellschaft Union. 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Wandfahr-Verein 1884. 9 Uhr: Versammll.
Gesellschaft Sonnenfreunde. 9 Uhr: Probe.
Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-
 Abend.
Deutschnational. Handlungsbekannt-Verband.
 (Ordnung. P. 117) 9 Uhr: Vereinsabend.
Gesangsverein Liederkranz Abds. 9 Uhr: Probe.
Damenfriseur- u. Perrückenmacher-Gesellschaft
Wiesbaden. 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Stofflicher Stenographen-Verein. (Einigungs-
 Sect.) Übungs- und Vereinsabend

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien u. im Garten-ale des
 Vater Rhein, Bleichstraße 5, Donnerstag 9 1/2 Uhr.
 (S. Tagbl. 239 S. 11.)
 Einreisung von Angeboten auf die Lieferung und
 betriebsfertige Montage einer Seebühne mit
 Saubetrieb für das neue Leichenhaus, im Stadt.
 Verwaltungsgelände, Friedrichstraße 15, Zimmer
 No. 20, S. 1 mittags 10 Uhr. (S. Ankl. Anz.
 No. 40 S. 1.)
 Versteigerung von Maschren und Binseln im
 Güterdepot Taunusdab-hof, Nachmittags
 4 Uhr (S. Tagbl. 239 S. 2.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

21. Mai.	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel.
Barometer*)	752.8	751.6	751.8	51.7
Thermometer C.	9.0	14.8	11.9	12.7
Luftdruck (mm)	6.9	8.7	1.7	8.8
Rel. Feuchtigk. (%)	80	72	92	81.2
Windrichtung	NO. 4	O. 2	SO. 1	-
Niederschlag (mm)	0.5	0.3	-	-
Höchste Temperatur	16.4	Niedr. Temper.	8.5	-

22. Mai.	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel.
Barometer*)	758.1	754.2	752.9	752.9
Thermometer C.	12.8	16.5	11.7	13.2
Luftdruck (mm)	9.3	8.9	9.2	9.1
Rel. Feuchtigk. (%)	86	64	91	80.0
Windrichtung	SO. 2	SO. 2	-	-
Niederschlag (mm)	-	-	-	-
Höchste Temperatur	17.7	Niedr. Temper.	10.4	-

Höchste Temperatur 17.7. Niedr. Temper. 10.4.
 *) Die Barometerangaben sind auf -0° C.
 Normalhöhe reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen
 Gewea te in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

25. Mai: wolfig mit Sonnenschein, normal warm,
 frische Winde.
Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
 Durchgang der Sonne durch Süd nach mitteleropäischer Zeit.

Mal.	im Süd.	Aufg.	Unter.	Aufg.	Unter.
25.	13	24	4	30	8
26.	13	24	4	30	8

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgange voraus.

Verkehr-Angebote

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
 Königliches Theater, auf dem Warmon Damm.
 Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20.
 Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
 Reichshallen-Theater, St. 16.
 Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den
 neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet
 von 8-11 vormittags u. 4-6 Uhr nachmittags.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem
 Königl. Schloß.
 Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße 4.
 Städtische Gemälde-Galerie und permanente
 Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins,
 Wilhelmstraße 20, täglich, mit Ausnahme des
 Samstags, von 11-1 Uhr vorm. geöffnet.
 Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20.
 Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von
 10-1 und 3-4 Uhr für die Entleiung und
 Rückgabe von Büchern geöffnet; das Les-
 ezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr.
 Naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20.
 Geöffnet Sonntags von 10-11, Montags und
 Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5,
 Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr,
 jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags
 nachm. von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.
 Altertums-Museum, Wilhelmstraße 20. An
 Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags)
 von 11-1 und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiert-
 agen von 10-1 Uhr geöffnet. Besichtigungen
 zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1. Stiege,
 anzumelden.
 Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrich-
 straße 1. Montags und Donnerstags morgens
 von 11-1 Uhr geöffnet.
 Textilmuseum von Fr. Fischbach im Rathaus.
 Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags
 und Freitags von 10-12 Uhr.
 Königl. Schloss, am Schloßplatz. Die inneren
 Räume täglich zu besichtigen. Einladkarten
 25 Pf. beim Schloß-Kastellan.
 Justizgebäude, Gerichtstraße.
 Rathaus, Schloßplatz 6.
 Ratskeller mit königlichen Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzstraße 64.
 Reichsbank, Luisenstraße 19.
 Landeshank, Rheinstraße 30.
 Polizei-Direktion, Friedrichstraße 82.
 Passbüro, Friedrichstraße 82.
 Poözel-Reviere: I. Röhlerstr. 29; II. Mainzstr. 34.
 III. Bertramstr. 22. Hinterh.; IV. Michelsberg 11;
 V. Philippstraße 15.
 Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstraße.
 Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstraße.
 Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße.
 Kaiserliches Postamt, Hauptpostamt: Rhein-
 straße 25 und Luisenstraße 8 und 10.
 Zweipostämter: Schützenhofstr. 3, Bismarck-
 Ring 7 und Taunusstraße 1. Geöffnet.
 Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vor-
 mittags bis 8 Uhr abends, Sonntags (nur das
 Hauptpostamt) von 7 bzw. 8-9 Uhr vormit-
 tags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 1 Uhr
 nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger
 und Zeitungsstelle, sowie Packetansgabe, Aus-
 gabestelle für ständige Abholer und Packet-
 annahme: Luisenstraße 8 und 10. Ausgabe
 für postlagernde Sendungen: Rheinstraße 25.
 Holzstraße rechts.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 25.
 Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr nachts
 bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von
 Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25).
 im linken Hofgebäude, Eingang durch den
 unteren Torweg. (Bei verschlossenem Tore
 ist die Nachschlüssel zu ziehen.)
 Protestantische Hauptkirche, am Schloßplatz.
 Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
 Protestantische Bergkirche, Lehrstraße. Küster
 wohnt nebenan.
 Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rhein-
 straße. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.

Vereins-Angebote

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Bei aufgehobenem Abonnement.
 Mittwoch, den 25. Mai, ab 4 Uhr Nachmittags
 (nur bei geeigneter Witterung):
Grosses Gartenfest.
 Mehrere Musikkorps. Ballon-Fahrt der Aero-
 nautin Miss Polly mit einem Riesenballon (ca.
 1000 Kubikmeter Inhalt). Eventuell Fallschirm-
 Absturz.
 Anmeldungen von Passagieren befördert die
 Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)
 Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
 Auffahrt des Ballons: ca. 5 1/2 Uhr.
 Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfest-
 besucher reserviert.
 Um 8 Uhr beginnend:
Doppel-Konzert
 Illumination des Kurparks.
Grosses Feuerwerk
 (Hof - Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf.,
 Ad.-H. Clausz, Wiesbaden).
 Die Wege um den grossen Weiher sind für
 den Verkehr des Publikums während des Feuer-
 werkes abgeschlossen.
 Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus.
 Eintrittspreis: 1 Mark. Karten-Verkauf an
 der Tageskasse im Hauptportal.
 Eine rolhe Fahne am Kurhaus zeigt an,
 dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.
 Städtische Kur-Verwaltung.
 Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt
 10.57, Kurve-Mainz 11.50, Mainz 12.45, Rheingau
 11.58, Schwalbach 11.00.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 25. Mai.
 148. Vorstellung.
 Auf vielstündiges Begehren:
 Gastspiele des Kgl. Bayer. Hoftheaters Director
 Konrad Dreber.

Jägerblut.

Vollständ. mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von
 Benno Randeneager
 Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
 Regie: Herr Dreber.

Personen:
 Andreas Riberräder, Fortwärt Herr Andriano.
 Eberle, seine Frau Fr. Ulrich.
 Leonhard (Vater), ihr Sohn Herr Ralcher.
 Wab'n, Ausrätlers-Witwe Fr. Sauten.
 Loni, ihre Tochter Fr. Doppelbauer.
 Hias, ihr Sohn Herr Solin.
 Jansael, Dorfbober Herr Weden.
 Ruppen-Joni, ein Wilderer Herr Walden.
 Schwappier, Wirth Herr Kolber.
 Kira, seine Frau Fr. Koller.
 D' Bekker-Warie Herr Baumann.
 Gerendisch, Musikanten Herr Vera.
 Rosenbisch, Musikanten Herr Rohrmann.
 Rosi, Bauernmädchen Herr Morin.
 Bural Fr. Rokmann.
 Bauern, Furden, Weiber, Mägde, Musikanten.

Ort der Handlung: Ein Dorf im Oberrhein.
 * * * Rangier, Dorfbober: Herr Hoffschau-
 pieler Konrad Dreber.

Decorative Einrichtung: Herr Oberspizector Schid.
 Kostüml. Einrichtung: Herr Kgl. Kollimator Nijch.
 Nach dem 3. Bilde 10 Minuten Pause.
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.
 Wenduliche Preise.

Donnerstag, den 26. Mai. 144. Vorstellung. Der
 fliegende Holländer.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Rauch.
 Mittwoch, 25. Mai. 247. Abonnements-Vorstellung

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerslein
 In Scene geleitet von Dr. S. Rauch.

Personen:
 b. Bannetw, Mittmeister Herr S. Sch. iche.
 v. Adon, Leutnant Herr Reinhold Gaer.
 v. Lawfen, Leutnant Herr Hans Wilhelm.
 Wolfhard, Wachtmeister Herr Otto Kienrich.
 Quers, Wierwachmeister Herr Georg Räder.
 Selbis, Sergeant Herr Rudolf Bortel.
 Michael, Mann Herr Hermann Rung.
 Spiel, Mann Herr Carl Ruhn.
 Märchen Wolfhard. Herr Eise Noormann.
 Major Radake vom Eisenstein Herr Theo Odrt.
 Infanterie-Regt. No. 19 Herr Paul Otto.
 Rittmeister Graf Lebdenburg.
 Oberleutnant Dagemeister vom Herr Friedrich Degener.
 Preussischen Infanterie-Regt. No. 186.
 Erster Kriegsrath, Herr Arthur Roberts.
 handlungsführer.
 Zweiter Kriegsrath, Herr Friedrich Koppmann.
 ficher.
 Dritter Kriegsrath, Herr Emil Kneib.
 kläger.
 Der Protokollführer Herr Wilhelm Schumann.
 Ein einjährig-freiwilliger Unter-
 arzt.
 Eine Gerichtsordnung, Feld-
 webel.
 Eine Anzahl Mannen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elässiche
 Garnison gegen Belfort zu.
 Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 26. Mai. 248. Abonnements-Vorstellung
 Die Ehr.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.
 Mittwoch, den 25. Mai 1904.
 Gastspiel der Operetten-Sängerin Leonore Bojs vom
 Thalia-Theater in Berlin.

Durchlaucht Radieschen.

Vorherde mit Gesang und Tanz in 8 Akten von
 Julius Freun'. Musik von Victor Holländer.
 Spielleiter: Emil Rothmann.

Musikal. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.

Personen:
 Fürst Stanislaus Lachsch-
 beichl, außerordentlicher Ge-
 sandter von Macebonien. Theo Lachauer.
 Fürstin Natalische, seine Gemahlin.
 Herr von Paridus, macebonischer
 Botschafter. Hans Jober.
 Natalis, seine Frau. Laura Scholz.
 Graf Casimir Bruschensko,
 Anwaltgeber bei den Garde-
 Dragonern. Emma Kolkowka.
 Zemke, sein Diener. Emil Rothmann.
 Emma, dessen Braut. Josef von Born.
 Pueblo de Santa Salantos. Richard Burger.
 Wessine Sturmer, Confectionere. Lucie Görgl.
 Frau Wutische, Zimmerver-
 mietberin. Fanny Forten.
 Ein unheimlicher Herr. Ludwig Schmitz.
 Rothel, Inhaber des Moulin
 rouge. Max Hilger.
 Jean, Oberkellner. Max Eden.
 Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.
 1. Akt: Bahnhof Berlin. 2. Akt: Wohnung des
 Grafen Kasimir. 3. Akt: Moulin rouge (Ball-
 Etablissement).
 * * * Leonore Bojs als Gast.
 Pause nach dem 1. u. 2. Akt.
 Anfang 8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.
 Mittwoch, den 25. Mai, ab 4 Uhr Nachmittags
 (nur bei geeigneter Witterung):

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps. Ballon-Fahrt der Aero-
 nautin Miss Polly mit einem Riesenballon (ca.
 1000 Kubikmeter Inhalt). Eventuell Fallschirm-
 Absturz.
 Anmeldungen von Passagieren befördert die
 Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)
 Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
 Auffahrt des Ballons: ca. 5 1/2 Uhr.
 Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfest-
 besucher reserviert.

Doppel-Konzert

Illumination des Kurparks.
Grosses Feuerwerk
 (Hof - Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf.,
 Ad.-H. Clausz, Wiesbaden).

Die Wege um den grossen Weiher sind für
 den Verkehr des Publikums während des Feuer-
 werkes abgeschlossen.
 Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus.
 Eintrittspreis: 1 Mark. Karten-Verkauf an
 der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rolhe Fahne am Kurhaus zeigt an,
 dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.
 Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt
 10.57, Kurve-Mainz 11.50, Mainz 12.45, Rheingau
 11.58, Schwalbach 11.00.

Reichshallen-Theater, St. 16.

Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.
Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
 Diese Woche: Serie I: England. — Serie II:
 Bad Kreuznach mit Umgebung.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im des Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Villen- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Gelddarlehen.

Königlicher Hofspezialist
L. Rettenmayer
Wiesbaden
Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Größte Wagen. 1501
Geschultes Personal.

Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaft, Ausrüstern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstraße
(neben der Hauptpost).
Telefon No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Delaspeestrasse 1.
Telephon 2867. F444



Villen, Häuser etc.
Die Villa Selwigstraße 4, seither Institut
Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet,
ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Elisabethstraße 27, B. 1113

Langstraße 11, am Nerothal, herrschaftliche Villa,
10 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Ballons und
Ruhedör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 1114

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre
zu vermieten. Näheres beim Gärtner
Mainzerstr. 19. 1108

Die Villa zum Altem Wohnen **Mainzerstr. 52,**
Ecke Kessingstraße, vor einigen Jahren erbaut
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per
sodort oder später zu vermieten. Näh. dortselbst
oder Rheinstraße 68, im Laden. 1115

Villa Röhringstraße 3 ganz oder getheilt auf
gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116

Sonnenbergstraße 40 möblirte Villa ab
Oktober etc. zu vermieten. Näh. durch den
Verwalter von 11-12 dortselbst od. **L. Kraft,**
Agentur, Lannstraße 17, 2-4 Uhr.

Wiesbaden, Neuerb. Villa 1, auf Lage, 3. Altem-
bewohnen, 9 Zim., Bad, Centralh., Garten etc.,
in Nähe d. Waldes u. d. electr. Bahn, zu verm.
event. zu verk. **H. Karstraße 4.**

Ein Landhaus zu verm., 6 Zim.
u. reichl. Zubehör,
Gas, Wasserleitung, Garten. Halteplatz der
electr. Bahn. Preis 1500. Rheinblickstr. 15.

Villa im Nerothal, 11 Zimmer mit
reichl. Zubehör, Bad, Ballons, electr. Licht,
Gas, Garten, per 1. Oktober etc. zu verm.
Preis Mk. 4200. Näh. Wohnungsnachweis-
Bureau **Lion & Co.,** Schillerplatz 1.

Villa mit Garten in Nieder-Bolluf am Rheinufer
zu verm. Näh. Wilhelmstr. 14, Photogr. Atelier.

Geschäftslokale etc.
Adelheidsstr. 6, nahe der Bahn, heller Lager-
raum mit bequemer Zufahrt per Juli
zu verm. Näh. im Bureau, Parterte.
Adlerstraße 6 Werkstätte zu vermieten.

Adolfsstraße 1 sind auf 1. Juli
oder 1. Oktober
große helle trockene Verkaufs- und Lagerräume,
für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seiten-
gebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern,
Stallung für 86 Pferde zu vermieten, auch
werden Verkaufsfische angenommen; v. Oktober
geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhaus.

Büreau = Räume
Adolfsstr. 12, B.,
best. aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort
zu Mt. 800.— zu verm. Näheres Adolfsstr. 14,
Weinhandlung.

Bahnhofstraße 3 sind auf 1. Oktober d. J. zu
vermieten: 1 großer Laden mit daranstehenden
Räumen nebst Wohnung; ferner im 2. Stock
die Wohnung, bestehend aus: 7 Zimmern, Küche
nebst Zubehör. Täglich anzufragen in der Zeit
von 11 bis 1 Uhr und Näheres zu erfragen
(außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhof-
straße 2, Part., von Vormittags 8-1 und 2 1/2
bis 7 Uhr Nachmittags. 1630

Bahnhofstr. 16 Laden, circa 100 qm groß,
mit oder ohne große Lagerräume, zu ver-
mieten. Näh. **Carl Koch, Luisenstr. 15.** 1627

Bismarckring 4
großer Laden mit Ladenzimmer und
schönen Magazinaräumen, geeignet f. Drogen-
geschäft oder dergl., event. mit 4-Zimmer-
wohnung, mit ohne Büroau sofort oder per
1. Juli zu verm. Näheres im Hause. 1074

Celläden.
**Bismarckring 25, Rheinstr. 39, Cranien-
straße 45** sind per Oktober oder auch früher
schöne große Celläden, sowie mehrere kleinere
Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglich
gehendes Schuttschiff zu verkaufen. 1582

Wilhelm Platz, Bismarckring 25.
Große Burgstr. 10 großer Celladen m. Ladenz.,
Lagerraum u. Keller, ev. 11. Wohnung, sofort zu
verm. Näh. bei **H. Heiser, Schützenhofstr. 11**
oder **C. Grautegein, Herrnhofsstraße 3.** 932

Gr. Burgstr. 10 kleiner Laden mit Wohnung
sofort zu vermieten. Näh. **Louis Heiser,**
Schützenhofstr. 11 oder **C. Grautegein,**
Herrnhofsstraße 3. 1003

Dohheimerstraße 47 klein. Laden, für Friseur
passend, per gleich zu vermieten. Näh. Rhein-
straße 99, Part. 1488

Dohheimerstraße 47 Celladen per gleich oder
später zu verm. Näh. Rheinstr. 99, Part. 1480

Lager- oder Fabrik-Raum
(eosl. m. Gasmotor), 170-220 qm, eosl. m. drei
Büreau-Räumen u. Wohnz., per Oktober oder
später zu vermieten Dohheimerstr. 62, P. 1. 970

Freiwaldenstr. 7 helle Werkstätte zu vermieten.
Etzingerstr. 6 große helle Werkstätte sofort oder
später zu vermieten. Näh. Mittelbau Part. od.
bei **W. H. Pütz, Bismarckring 25.**

**Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, schöner
heller Laden** mit 2 Bodenräumen u. geräum.
Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1541

Friedrichstr. 11 zwei große helle Räume, für
Werkstätten, Arbeitshäler etc., a. gleich zu verm.

Zwei große Säle
Friedrichstraße 25, Seitenbau, Parterte und
1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum
passend, per sofort zu verm. Näh. **H. Mayer**
Baum, Herrnhofsstr. 17, 2. P 319

Friedrichstraße 47 heller gr. Laden mit Nebenr.
für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17
bei **Friseur Lorenz.** 1662

Gneisenaustr. 9, Ecke Hofstr., schöner Celladen
mit Wohnung u. v. Näh. **Seerodenstr. 30.** 1484

Gneisenaustr. 9, Ecke Hofstr., sch. Automobil-
Lager- u. Keller, zu verm. Näh. **Seerodenstr. 30.**
Södenstraße 5 gr. Werkstätte, event. mit Wohnz.,
zu vermieten. 1122

Gödenstraße 8 kleiner Laden und Wohnung
per sofort zu vermieten. 1471

Grabenstr. 26 eine schöne helle Werkstätte, eianel
sich auch für ein Büroau, sofort zu vermieten.

Laden **Goethestraße 21,**
Ecke Richtersberg,
mit Wohnung, Werkstätten und sonst. Zubehör zu
vermieten, bestens geeignet für Schuhmacher.
Näh. dortselbst bei **Herrmann Wiemer.** 1713

Kaiser-Friedrich-Ring 40 2 Zimmer im
Souterrain, zu Büroauwecken geeignet, per
1. Juli zu vermieten. Näh. dortselbst 1. Etage,
Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 896

**Karlstraße 44, Ecke Albrechts- und Luxemburg-
straße,** Laden zu vermieten. 1503

Kirchgasse 7
photographisches Atelier mit oder ohne
Wohnz. p. 1. Juli zu verm. Näh. **K. St. 1504**

Die von der Firma **J. Normann** benutzten
Geschäftslokale
Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstr.,
sind per 1. April 1905 anderweitig zu vermieten.
Näh. bei dem Eigentümer dortselbst. 1123

Ph. Hch. Marx.
Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäfts-
räume per 1. Juli zu verm. Näh. **K. St. 1067**

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 Schaufenstern und Zubehör,
auch für Büroauwecke geeignet. Central-
heizung, electr. Licht, Leucht- und
Heizgas. Näheres im Bureau **Gebr.**
Wagemann, Luisenstraße 25. 1681

Luxemburgstr. 7, Part., Büroau b. zu ver-
mieten. Näh. **Dodds, links.** 1125

Maurerstraße 12 Laden mit Nebenräumen als
Wohnung od. Lageräume los, o. sp. zu verm. 1126

Mehrgarstraße 27 schöner Laden mit Wohnung
zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 26, 1.** 1129

Richtersberg 25, Ecke Schwalbacherstr. 45a,
Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. **47, 1.** 1006

Schöner Laden, event. mit Drei-
zim.-Wohnung u. großen hellen Lagerräumen,
für jeden Geschäftsbetrieb passend, per 1. Okt.
preisw. zu verm. **Morigstraße 12.** 1238

Morigstr. 41 Laden mit Zimmer event. mit
Wohnung zu vermieten. 1130

Mittelbaustr. 15, Ecke Hofstr., Celladen mit
2 Nebenräumen u. 11. Boden mit Dinterain,
per 1. Juli oder später zu verm. Näh. dortselbst
oder Luisenstraße 12. **Ph. Meier.**

Querfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr w.
100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell,
für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort
zu verm. Näh. **Querfeldstraße 3, 1.** 1132

Rauenthalerstr. 6 Büroau, Weinstr. 400 Mt. los,
o. sp. a. verm. Näh. **dal. o. Hofstr. 21, 3. 1.** 1065

Rauenthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Zu-
behör sofort od. später zu verm. Näh. **dal.** 1133

Rauenthalerstraße 20 eine schöne helle Werk-
stätte oder Lagerraum mit oder ohne Wohnz.
zu verm. Näh. **daselbst o. Kaiser-Friedrich-Ring 36, Pt.**
Rauenthalerstr. 20 schöner Laden (oder Büroau
u. Lagerräume) mit od. ohne Wohnung zu verm.
Näh. **daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 36, Pt.**

Rheinstr. 54 zwei große Part-
wecke auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres 2. Etage. 1134

Schöner Celladen
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner
4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und
Delicatessen- oder Drogeschäfts, **Ecke der**
Rüdesheimer- und Rauenthalerstraße per
gleich oder später zu verm. Näh. **dal. 3.** 1136

Rüdesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit
Nebenraum als Laden oder Büroau auf sofort
oder später zu verm. Näh. **dal. 3.** 1137

Saalgasse 28 Laden mit Laden-
zimmer auf 1. Juli
mit Wohnung, event. auch zum 1. Oktober zu
vermieten. 1025

Scharnhorststraße 4 geräumige Werkstätte
oder Lager zu vermieten.
Lannstraße 31 Laden zu vermieten (Preis
1200 Mt.). Näh. **daselbst 2. Etage.** 1140

Lannstraße 55 ist der Laden, rechts, mit
Werkstätte oder Lagerraum auf sofort oder später
zu verm. Näh. **nebenan in No. 57, 3.** 1543

Walluferstr. 1 ist ein im Sout-
beleg, ca. 41 qm
großer heller trockener Lagerraum, ev. mit
20.00 qm großem Büroau, pr. sofort zu verm.
Näheres **daselbst 1. Stock rechts.** 1141

Walluferstr. 6 1 Souterrain-Büreau oder auch
als Lagerraum gleich o. später zu verm. 1142

Walramstraße 27 Laden mit Ladenzimmer, auch
sonstige Räumlichkeiten per sofort auch später zu
vermieten. 1508

Weyerergasse 50 eine Werkstätte zu vermieten.

Wilhelmstraße 34
großer Laden für 1905, ev. früher, zu ver-
mieten. Näheres bei **F. Bickel.** 1145

Wörthstraße 1a ist seit längeren Jahren v.
Herrn **Seulberger** bewohnt. Mehrere Läden auf
Oktober anderweitig zu verm. **N. Celladen.** 1289

Portstr. 21 Sout.-Räume a. Werkst., Wäsch. o.
Keller, ev. mit 11. Wohnz. gleich o. sp. zu verm.
Zimmermannstraße 5 Werkstätte, auch als
Lagerraum, zu vermieten.

Zwei große Büroaräume per 1. Juli oder später
zu vermieten. Näheres bei **C. Dittmann,**
Adolfsstraße 8, Mittelbau.

Zu vermieten schöner, gewölbter **Weinsteller** mit
großen Lager-, Bad- und Büroaräumen in
vortheilhafter Lage. Näheres bei
Weder & Schmidt, Baugeschäft,
Erbacherstraße 5.

Großer Lagerraum
oder **Werkstätte**
nebst Comptoir und Keller mit oder ohne
Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh.
Friedrichstr. 8 bei **H. Day, Bremier.** 1715

Großer Laden mit Lagerräumen und Magazin,
ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft
sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh.
bei **May, Blücherplatz 3, 2. Et. rechts.** 1660

Arbeitsraum,
großer heller, mit oder ohne daranstehende
3-Zimmerwohnz., **Abh. 1 St.,** sofort od. später
zu verm. Näh. **Jahnstraße 4, 1 St.**

Großes helles Entresol
für Bankbureau, Confection, Möbel-
lager etc. auf gleich zu verm. Näh.
Kirchgasse 38, 2. 1148

Große Lagerräume, auch als Werkstätte zu
bezug, 1. Südviertel u. v. **N. Mainzerstr. 14.**
Al. Laden, für Friseur geeignet, per gleich b. zu
verm. Näh. **Rheinstraße 99, Part.** 1048

Wallerstr. 7 hochherrschaftliche Wohnungen n. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Balkon...

Wallerstr. 10 (Neubau) herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 1209

Wohnungen von 5 Zimmern. Villa Abeggstr. 4, beim Rathaus, 5 gr. Zim. u. Zubeh.

Waldstr. 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, schöner großer Veranda, fl. Balkon...

In der mittleren Waldstr. ist eine Part.-Wohn., best. aus 5 Zim., Bad u. wegzugshalber...

Alexandrastr., Ecke Mosbacherstr., in feiner Villenlage. Herrschaftl. Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern m. reichl. Zubeh.

An der Ringkirche 9, Schp., 5 Zim. u. Zub. auf gleich u. w. Näh. Dohheimerstr. 62, P. 1. 1214

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstr. sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 5- u. 6-Zimmerwohnung...

Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., 2 Balkons, zu verm. Näh. dal. 3. Et. 1. 1448

Arndtstr. 3 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich u. später zu vermieten.

Mugulastr. 1, Villa, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisek., Balkon u. Zubeh.

Biedericherstr. 3, 1. ist eine sehr schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, Garten u. i. m. v. per 1. Oktober wegzugshalber zu verm.

Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., e. kl. o. fr. zu v. Preis 1000 Mk. 1619

Bismarckring 20, Halle der Elektrizität, Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten.

Bismarckring 22, 3, 5 Zimmer mit vollst. Zubeh. per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. links. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stock, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Bismarckring 2, Eckhaus, a. fr. Platz gelegen, 5 Z., Fremdenz. u. reichl. Zubeh., 2. Et., modern eingerichtet, gesunde Lage, Nähe des Waldes, jeither v. Dr. General Thiesen bewohnt, per sofort preisw. zu v. Näh. 2. Et. r. 1220

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 1222

Dohheimerstr. 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 1529

Dohheimerstr. 64, 3, schöne lustige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietenslosh. Näheres Anwaltsbüro Waldstr. 23, Part. 1701

In meinem Neubau Dohheimerstr. 64, Vorderb., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubeh. sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten. 1224

Ph. Schweisguth, Müdesheimerstr. 14. Neubau Dohheimerstr. 106, v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., gel. freie Lage, mit allem Comfort, sof. od. fr. für 1150 Mk. zu verm. Näh. 1. St. Decker. 1225

Dreizehnstr. 10 sind herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen mit Bad, Gas, elektr. Licht u. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst u. bei Zwick, Goeberstr. 1, 3. 1481

Elisabethenstr. 12, 2. Stock, 5 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1693

Elisabethenstr. 27 ist eine Barterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubeh. elektrisches Licht u. i. m., sofort od. später zu verm. Näh. H. Weill, Elisabethenstr. 27, 1. 1227

Emserstr. 36 (Landhaus) 5 Zim. mit allem Zubeh., sofort od. p. 1. Juli, N. dal. P. Emserstr. 37 schöne 5-Zim.-Wohn., frei gelegen, wegzugshalber auf 1. Juli, ev. 1. Okt., zu verm. Näheres dort. 1. od. 2. Etage links. 1635

Emserstr. 42, 1, 5 Zim. u. Zubeh., Bad, Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bar. 1228

Emserstr. 44, Part., 5 Zimmer u. Zub., neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. 1. St. Anna. 10-12 und 3-6

Emserstr. 49, Part., herrliche freie Lage, Dalkh. der elektr. Bahn, 5 Zimmer, 1 versch. Balkon, Küche, Keller, Mansarde, ev. mit Gartenanteil, auf gleich oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47, Einshausstr. d. B. Nachm. v. 2-5 Uhr. 1229

Emserstr. 71, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 60, 1. 1230

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, zu verm. Näh. P. r. 1232

Erbacherstr. 3 sind Wohn., 5 Zimmer, der Neuzeit entspr., per sofort zu verm. Kein Hinterb. 1. Etage 1200 Mk., 2. Et. 1100 Mk., 3. Et. 1000 Mk. Näh. P. 1680

Nerothal. Villa Franz-Abtstr. 2 hochelegante 2. Etage von 5 gr. Zimmern, 2 Balkons, Bad, Küche, Speisek., Kohlenofen, elektr. Licht, Gas, Gartenlaube und allem Zubeh. per 1. Oktober an ruhige Mieter zu verm. Näh. Bar. 1641

Göbenstraße 4, 1. Et. Wegzugshalber vermiete meine der Neuzeit entsprechende 5-Zim.-Wohn. u. reichl. Zubeh. per Juli oder später billiger. Frau C. von Myrand.

Göbenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage bei Mathes. 1545

Goethestr. 16 ist die 2. Etage, 5 Zim., reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bar. 1234

Goethestr. 25 eine sch. nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und o. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. Bar. 1234

Goethestr. 27 herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, 2. Et., Sonnenseite, gleich oder später zu vermieten. Näheres Bar. 1516

Gerderstr. 1 5 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 1296

Gerderstr. 2, 1, 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. (Bad u.), in einer Front 3 große Zimmer, ev. per Sept. billig zu verm. Näh. dal. 2

Gerderstr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 1. u. 2. Etage, herrschaftl. Wohn., schöne freie Lage u. d. Wald, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubeh., zu vermieten. Näh. daselbst. 1257

Gerderstr. 25, 1. Et., 5-Zim.-W. sofort oder später preisw. zu v. Augst. 10-3. R. Dohm. r. 1475

Gerderstr. 28, 3. Et., neuem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1239

Jahnstr. 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 1642

Jahnstr. 29, am R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bad, Balkon, mit Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. Bar. 1240

Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubeh. auf sofort oder später zu verm. N. St. 914

Jahnstr. 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. (Preis 900 Mk.) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bar. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf sofort, die 3. Et. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern, 1 2 Balkons, Bad und Zubeh. zu vermieten. Näheres Bar. links. 1349

Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2, 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubeh. a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Dohmpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontb., gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2, 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. P. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 45 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas u. Waschanlagen, Kohlenofen, zwei Balkons, auch 1. 2. 3. 4. u. 5. Stockraum auf sofort zu vermieten. Näh. P. 1. 1247

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1249

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad und Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Etalung für 2-3 Offizierspferde kann zur Wohnung abgegeben werden. Näh. dal. 1250

Kapellenstraße 9, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern, Bad, Speisek., Küche, 2 Manjarden, 2 Kellern, Gas, elektrisches Licht u. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei F. C. Otto. 1640

Kapellenstraße 40 (Villa), Hochpartierre, 5 Zimmer mit Bad, zwei Balkons, elektr. Licht und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 9, 1. J. Schultze. Telefon 494.

Karlsruhe 18, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 Mk., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwältin Lamm, Neugasse 1. 1251

Karlsruhe 25, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubeh., 900 Mk. zu verm. in 2. Stock. 1660

Luxemburgstraße 3, 1. u. 2. Etage, je 5 Zim., reichl. Zubeh., sofort zu verm. Näh. Bar. 1253

Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Einrichtung, Kohlenofen und reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. dal. im Laden. 1696

Neugasse 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten, auch für geschäftl. Zwecke. Näheres nebenan bei Friedr. Marburg, Weinhandlung. 1527

Nicolastraße 21, Part., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. 1259

Nicolastraße 28 herrschaftl. Hochpartierre, 5 Zim., gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubeh., auf gleich, event. später, zu vermieten. 1261

Nikolastraße 31 ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich zu vermieten. 1262

Nicolastraße 32, Part., 5 Zimmer, gr. Balkon und Zubeh. (auch für Büreauzwecke geeignet) per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolfsstr. 14, Weinhandlung. 1174

Cranienstraße 4, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller per sofort oder später zu verm. Näh. Kirchhofe 51, 1. 912

Cranienstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Zimmer u. Zubeh., auf 1. Oktober c. zu verm. Näh. daselbst. 1490

Cranienstraße 25, 2. Et., 5 gr. Zimmer, Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. Bar. 1017

Cranienstraße 37 schöne Wohnung mit 5 großen Zimmern, 2 Manjarden, 2 Kellern, Bad und Kohlenofen sofort od. später zu vermieten. Näh. im Hinterb. Part. 1263

Cranienstraße 48, 3. Stock, eine schöne 5-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1264

Cranienstraße 60, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Et. 1264

Pagenstecherstraße 3 eine Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubeh., auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. bei Hausmeister Horn. 1632

Philippstraße 9, 2. Stock, 5 Zim., 2 Manj. u. Küche auf 1. Juli od. 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 1518

Rauenthalerstraße 3, hinter der Ringkirche, sind hohelegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badzimmer, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Barterre. 1285

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht, sof. od. fr. billig zu verm. 1265

Rheinbahnstraße 2, 2. Etage, 5 eent. 7 Z., Balkon u. Zubeh. zum 1. Okt., auch früher, zu verm. August, 10 bis 1 Uhr. Näh. 2/3. Tr. 1519

Rheinstraße 18 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. zu vermieten. 1037

Rheinstr. 52, 2. Et., 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. sof. o. später zu v. Näh. Seitenb. 1520

Rheinstraße 75, 2. Etage, 5 große, schöne Zimmer in feinem ruhigen Hause per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Barterre. 964

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Juli zu vermieten. Preis 1150 Mk. 1015

Rheinstraße 101 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubeh., für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder 2. Etage. 1267

Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erfern u. Balkon, Bad, Stiebel, u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Einzusehen zw. 10 und 4 Uhr. 1268

Rheinstraße 105, 1, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer mit Erker und Balkon, Bad, Stiebelzimmer u. Zubeh., sofort od. fr. zu verm. 1107

Rüdesheimerstraße 10, 2. Etage u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubeh. sof. an v. m. Näh. Wallerstr. 7, Dohm. 1631

Rüdesheimerstr. 13 elegante Hochpartierre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, Centralheizung und allem Zubeh. auf 1. Oktober, event. früher, zu verm. Vors. und Hintergarten. Es können noch 2 große beste Souverain-Räume, welche noch als Baubüro benutzt werden, mitvermietet werden. Näheres Rüdesheimerstraße 13, Part. 1095

Rüdesheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubeh., Vors. und Hintergarten, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 1269

Scharnhorststraße 19, Ecke Walowstraße, 2. Et., 5-Zim.-Wohn., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Badreinz., Kohlenofen, sofort od. später sehr preisw. Näh. Bar. 1270

Schiffstr. 2, am R.-Fr.-Ring, sind 5-Zimmer-Wohnungen, 1., 2., 3. Et., zu verm. Näh. Bar. 1271

Schiffstr. 5, herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Bar. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1 Tr. 1271

Schiersteinerstr. 4 5 Zimmer u. Zubeh. Part. links, sowie 5 Zimmer u. Zubeh. 2 Et. rechts. Näheres beim Eigentümer Müdesheimerstr. 7, 2 oder bei Lion & Co. 982

Schiersteinerstr. 13 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1272

Schiersteinerstraße 15, Eckhaus, 1. und 2. Et., 5-Zim. mit 2 Erfern, 3 Bal., Vorg., dopp. Balkon, u. Fenster, elektr. Licht und Gas, compl. Ebn., sofort zu verm. Näh. Bar. 1709

Neubau Schiersteinerstraße 17 hohelegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenofen per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1273

Schiersteinerstraße 17, 1. (u. 5-Zim.-Wohn., Balkon u. Zub. sof. o. später zu verm. Näh. Bar. 1274

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 5 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1531

Schützenhofstraße 16, Hochpartierre u. 2. Etage, je eine Wohnung, best. aus Salon, 4 Zim., 2 Balkons, Cabinet und Zubeh., zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 13 (Dohmpart.). 1275

Schulberg 3 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. im Hochpartierre auf 1. Juli zu vermieten. 1013

Wallerstr. 6, 3, herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit Wolf, Bad u., 1. Okt. zu v. Vors. u. Hintergart. 1278

Weißstraße 3, 1. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 1491

Weihenburgerstraße 7, nächst Emserstraße, 1. Et., sch. gr. 5-Zim.-Wohnung mit allem Comfort auf Oktober zu verm. Gartenumgebung. Hallethele der elektr. Bahn. Näh. Bar. 1617

Weißstraße 10, Ecke Heinenstr., sch. 5-Zim.-Wohn. u. Zubeh., Ball. u. Bad, v. 1. Juli zu verm. Näh. h. Heinrichstraße 3, 1538

Nerothal, Villastr. 37, Nähe des Waldes, an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. i. m., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1281

Zimmermannstraße 4 schöne große 5-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, m. arb. Balkon, Kalt- u. Warmwasserleitung, Vors. u. Hintergarten, sofort oder später besiedbar. Näh. 2 St. links. 1521

Schöne große 2. Etage, 5 Z., 2 Manj., 2 Keller, Bad, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Waldstr. 67, Barterre. 1533

Schwalbacherstraße 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., 1 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. F 488

Wohnungen von 4 Zimmern. Waldstr. 53, 2. Stock, 4 große Zimmer mit Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 1296

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstr. sehr schöne 4-Zimmerwohn. a. gl. od. fr. zu v. 1035

Arndtstraße 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh., wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Part. links. 1298

Arndtstraße 5 Bier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräber. 1. Etage. 1299

Arndtstr. 6, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badzimm. u. reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. Bar. rechts. 1300

Bertramstr. 16, 1, Ecke Zimmermannstr., sch. neu hergerichtete 4-Zim.-Wohnung m. Balkon, Gas u. allem Zubeh., sofort oder später sehr preiswerth zu verm. Näh. dal. im Laden. 1301

Bierstädter Höhe 13 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Mittend. d. Gart., prachtvolle Aussicht, Höhenlage, per sof. od. später zu vermieten. Näh. l. d. 1014

Bismarckring 4, Neubau, nahe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker und 2 Balkons, evtl. mit Büro, Gas, elektr. Licht, kalt und warmes Wasser, Bad, Kohlenofen u. reichl. Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1302

Bismarckring 12, 3, ist eine hübsche 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. per 1. Juli 1904 a. v. Näh. b. Meiger oder Bäckeri Presser daselbst. 1303

Bismarckring 17 ist eine große Bier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen Bertramstraße 11, P. 1303

Bismarckring 27, 2. Etage, schöne Bier-Zimmer-Wohnung mit Garten nebst zwei Manjarden und 2 Kellern, ganz der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näh. Waldstr. 41, Bar. im Hof. 1304

Bücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage r. 1014

Bücherplatz 6 drei 4-Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zubeh. für sofort oder später an verm. Näh. daselbst im Bäckereiladen. 1305

Bülowstr. 3, 1. u. 3. Et., 4-Zim.-Wohn. zu verm. 1306

Bülowstr. 10, Part. u. 2. Et., 4 große geb. Zimmer wegzugsh. sofort o. später zu verm. Näh. 3 rechts. 1034

Clarenthalerstr. 3 (Neubau) sind modern einger. 4-Zimmer-Wohnungen (Gas, elektr. Licht, Bad, 3 Balkons, Erker, Kohlenofen u.) preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei H. Mühs. Arch. 1307

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 1308

Dohheimerstr. 21, Ecke Hellmündstr., ist eine 4-Zimmer-Wohnung, 3. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, der Oktober zu verm. Näh. daselbst u. Moritzstr. 16 b. J. Spitz. 1704

Dohheimerstraße 50 (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring) 4-Zimmer-Wohnung. Näh. 1. Stock. 1528

Dohheimerstr. 62, 2, 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. in feinem Hause o. 1. Okt. Näh. Bar. l. 1697

Dohheimerstr. 72 schöne 4-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 1178

Dohheimerstraße 84 (Neubau) sind im Mittelbau, Barterre, schöne 4-Zimmerwohnungen, sowie 1 St. schöne 5-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1312

Ph. Schweisguth, Müdesheimerstr. 14, Neubau Dreizehnstr. 4, Sonnenseite, ruhige Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohn. mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenofen, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. dal. u. Moritzstr. 16 bei J. Spitz. 1522

Dreiweidenstraße 3,

nabe am Bismarckring, ruhige Lage, sind dies 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkone, Badezimmer u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Näb. daf. 1314

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkone, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näb. dafelbst oder Drantienstraße 58, B. 1815

Dreiweidenstraße 8,

nabe am Bismarckring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmerwohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, electr. Licht, Kohlenaufzug u. sonst. reichl. Zub., auf sofort oder später zu vermieten. Näb. dafelbst Barterre. 1816

Stübchenstr. 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, electr. Licht, Gas, v. 1. Juli, ev. früher, br. zu verm. Näb. Mittelbau. 1817

Emserstraße 32a, Landhaus mit gr. Garten, ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zub., der Neuzeit entspr. einger., per sofort oder später zu verm. Beschichtigung von 10-1 u. von 3-5 Uhr. Näb. dafelbst im photogr. Atelier oder Weißstraße 10, Barterre. 1818

Erbacherstraße 2, Ecke Wallnerstr., schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermieten. Näb. dafelbst. 1295

Erbacherstraße 6 schöne Wohnung (Hochpart.) von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näb. Barterre rechts v. 12-2 Uhr. 1820

Erbacherstr. 8 geräumige 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näb. dafelbst 1. Et. rechts. 1108

Friedrichstraße 3, Vorderh. 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Manf. u. per 1. Juli. Näheres bei Frau Tabareze Bremer, im Hof. 1821

Friedrichstraße 45 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Vorderhaus (1. Et.) sof. od. später zu verm. Näheres Bäderstr. 1822

Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., moderne Vier-Zimmerwohnungen, eventl. 3 Zimmer, zu vermieten. Näheres Seerobenstr. 30. 1483

Gneisenaustraße 27,

Ecke Bälowsstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Gas und electr. Licht vorgegeben. Näb. dort, o. Herderstr. 83 bei Lühr. 1524

Göbenstr. 2, am Bismarck-Ring, nahe der Haltestelle der electr. Bahn, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon, Bad und sonstiges Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näb. Barterre. v. 10-12 Uhr. 1823

Göbenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit electr. Licht, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näb. dafelbst. 1825

Herderstraße 5, Bel.-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu verm. 1826

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehör sof. od. später zu verm. Näb. Herderstr. 15, im Laden. 1827

Herderstr. 19, 2. Et., 4 Zim., Bad u. Zubeh. v. sof. od. später. 700 Mk. Näb. im Laden. 1828

Herderstr. 21, 1. Et., 4 Z., 2 Balk., alles Zub., billig v. 1. Okt. an u. R. Mainzerstr. 14. 1693

Jahnstraße 18, 1. Et.,

geräumige 4-Zimmer-Wohnung weggangshalber auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Barterre. 999

Jahnstr. 44 ist die Barterre-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näher. dafelbst 1. Et. od. Rheinstr. 95, B. 1494

Kaiser-Friedrich-Ring 47,

2. und 3. Etage, vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näb. Barterre rechts. Dofelbst sind drei Büreau-Räume zu vermieten. 1040

Kaiser-Friedrich-Ring 88 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Mk. 825. Näb. Barterre. 995

Kaiserstr. 37, Barterre, 4 gr. Z., Zubeh., 750 Mk., v. 1. Juli zu verm. Näb. 2. Et. 1. 1058

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., per sofort. Näb. Wt. 1. 1833

Körnerstraße 8 sehr schöne 4-Zimmerwohnung zum 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten.

Villa Lanzstr. 5

(Merthol) reiz. Wohnung von 4-5 Zim., Küche, Bad u. reichl. Zub., Veranda, Garten allein, mit schöner Laube, v. 1. Juli a. später an ruh. Mieter zu verm. Näb. dortelbst.

Luisenstraße 41 eine Barterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näb. Barterre. 1834

Luxemburgstraße 4, Bel.-Et., 4 Zimmer mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näb. dafelbst Barterre. 1835

Luxemburgstr. 7, Hochp., eleg. herrschaftl. 4 Z., m. a. Zub., d. Neuzeit entspr., v. 1. Juli, evtl. mit Büreau, preisw. Näb. Hochp. d. Vorderh. 1455

Mantelstraße 8, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubehör a. 1. Juli zu verm. W. Mantelstraße 11. 998

Moritzstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manfarden 1. Oktober zu verm. 1480

Nicolastr. 27, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Manfarden, für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 3. Etage links. 1838

Niederwaldstr. 4, nahe R.-Fr.-Ring, prachtv. 4-Zimmer-Wohn., Neuzeit entspr., per 1. Oktober, ev. früher zu verm. Näb. Schierkeinerstr. 7, v. 1. 1004

Oranienstraße 24, Hochp., 4 Zimmer u. reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. 1051

Oranienstr. 47, 1. Et., 4 Zim.-Wohn., Balkon, u. Zubeh., in ruh. S. a. 1. Juli. W. B. r. 1004

Oranienstr. 49, 3. Et., 4-Zim.-Wohn., Balk. u. reichl. Zubeh. gleich od. später. Näb. Barterre. 1839

Oranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 R., 2 M. (2. Etage), Näb. Barterre rechts. 1840

Oranienstr. 54 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näb. B. 1. 1698

Oranienstraße 55

ist der zweite Stock, bestehend aus 4 sehr schönen Zimmern mit Balkon und großen Badezimmer nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. Näb. dafelbst im zweiten Stock.

Philippstraße 16,

Bel.-Etage, schöne 4-Zimmerwohn. u. Balkon, Bad u. Zubehör, 900 Mk., dafelbst die Frontspiegelwohnung, 2 Zimmer u. Küche, 380 Mk., zu vermieten. Näheres dafelbst oder Drantienstraße 4, Part. 1. 1100

Philippstraße 23 4-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubeh. f. 680 Mk. sof. od. später zu verm. 1844

Raenthalerstraße 8 schöne geräumige vier-Zimmer-Wohnung mit Bad, Koch-, Ventil- und Heizgas, electr. Licht, reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näb. dafelbst. 1849

Raenthalerstraße 11 Wohnungen, 4 Zimmer (electr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1111

Rheingauerstraße 4, hinter der Ringstraße, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör sof. od. später zu verm. Näb. dafelbst. 1845

Rheinstraße 32, B. 1., 4 Zimmer, Küche u. Zub., auf gleich zu verm. Näb. 2. Etage. 1846

Rhönstraße 107, Erdstiege, 4-Zimmerwohn., eventl. 5 Zimmer, mit reichl. Zubehör. Salon mit Balkon, Bad u. Mitbenutzung des Gartens, per gleich od. später. Näb. Barterre. 983

Richterstr. 16, Ecke Herderstr., B. v. 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres im Laden. 1847

Richterstr. 18, nahe am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näb. Barterre. 1654

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 R. v. Juni. 1093

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, schöne vier-Zimmer-Wohnung per 1. Juli, event. früher, preiswerth zu vermieten. Näb. im Laden. 1850

Scharnhorststr. 28 Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., Preis 650 Mk., zu verm. Näb. Barterre. 1620

Schierkeinerstraße 1 4-Zimmerwohnung, 1. Et. b. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3. Et. hoch links. 974

Schierkeinerstraße 9 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung, Bel.-Etage, sofort zu vermieten. 1451

Schierkeinerstr. 12 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf sofort zu vermieten. 1539

Schierkeinerstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres dafelbst. 1851

Schierkeinerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1852

Schierkeinerstr. 15, Eckhaus, 2. Et., 4-Zim.-Wohn., n. Süden gelegen, gr. Balk., mit Vorsp., dopp. Balkontür, u. Fenster, electr. Licht u. Gas, compl. Einrichtung, sofort zu verm. Näb. Barterre. 1710

Schierkeinerstr. 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1530

Schierkeinerstr. 24 (H. Wohn., 4 Z., Bad, Gas u. Electr., a. al. od. spät. a. verm. Näb. Wt. 1853

Schillerplatz 3 Wohnung, 4 Zim. und Zubeh., a. 1. Juli zu verm. Näb. dafelbst 1. Et. 1493

Schillerplatz 1, 2, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Manfarden u. 2 Keller, Alles der Neuzeit entsprechend, sof. od. später zu verm. Näheres bei J. Blum. dafelbst 2. Et. 1354

Sedanplatz 7 4-Zimmerwohn.,

mit Balkon, Gas, kalt u. warm Wasser, Badzimmer, auf sofort zu vermieten. Näb. daf. Barterre rechts. 1690

Sedanplatz sehr schöne, aus angeh. 4-Zimmer-Wohnung per Oktober zu v. Herderstr. 2. 1. 1705

Seerobenstraße 26

ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2. Etage, v. Juli an verm. Näb. v. Wenzel dafelbst. 1078

Seerobenstr. schöne 4-Zimmerwohnung u. Bad sofort od. sp. zu verm. Näb. Koonstr. 19. 1858

Sophienstraße 3, Villa, Bel.-Etage, 4 Zimmer, 3 Frontspiegelzimmer u. zu verm. 1858

Tannusstraße 29, 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 1859

Wallnerstr. 6 Wohnungen mit Balkons, Bad u. mit Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 1360

Wallnerstraße 11 sind mehrere herrschaftliche 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, Sonnenseite, je 2 Balkons, Gas, electr. Licht und reichliches Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Einzeln oder von Vormittags 10-1 Uhr u. Nachmittags von 8-6 Uhr. 1046

Walraustraße 11 Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu hergerichtet, Näb. 1. Et. h. 1861

Walraustraße 18 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf 1. Juli. Näb. Laden. 1048

Weidenburgstr. 4, 3, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung sofort zu verm. R. Part. 1. 1862

Weidenburgstraße 6

schöne 4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu verm. Näb. Barterre. 1863

Westendstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 1864

Westendstr. 36, 2, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli od. später zu vermieten. Preis 600 Mk. Nähe Kaiser-Fr.-Ring, sind große compl. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näb. Barterre. 1865

Wörthstraße 11 4-5 Zimmerwohnung, 1. Et., Balkon und reichliches Zubehör, zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Barterre. 1869

Poststr. 9, Ecke Koonstr., 4 gr. Frontzim.-W., Bad, 2 Balk., gel. ferre Lage, 1. Okt. a. v. 1714

Poststraße 12, Ecke Scharnhorststraße, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Beck oder bei Dormann, Blücherplatz 3, 1. 1849

Poststr. 14 4 Zim., Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 650 Mk. 1866

Poststr. 27, Ecke Gneisenaustr., 4- u. 5-Zim.-Wohn., 3. Etage, mit allem Zubeh., sofort zu verm. 1707

Pietzenring 8 4-Zim.-Wohn., herrl. Ausstatt., der Neuzeit entspr., per sof. od. sp. zu verm. 1869

Nähe Kaiser-Friedrich-Ring (Ringstraße) sind 2 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balkons u. per 1. Juli mit Nachlass zu vermieten. Näheres Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Co., Schillerplatz 1.

Villa.

Elegante 4-5-Zimmer-Wohnung, Hochpartierre, Sonnenseite usw., Sitzplatz im Garten, vorzüglichste in allen in den älteren Parks abzugeben od. an ordnungsg. ansändig. älteres Gebäu. Offerten unter „Tautonia“ Hauptpostlagernd.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Näb. Poststr. 2. 1. 1869

Wohnungen von 3 Zimmern.

Waldstraße 36, 3 Zimmer, Frontspitze, Küche, auch Kochgas, mit Abfluss u. Zub. an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näheres Vormittags 2. Etage. 1716

Waldstr. 23 Mansardwohnung, 3 Zimmer u. Küche, Dth., per 1. Juli, eventl. früher, zu vermieten. Näheres bei G. Hoffmann, Webergasse 39, 1. l. 1601

Waldstraße 5 ist die Barterre-Wohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubehör, verkehrsgünstig sofort zu vermieten. Näb. 1. Et. links. 1873

Waldstraße 8 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 2. Etage, per sofort zu verm. Näb. dafelbst 2. Et. rechts. 1874

Waldstr. 13, Vorderh., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näb. daf. bei A. Meier, 1. Et. 989

Waldstr. 31, 3 L., 3-Zim.-Wohnung mit Balkon (500 Mk.) zu verm. Näb. daf. 2. l. 1069

Waldstraße 41, Bdh. 3. Et., schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh., per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Näb. Würtz im Hofe rechts. 1535

Waldstr. 2, 2. Et. l., 3 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubehör per sof. od. 1. Juli zu verm. Dofelbst u. Abelsstr. 10, B. 1. 1497

Waldstr. 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 4, Barterre. 1877

Waldstraße 10, Bdh., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näb. Mittelbau 1. Et. l. bei J. Sauer. 1085

Waldstraße 4 zwei 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Küche, Manf., 2 Keller auf gleich od. später zu verm. Näb. dafelbst 2. Etage links. 1878

Waldstr. 9 3-Zim.-W. n. 3. l. Okt. R. h. Martin. Dth. o. B. Endbach, Bärenstr. 4. 1546

Waldstr., Ecke Pietzenr., 3 u. 4 Z., a. 1. Juli o. sp. R. daf. u. Bismarckstr. 9. 1. l. 1618

Waldstr. 3 (Neubau) schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Stock), Gas, Bad, electr. Licht, 2 Balkons, Kohlenaufzug u. preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näb. dafelbst Barterre bei K. Mehn. Arch. 1880

Waldstr. 4 herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich, eventl. auch später preiswerth zu verm. Näb. im Hause dafelbst. 1823

Waldstr. 6, Vorderhaus - Neubau - sind 3-Zimmerwohnung, n. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näb. dafelbst Barterre. 1881

Waldstr. 8 schöne 3-Zimmer-Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 1600

Waldstraße 1, 3. Stock, 3 Zimmer, Bad, Küche, gr. Manfarden u. auf gleich oder später zu verm. Näb. bei G. Voltz. Baden. 1883

Waldstraße 20 Wohnung, 3, 4 oder 5 Zimmer, zu verm. Näb. Goethestr. 1. 1810

Waldstr. 39, 2. Et.,

ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontspiegel-Zimmer mitgemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barterre. 1021

Waldstraße 52,

direct am Kaiser-Friedrich-Ring, in ruhigen Hause, ohne Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock per 1. Juli oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näb. dafelbst Barterre rechts oder 3. Stock links. 1660

Waldstr. 62, 3 Et., drei Zimmer und Zubeh. sof. od. später. Näb. daf. B. 1. 1665

Waldstr. 65, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für 350 Mk. per 1. Juli, ferner 1 Werkst. mit Lagerräumen sofort und ein Stall für 3 Pferde per 1. Juli zu vermieten. Näb. Schödel, verlängerte Waldstr. 972

Waldstr. 72, Bdh., schöne 3-Zim.-Wohn. auf al. od. sp. billig zu verm. Näb. 1. Et. 1645

Waldstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näb. dafelbst. 1884

Waldstr. 83, Neubau, Erdstiege, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuzeit entspr., gleich od. später sehr preiswerth. Näb. daf. B. 1886

Waldstr. 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 1886

Waldstr. 85, Dth., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 1044

Waldstr. 88 schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per al. an beziehen, von 500-550 Mark an verm. Näheres 1. Et. 1524

Waldstraße 3,

nabe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. auch später zu verm. Kein Hinterhaus. Näb. dafelbst. 1889

Waldstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näb. daf. od. Drantienstraße 58, B. 1890

Waldstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näb. 1. Et. links. 1077

Waldstr. 8, 3- od. 4-Zim.-W. a. al. a. v. Stübchenstr. 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näb. dafelbst W. r. 1496

Waldstr. 6, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Barterre oder bei Wilhelm Pätz, Bismarckring 25. 1049

Waldstr. 8, Bdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, sof. od. später zu billigen Preise an verm. Näb. dafelbst oder beim Glantz, Gneisenaustraße 13, 2. Et. 1391

Waldstr. 10, Neub., 3 Z., Küche, sof. od. sp. Cloier im Abfluss, Mittelb., Näb. daf. 1892

Waldstr. 75 3-4 Zim., Kettl., zu verm. 1893

Waldstr. 4, Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 1034

Waldstr. 8 geräumige 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres dafelbst 1. Et. rechts. 1199

Gneisenaustraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Barterre rechts. 1895

Gneisenaustraße 11, Bel.-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näb. im Laden. 1896

Gneisenaustr. 15 prachtv. 3-Zimmer-Wohnung (Part. u. 1. Et.) per 1. Juli billig zu verm. 1104

Gneisenaustr. 16, Bel.-Et., sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. od. sp. zu verm. 1897

Gneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 R. u. B., eine M., 2 R., a. gl. od. sp. zu verm. 1898

Gneisenaustraße 23,

nabe dem Walde, schönste Aussicht, ist die Bel.-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, für 650 Mark zu vermieten. Dofelbst im Seitenbau schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Zubehör für 400 u. 300 Mk. zu verm. Näheres dafelbst oder Drantienstraße 4, Part. 1. Mertens. 1099

Göbenstr. 3 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näb. Barterre. 1648

Göbenstraße 11, Vorderh., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 1400

Göbenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1401

Gustav-Adolfstr. 14 3 Zimmer, 2 Manfarden u. Zubehör gleich oder später zu verm. 1402

Gustav-Adolfstr. 4, 3. l. schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu verm. Näb. dafelbst. 1403

Herderstraße 1 3 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näheres 1. Etage rechts. 1857

Herderstr. 2, Dth., Dach, 3 Zim., Küche u. Zub. a. 1. Juli zu verm. Näb. Bdh. 2. Et. 1858

Herderstraße 6, 1. Et., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh

Niehlstraße 6, Gartenhaus, Part., 1., 2. u. 3. St., alles neu hergerichtet, mit Bad- u. Kochhaus, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, ditto Vorderhaus 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli oder etwas später zu vermieten. Näheres bei M. Kraft, Niehlstraße 3. 1082

Zu verkaufen, 5. St. Part., 2 Zim., Küche, Manf., an 1 bis 2 Personen per sofort zu vermieten. Mauritiustplatz 3, Bld. 2, zwei A. R. I. a. sp. Moritzstraße 18 Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vermieten. Näheres Laden. Nettelbeckstraße 15, Ede Poststraße (nur Vorderhaus), schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Zuisenstr. 12. Ph. Meier. Parkweg 1 zwei Zimmer u. Zub., Hinterh., z. v. Näh. Schwalbacherstr. 12, 1. Philippstraße 2, F., 1-2 Z. u. B. o. r. 2. Platterstr. 8 (sch. neu berg. Frontispiz), 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller, auf 1. Juli zu verm. Platterstraße 38 schöne 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Naunthalstr. 4, 1 St., eine 2-Zimmerwohn., nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. Naunthalstr. 4 ist eine Frontispiz, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres daselbst. Naunthalstr. 11 Wohnung, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Naunthalstr. 20, St. (Neubau), 2-Zimmer-Wohnungen, Küche, auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 96, 2. Niehlstraße 13, Bld., sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubeh. zu verm. R. d. S. Räderstraße 29 Part.-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, nach h. Verh., auf gl. od. später zu verm. Räderstraße 14 schöne helle Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnung mit Veranda, am Vorgarten gelegen, an ruh. Leute (erwachsene Pers.) v. 1. Juli, event. früher, zu verm. Näh. daselbst. Saalgaße 14 Manfardwohnung 2 Zim., Küche, per 1. Juni zu verm. Näh. im Bäderladen. Schenkenstraße 1 schöne Souverain-Wohnung v. 2 Z. u. Küche z. 1. Juli zu verm. Schiersteinerstr. 2, 2 Z., R. u. K. an ruh. Leute ohne Kinder auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 79, 1 St., auf gleich oder früher Zwei- od. Drei-Zimmer-Wohnung an kl. Familie zu vermieten. Stittstraße 25, Frontispiz, 2 Zimmer, Küche, Keller verhältnismäßig auf 1. Juli oder später an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. St. b. Frau Aug. Klein, Gläubigerstr. 16. B. Niehlstraße 6, St., Dachwohnung, 2 Z., Küche, Keller, auf gleich od. 1. Juni zu verm. St. Bld. B. Wehlstr. 43, Dachw., 2 Zimmer u. Küche mit Glasabstich per sofort a. v. Näh. Bäderladen. Wörthstr. 20, 2 eine schöne Manfarden, 2 Zim. u. Küche sof. od. später an ruhige Leute zu verm. 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. bei Gärtner H. Kuch, Labnstraße.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 6 1 Zimmer und Küche zu verm. Adlerstr. 33 Dachw., 1 Z. u. Küche, a. gl. o. sp. Adlersstraße 56 ein 1 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten. Preis 16 Mark. Bälowsstraße 4, 1. St., 1 Zim. u. Küche z. 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. Bälowsstr. 11, Feisp., 1 Zim. u. Küche zu verm. Dreiwaldstr. 3, 2, ein Frontispizzimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Gläubigerstr. 6 ein Zim. u. Balkon, Küche u. Zubeh., im Glasabstich, sofort zu vermieten. R. d. Chr. Fischer, Sneyenaustraße 13. Hauptstr. 6, 1. Dachw., 1 Z. u. K. a. gl. o. sp. Frankenstr. 5 ein Dachw. m. Küche 1. Juni z. v. Friedrichstr. 50, 1 r., schöne Manfardwohn. von 1 Zimmer u. Küche p. sofort od. später zu verm. Sneyenaustr. 25 1 Z., R. u. K. z. v. R. W. 2.1. Heilmundstraße 13 ein Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 St. Heilmundstr. 27 ein Zim., R., 1. Juli z. v. Heilmundstr. 42 1 Z., R. u. K. z. v. Näh. 2 St. Kapellenstraße 4 Frontispizwohnung, 1 Zimmer mit Küche, an ruhige Mieter abzugeben. Ludwigstraße 1 1 u. 2-Zimmer-Wohnungen per gleich oder Juni zu vermieten. Ludwigstr. 3, Neubau, 1 Z., Küche, Keller per 1. Juni, monatl. 17 Mk. Näh. Platterstr. 30, 1. Marktstraße 12, 2, Zimmer und Küche für Juli zu vermieten.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Geldersstraße 20 ist die Frontispiz gleich oder später an ruhige aufh. kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Bert. daselbst. Goldgaße 8 eine Dachwohn. zu verm. Salhofer Weyer. Dranienstraße 27 eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Freie Wohnung.

für älteres kinderloses, an Sauberkeit gewöhntes Ehepaar. Verpflichtung der Frau als Stütze in kleinem Geschäft in Einfamilienhaus. Angebote u. B. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Schön gelegene 3-Zimmer-Wohnung mit Manfarden und Zubeh., großem Vorgarten, nahe am Walde (Kerb. mit der elektr. Bahn) auf 1. Juli zu verm. Näh. Platterstr. 38b od. Römerberg 15, Laden. Vor Sonnenuberg, Wiesbadenerstr. 20, ist eine Frontispiz-Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubeh. u. Balkon, Gas, Wasserleit., a. ruh. Leute z. v. Ede Wald- und Jägerstraße 3 u. 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst bei H. Bäder Maidaner. 1445. Dohheim, an Bahndorf Rod. 40, Wohn., 1 St., 2 Zim. u. Küche nebst Bad, auf gleich zu verm. Näh. Dranienstraße 60, 8. Wiesbaden. 1446. Dohheim, nahe Bahndorf, 2 Wohn., 4 2 Z. und Küche, Gas u. Wasser, v. sof. od. sp. z. v. N. Wiesbaden, Luxemburgplatz 1, 2 r. b. Leiger. Dieckhoff, schöne Aussichtstr. 10 a (Aussichtsbau), Villa, 2-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 1. Oktober zu verm. Eintritt in Garten.

Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche, Partiere u. 1. St., bis 1. Juli zu vermieten. Näheres Ede Adlerstr. u. Wilhelmstr., Bierstadt. Herrschaftl. Etage mit gr. herrschaftl. Garten, nahe Wiesbaden, an elektr. Bahn, sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ed. Eine Etage, best. aus 3 Zimmern nebst Zubeh., schöne Aussicht auf den Rhein, Obst- u. Gemüse-garten, sofort zum Preise von 750 Mk. zu verm. Offerten an die Freireichlich Langwerth von Simmern'sche Verwaltung zu Eltville.

Möblierte Wohnungen.

Parfstr. 32, 1. m. Wohn., 3 u. R., a. 1. Juli.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 6, am Kurhaus, gut möbliertes Zimmer, ruhige schöne Lage, Bäder im Hause. Adelsstraße 50, 1, gut möbl. gr. Zimmer an best. Herrn oder Dame zu verm. (1-2 Pers.). Adlerstr. 18, 1 r., erb. kl. Arb. d. Kost u. Log. Adlerstr. 65, 2 r., erb. ein reini. Arb. Schlaf. Adrehtstr. 3, 1, a. m. Ballons, m. R. 30 M. Adrehtstr. 3, 2, ein möbl. Zim. m. Best. z. v. Adrehtstr. 10, St., schön möbl. Zim. z. v. Adrehtstr. 13, 2, möbl. Zim. m. Pension; daselbst können Arbeiter Kost u. Logis erhalten. Adrehtstr. 31, 1, 1 a. m. Ballons, m. R. 30 M. Adrehtstr. 32 hübsch möbl. Wohn-u. Schlafz. z. v. Adrehtstr. 37, St. B., erb. 1. Beste R. u. K. Adrehtstr. 37, St. 1, erb. 1. Arb. b. R. u. K. 2 St. rechts, eleant, möbl. Wohn-u. Schlafzimmer mit Balkon zu vermieten. Bahnhofsstr. 6, St. 1 r., sch. möbl. Zim. frei. Bertramstr. 2, R., ar. sch. möbl. Zim. z. v. Bertramstr. 4, 2 L., gut möbl. Zimmer zu verm. Bertramstr. 6, 2 r., m. J. m. Best. z. l. z. v. Bertramstr. 12, 2 r., sch. möbl. R. m. 1 o. 2 B. Bertramstr. 18, B., sch. möbl. Zimmer zu verm. Bertramstr. 20, 2 L., möbl. Zimmer sof. an vm. Bertramstr. 20, M. B. r., z. v. zwei a. d. R. u. K. Bertramstr. 20, St. 2, l. J. m. R., erb. ev. a. R. Bismarckstr. 29, 2 L., a. v. M. R., erb. G. d. z. v. Bismarckstr. 43, R., 2, möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 2, St. 1 L., möbl. Zim. zu verm. Bleichstr. 8, 2, möbl. Zim. m. u. o. Best. z. v. Bleichstr. 11, St. B. l., best. m. Zimmer an vm. Bleichstr. 14, 3 L., möbl. Zim. m. Koffer z. v. Gr. Burgstr. 8, 3, ein sch. möbl. Z. b. zu verm. Caffeestr. 10, Feisp., möbl. Zim. (sep. G.) zu verm. Dohheimerstr. 42, 2, möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 12, ar. möbl. Manfarden gl. z. v. Dohheimerstr. 26, St. 2, mbl. J. m. Pension. Dohheimerstr. 39, St. 2 L., m. R., z. v. (1. G.). Dohheimerstr. 38, St. P. l., ein möbl. Zim. z. v. Eleonorestr. 3, 1, möbl. Schlaf u. Wohnz. z. v. Eleonorestr. 10, 2 St. l. l. m. Zim. zu verm. Erdbeerstr. 5, St. B. r., sch. Schlafst. z. verm. Frankenstr. 21, 2 L., sch. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 23, 1 l., möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 26, 8, einf. m. R. an f. M. zu verm. Friedrichstr. 35, 2 L., schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 35, R., ein möbl. Zimmer z. v. Friedrichstr. 47, Frontisp., erb. Arb. Schlafst. Geibergstr. 11, St. 1 St., ein möbl. Z. an vm. Goethestraße 16 ein schönes großes möbliertes Partier-Zimmer zu vermieten. Helenestr. 2, 1 r., sch. möbl. Zimmer sof. zu verm. Helenestr. 11, Part., ein möbl. Z. billig zu verm. Helenestr. 25, 2 L., schön möbl. Zim. zu verm. Helenestr. 26, 2, einf. m. J. m. g. Best. z. v. Helenestraße 29, 2 L., schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten und Pension zu vermieten; auch wird Mittagsstück billig abgegeben. Helenestr. 29, 2 rechts, Ede Adlerstr., schönes möbl. Zimmer mit vorzähll. Pension f. an verm. Heilmundstr. 4, 3 L., möbliertes Zimmer zu verm. Heilmundstr. 6, 1 L., mbl. Ballons, bill. an vm. Heilmundstr. 33, 2 L., möbl. Zimmer zu verm. Heilmundstr. 40, 1 l., erb. reini. Arb. Schlafst. Heilmundstr. 42 möbl. Z. z. 1. Juni. Näh. 2. Heilmundstr. 52, B. l., erb. 2 r. Arb. R. u. K. Heilmundstr. 56, B. r., ein möbl. Zimmer z. v. Herderstr. 1 möbl. Manf. zu verm. N. 1 r. Herderstr. 11, 2, sch. möbl. Ballons, an verm. Herrmannstr. 24, B., erb. reini. Arb. Logis. Herrgartenstr. 1, eleo. mbl. W. u. Schlafz. Herrnortstr. 5, 2 r., ar. eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Hirschstr. 5, B. r., erb. zwei M. billig R. u. K. Hochstraße 14, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. Jahnstr. 2, 1 l., erb. zwei anst. Arb. möbl. Z. Jahnstr. 10, 1 St. b. l., möbliertes Zim. zu verm. Jahnstr. 20, 1 r., erb. anst. f. Mann Kost u. Log. Karlsru. 20, 1, ar. eleo. möbl. Zimmer zu verm. Karlsru. 26, 1, 8 schön möbl. Zimmer, auch einzeln, zu vermieten, ev. m. Pension. Karlsru. 28, Mittelbau 1 links, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Karlsru. 32, 1 St., einf. möbl. Manfarden z. verm. Karlsru. 32, Mittelb. 1 r., einf. möbl. Z. b. zu verm. Kirchgasse 19 m. Manf. zu verm. N. b. Kring, 1 l. Körnerstraße 4, 3 links, eine freundliche möbl. Manfarden an eine anständige Person zu verm. Körnerstraße 7, 1 r., möbl. Manfarden zu verm. Langgasse 15a, 2. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. Luifenstr. 5, St. B., möbl. Zimmer zu verm. Luifenstr. 24, 1, elegant möbl. Zim. von 10 M. wöch. an. Luifenstr. 43, 1, Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Quisenburgstraße 7, Hochpart. l., vollst. neu möbl. Zimmer zu vermieten. Mainzerstr. 44 möbl. Zimmer m. u. o. B. z. v. Mauerstraße 19, 3, ein gut m. Zim. z. v. Mauritiuststr. 3, 2 r., ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Best. an anst. Fräulein zu verm. Meckergasse 25 erb. zwei orient. Arb. Logis. Michaelberg 4, 2, erhalten r. Arbeiter a. Logis. Michaelberg 9, 1 l., gut möbl. Zimmer an vm. Moritzstr. 21, St., erb. ruhige Leute Schlafst. Moritzstr. 30 schön möbl. Part.-Zimmer an vm. Müllerstr. 9, Part., zwei schöne Manf.-Zimmer mit und ohne Möbel zu vermieten. Nerostr. 16, Part., erbält ein Arb. Kost u. Log. Nerostraße 23, 1, 2, schön möbliertes Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. Nerostr. 41/43 möbl. Frontispiz, daneben zu verm. Nerostr. 42, Bld. Manf., Schlafstelle zu verm. Nerostr. 46, 3 r., eleg. m. W. u. Schlafz. i. z. v. Neugasse 15, 3, schön möbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 11, 1 St., schönes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten. Dranienstr. 37, St. B., 1 l., ein m. Z. zu verm. Dranienstraße 41, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

Philippstraße 12, B. r., a. m. sep. 3. zu v. Niehlstr. 3, Wld. 3 r., erb. kl. Arb. d. Logis. Niehlstraße 21, 1 r., fein möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort billig zu vermieten. Römerberg 3, 1 l., schön möbl. Manfarden mit Kost auf gleich zu vermieten. Römerberg 3, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 3, St. 2, erb. f. Mann R. u. Log. Römerberg 17, Bld. 1, möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 29, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 30, Ede Röderstraße, 2 St., 1 Zimmer m. 2 Betten z. 1. Juni zu vermieten. Roonstr. 10, 2 L., ein möbl. Zimmer zu verm. Scharnhorststr. 6, B. r., schön möbl. Z. zu verm. Schlichterstr. 16, 2, a. möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 15, St. 1 r., erb. zwei Leute sch. 2. Schwalbacherstr. 7, r. St. 1, ar. m. Z. m. 2 B. Schwalbacherstr. 7, r. St. 3, erb. 2 Arb. Logis. Schwalbacherstr. 11, i. L., möbl. Manf. zu verm. Schwalbacherstr. 49, St. D., erb. kl. Arb. Log. Schwalbacherstr. 55, 2, möbliertes Zimmer z. v. Sedanstr. 1, 2 L., schön möbl. Zimmer zu verm. Sedanstr. 2, 2 r., möbl. Z. m. 1-2 B. sof. zu v. Sedanstr. 7, 1 l., möbl. Zimmer zu verm. Sedanstr. 13 b. Martwig e. g. m. J. zu verm. Sedanstr. 13, Mittelb. 2 l., J. m. Best. z. v. Seerodenstr. 7, St. 3 rechts, erb. r. 2. sch. Log. Seerodenstr. 28, i. g. ruh. Hause, schöne Schlaf- u. Wohnz., ev. auch einzeln, zu vermieten. Steinstraße 13, 2 r., sch. m. Z. z. 1. Juni z. v. Walramstr. 27, St. B., sch. Schlafst. zu verm. Weberstraße 8, 3 r., ein möbl. Zim. bill. z. verm. Al. Weberstraße 9, 3 St., möbl. Manfarden zu verm. Wehlstr. 12, St. 2 r., m. J. b. d. d. Best. zu verm. Weisenburgstraße 4 ein schön möbl. Zimmer, nur an besseren Herrn, zu vermieten. Wehlstr. 20, St. 2 l., erb. ein reini. Arb. Schl. Wehlstr. 40, St. 1, zwei Schlafstellen frei. Wehlstr. 45, 3 l., m. Zim. mit od. o. Best. Wehlstr. 6, Part., schön möbl. Zim. zu verm. Wehlstr. 19, 2 l., b. m. Zim. a. Pension, b. Wehlstr. 26, 1 r., sch. m. J. a. best. D. z. v. Wörthstr. 1, 3 rechts, schön möbl. Zim. zu verm. Wörthstr. 18, 2 l. 3, möbl. od. leer, zu verm. Wörthstr. 11, 2, schön möbl. Zimmer an best. Herrn auf 1. Juni zu verm. We. 20 M. Wörthstr. 14, 2 r., Kost u. Log. 10 M. p. Woche. Wörthstr. 17, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Adlerstr. 33, 1, ar. heizb. l. B. a. 1. Juni z. v. Adlerstr. 47 eine heizb. Manf. a. ein. Pers. z. v. Adrehtstr. 3 eine große Manfarden zu verm. Bahnhofsstr. 6, 3 r., 2 Manf. z. M. Scheinert. z. v. Bleichstr. 23 ar. Manf. a. gleich a. 1. Juni z. v. Bleichstr. 29 ar. Manfarden zu verm. N. 1 r. Bleichstraße 22 ein Zimmer, auf Wunsch auch 1 Gattentel zu vermieten. Näheres 2 St. b. Bälowsstr. 11 leere heizbare Manfarden zu verm. Dohheimerstraße 98 eine leere Manf. zu verm. Frankenstr. 24 eine leere Manfarden zu verm. Helenestr. 4 2 sch. l. Zim., sep. Abstich, zu verm. Helenestr. 17, 1 l., zwei ineinandergehende Manfarden mit kleinem Keller an eine oder zwei Personen auf gleich zu vermieten. Heilmundstr. 42 leer. Zim. zu verm. Näh. 2 St. Herderstr. 2, St. B., ein leeres Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. Bld. 2 St. Jahnstraße 44 heizbares Frontispizzimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 96, Part. Kapellenstr. 18, 2, ein freundl. l. Zim. zu verm. Karlsru. 20 Manfarden auf einzelne Pers. zu verm. Moritzstr. 64 ar. Frontispiz-Zimmer gl. zu verm. Platterstr. 42 ein Zim. an bravn. alt. Frau z. v. Scharnhorststraße 14 leere heizb. Manf. z. v. Schenkenstraße 1 zwei schöne Manfarden mit Abstich sofort zu vermieten. Sedanstr. 2 ist ein l. Zim. im W. zu verm. Seerodenstr. 9, St. 1 r., ar. heizb. Manf. z. v. Wehlstr. 23, St. B., leeres Zimmer zu verm. Wehlstr. 28, St. 2 St., leeres Zimmer an anst. Person billig an vm. auf gl. od. sp. l. Wörthstr. 9 Manf. z. M. Scheinert. z. v. N. B. l. B. heizb. Manf. z. v. Näh. Naunthalstr. 11, B.

Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Römerstr. 6 ein großer Weinstocker auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Burk. mit Futterraum zu verm. Stallung Jahnstraße 6 gleich oder später zu vermieten. Weinstocker Mauritiuststraße 10, 1. Schiersteinerstr. 22 Weinstocker mit Zub., sowie großer Lagerraum zu verm. Näh. Part. r. Weinstocker, Schlichterstraße 12, nebst Comptoir und Vordräumen, auf gleich od. später zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Vordräume zu Lagerräumen. Näheres bei C. Schiffer. Kaiser-Friedrich-Ring 73. 1536. Weberstraße 50 Weinstocker zu vermieten. Weinstocker zu vermieten Wilhelmstr. 54. 1537. Poststraße 16 70 Weinst. Lagerkeller für Flaschenbier, Obst oder dergl. sofort zu verm. Näheres Wählerplatz 3, l. b. Architekt G. Dormann. 1447.

Zimmerwohnungen.

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Andeutung zu übersendenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts. Wald auserthaft. In schön gelegenen Förstlerhaus nahe Wiesbaden, finden eine gute frdl. Aufnahme. Gute Küche. Schöne Zim., Balkon. Näh. im Tagbl.-B. Cd

3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli, event. auch früher, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 9, 1 l. 1124

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres bei Mühlstein, Sneyenaustraße 25. 1899

Schöne 3-Zimmer-Wohnung in der Poststraße zu vermieten. Näheres bei Uhrmacher Maubach, Lannußerstr. 18.

Für Wäskerei per Oktober eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Speicher, Hof, Waschküche. Näh. Wehlstr. 32, Bld. R. r. 1495

Verhältnismäßig eleg. 3-Zimmerwohn. weit u. Preis sof. zu v. N. im Tagbl.-B. 1498 Df

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 61 2 Z. u. K. im R. z. 1. Juli. N. B. Adrehtstr. 35, St., eine Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zub. der 1. Juli an ruh. Leute zu verm. Adrehtstr. 39 2 Manfarden u. Küche zu verm. Bälowsstr. 11, St., schöne 2-Zimmerw. zu verm. Al. Burgstr. 5, 2 St., 2 Zim., Küche, Keller an ruh. Mieter per 1. Juli zu verm. Dranienhallerstr. 6, Vorderhaus - Neubau - sind 2-Zimmerwohn. m. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part. Dohheimerstr. 106 2 sch. Z. u. Küche, monatl. 22 Mark, an einzelne Person zu vermieten. Gläubigerstr. 6, Hinterhaus 1 Tr., 2 Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. Näh. Mittelbau Part. od. bei Wld. Bdg. Bismarckring 25. Gläubigerstraße 10 2 Zimmer, Küche per 1. Juni billig zu vermieten. Erdbeerstr. 6 28, 2 R., R. u. K., z. v. R. W. R. r. Sneyenaustr. 25 Frontispizwohnung m. Balkon, 2 Zim., R. u. Zubeh. zu verm. Näh. Bld. 2 l. Goldgaße 21 2 Zimmer, Küche, 2 Manfarden zum 1. Juni oder sofort zu verm. Näh. im Laden. Heilmundstr. 40, 1 L., 2 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. Juli zu vermieten. Heilmundstraße 44 ist eine Dachwohn., 2 Z., 1 Keller, zu vermieten. Herderstr. 21, Seitenh. 3 St., 2 Z., Küche, Keller v. 1. Juli zu verm. Näh. Malmersstraße 14. Herrgartenstr. 11 schöne 2-Z.-Wohn. m. Zub. auf 1. Juli an kinderl. Frau, zu verm. Näh. B. Herrgartenstraße 12 2 Zimmer und Küche p. sofort od. 1. Juli zu vermieten. Herrmühlgaße 5, Dachw., 2 Zimmer, Küche, Keller a. al. od. später z. verm. Näh. Bld. 1 St. Karlsru. 28 schöne 2-Zimmer-Manfarden-Wohnung zu verm. Näh. Bld. Part. Körnerstr. 6, St. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Burk.

Mietgeschäfte

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Villa ad. gr. Etage, 10-15 Z.,
a. Penf. geeig., möbl. o. unmöbl., f. gl. od. sp. gef.
Offerten unter **W. 112** an den Taabl.-Verlag.

Eine ältere alleinstehende Dame sucht zum 1. Oktober eine Wohnung von 5 Zimmern, Bel-Etage, in der Adolfsallee oder Biederstrasse in der Nähe vom Rondeau, oder unter Adelheidstrasse oder Nicolastrasse, in der Nähe der Rheinstraße. Sonnenlicht erwünscht. Offerten zu richten nach Auguststraße 11, 1.

4-5 Zimmer (Bahnhofstr. oder Nähe)
per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis unter **U. 108** an den Taabl.-Verlag.

Zwei Damen suchen auf 1. Juli freundl. geräumige 3-4-Zimmerwohnung mit Balkon, Kochgas u. reichl. Zubehör zu mäß. Preis. Off. m. gen. Preisang. sub **Z. 116** an den Taabl.-Verlag.

Ältere Dame sucht zum 1. Oktober Wohnung von 3 Zim. u. Zubehör in gut. Hause. Off. mit Preis unter **H. 50** hauptpostl.

kleinerer Beamter sucht zum 1. Oktober eine 2-3-Zimmerwohnung in ruhiger Gasse. Off. mit Preisangabe u. **L. O. 785** hauptpostl.

Dame mit 17-jähr. Tochter wünscht angeneh. Sommeraufenthalt auf herrsch. Gut gegen Vergütung. Offerten unter **F. 115** an den Taabl.-Verlag.

In der Nähe des Bahnhofes wird eine gut möblierte Wohnung von drei Zimmern und Küche zum 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter **S. 115** an den Taabl.-Verlag erbeten.

Gesucht

werden 3 möblierte Zimmer, von denen eines ein Balkonzimmer sein muß, nebst Küche, oder auch nur mit Nebenwohnung versehen, in schöner Lage. Off. unter **M. 115** an den Taabl.-Verlag.

Per 1. Juni möbl. Zimmer, mögl. zwischen Bleichstraße, Marktplatz, Kochtrunnen von einem Herrn für dauernd gesucht. Offerten mit Preis unter **V. 116** an den Taabl.-Verlag erbeten.

Suche ungeheures möbl. Zimmer, Part. od. 1. Stod, vorn Wschluch, bei kinderlosen Leuten. Off. unter **G. 116** an den Taabl.-Verlag.

Unabhängiges Geschäftsfri. sucht gut möbliertes Zimmer d. ruhiger Familie inmitten der Stadt per 1. Juni. Offerten nebst Preisangabe unter **Z. 117** an den Taabl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer in gutem Hause mit oder ohne Pension v. Alt. Dame zum 1. Okt. gef. Off. mit Preis unter **P. 2** hauptpostl.

In der Nähe der Albrechtstraße, Adolfsallee 1-2 Stübenzimmer zu mieten gesucht. Angebote unter **O. 114** an den Taabl.-Verlag.

Gesucht ein Laden

in verkehrsreicher, mittlerer Stadtlage. Größere Auslagefenster bevorzugt, Laden dagegen braucht nicht groß zu sein. Bezugszeit 1. Oktober d. J. Offerten mit Preis gef. unter **A. 117** an den Taabl.-Verlag einzureichen.

Ein geräumiges Ladenlokal mit zwei großen Schaufenstern im Südviertel, am liebsten Morisstraße, zu mieten gesucht. Off. unter **W. 118** an den Taabl.-Verlag.

Barterrestock

Barterrestock oder 1 Etage, für Möbelverkauf zu mieten gesucht. Offerten unter **W. 117** an den Taabl.-Verlag abzugeben.

Luftiger heller Raum, 40 bis 50 qm, für saub. Gesch.-Betrieb, ev. mit 3-4 Zim.-Wohn., auf sof. zu mietd. gef. Näh. Westendstr. 19, 3 1.

Fremden-Pensions

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße 11, 1. elegant möblierte Zimmer, Balkon, Bad, mit und ohne Pension zu vermieten.

Elegant möbl. Zimmer
mit und ohne Pension.
Hamburger Küche. Bad im Hause.
Adolfsstraße 4, 1.
Pension Lehmann.
Gut möbl. 3. m. Balkon Bismarckring 40, 1 r.

„Villa Grandpair“

Emserstrasse 13 u. 15.
Familien-Pension 1. Ranges.
Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Aufmerksamste Pflege.

Villa Unkel, Emserstraße 20,
Zimmer mit und ohne Pension, auch für dauernd.

Fremden-Pension San Remo,
Frankfurterstraße 14, elegant möbl. Balkonzimmer frei, mit auch ohne Pension. Bäder im Hause. Prima Küche. Großer schattiger Garten.

Villa Stillfried, Hainerweg 3.
Gut. Preise. Ruhige Lage. Bad. Garten.

Dörrgartenstr. 5, 1. el. m. 18. u. 20. Z. u.
Rörnerstraße 4, 3. Etage links, zwei schön möblierte Zimmer mit Balkon an besseren Herrn bei kinderloser Wittwe zu verm. Zu besichtigen Vormittags von 9-12 Uhr. Näh. daselbst.

Schön möblierte Zimmer in freier gesunder Lage, am Walde, nahe der Tramstation (Nerobergstrasse), elektrisches Licht, Bäder. Englisch spoken. On parle français. Lanzstrasse 29.

Villa Rainierstr. 14, unweit Bahnhöfe u. Kuranlagen, ruhige Lage, gut möbl. Zimmer, per Woche 10-20 Mk., ev. m. Pension, von 4 Mk. an. Bäder, gr. Garten. Monatl. billiger.

Mehrere Zimmer frei für bessere Damen und Herren mit Pension von 80-100 Mark per Monat Morisstraße 35, 2.

Pension, Gleg. möbl. Zimmer von 7-12 Mk. die Woche. Golle Pension von 21 Mk. an. Monatspreise billiger. Morisstraße 35, 2. Et. Ecke Goethestraße.

Schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. Ruhige Lage. Gartenbenutzung. Müllerstraße 9. Part.

Pens. Hülsenbeck,
Nicolasstr. 19, vornehme, ruh. Lage, eleg. möbl. Zim., bekannt gute Küche, a. mäss. Pr. Bäder.
Zwei möblierte Zimmer werden durch Verlegung frei. Schöne Aussicht 8.

Gleg. einger. Zimmer

mit großem Balkon und herrlicher Aussicht auf die Kuranlagen preiswert zu vermieten. Launstraße 1, 2. Etage. Eingang durch den Garten.

Elegante Zimmer
an nur feinen Herrn oder Dame zu verm. Gefällige Offerten unter **Chiffre M. 11. 99** hauptpostlagernd hier erbeten.

Junge Dame
(auch Ausländerin) findet angenehmes Heim in feiner Familie. Zu erfr. im Taabl.-Verlag. Dk

Villa Hedwig,
Sanatorium für Nervenleidende, Alkohol- und Morphium-Entziehung.
Dr. Schlegel, Biebrich a. Rh., bei Wiesbaden. F 61
Fünf Kranke.

Unterricht

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

D. A. Lehrerinnen-Verein,
Stellenvermittlung, Wiesbaden, Fr. Pohl, Jahnstr. 24, 3. Sprechst. Freitag 12-1.

Berlitz
Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
Rheinstrasse 18, Part.
School.

Pensionat
für Schüler höherer Anstalten.
Einjähr.-Primaner-, Abiturienten-Examen.
Privat-Nachhilfe-Arbeitsstunden. Geringe Schülerzahl, indiv. Behandl., daher vorzügl. Erfolge, auch bei Schwachbegabten. Best. Ref. Testimonial best. im März d. J. vor d. hies. Commiss. d. Einj. nach 6-monatl. Vorber. Dienemann, acad. geb. Lehrer. Harderstrasse 31.
Engl. Unterricht u. Conversation bei **Mrs. Carne**, Kirchgasse 37, 1.

Mathematiklehrer,
allererste Kraft, mit prima Zeugnissen u. Referenzen zur Privatvorbereitung für höheres Schulexamen per sofort gesucht. Offerten u. „Rescol 123“ Berliner Hof postlagernd.

Jg. gepr. deutsche Lehrerin,
ber engl. u. franz. Konversation mächtig, wünscht noch einige Privatstunden zu erteilen. Offerten u. **F. 101** an den Taabl.-Verlag.

Geprüfte bestempfohlene Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Gef. Off. unter **H. 103** an den Taabl.-Verlag.

Zwei j. akadem. geb. Herren suchen Anstellung an 2 j. Damen (Engländerinnen) beh. Erlern. der **engl. Sprache** gegen Austausch im Deutschen. Offerten unter **Z. 115** an den Taabl.-Verlag.

Au pair. Engländerin. Lehrerin, sucht Stelle in Familie oder Pensionat. Offerten unter **H. 115** an den Taabl.-Verlag.

Engl. Unterricht von Engländerin. Oranienstr. 4, 2.
Engl. Unterricht erth. engl. Dame. Näh. **d. Moritz u. Münzel**, Buchh., Wilhelmstr. 52.
English Lessons. (G-am. and Conv.). Moderator **Terma, Miss Sharpe**, Adolfsstr. 12, 1.
Engländerin ertheilt Unterricht, Convers. Vorlesungen. Elisabethenstr. 17, 8.

Französisch. Englisch. Italienisch.
Russisch. Deutsch für Ausländer.
Nationale Lehrkräfte.
Unterricht einzeln und in kleinen Circeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,
18 Rheinstrasse 18.
Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisirten Schule vorhanden.

Französin gibt Konversationsstunden, Gramm. u. Korresp. in u. aus d. Hause. Jahnstr. 21, 2. r.
Junge gebildete Pariserin ertheilt franz. Konversationsstunden, auch beim Spazierengehen. Empfiehlt sich Damen, w. schnell französisch sprechen lernen od. in der Übung bleiben wollen. Off. u. **H. 113** an den Taabl.-Verlag.
Franzose gibt bill. Unterricht. Erfolg garantiert. Off. u. **Z. 113** a. d. Taabl.-Verlag.
Geprüfte Lehrerin, 20 J. tätig im Ausland, unterrichtet Franz., Engl., Deutsch, Klavier. Stunde 50 Pf. Rheinstraße 58, Stb. 1.
Französl. Convers.-Stunden gibt eine Französin. Kinder u. Jg. Damen bevorz. Offerten unter **M. 25** an den Taabl.-Verlag.
Dohheimerstr. 4, Part. links, ertheilt Französin billigst Unterricht in der französischen Sprache.
Leçons de français par **Mlle. Mercier**, Parisienne, Maitressa de langue. Röderallee 32, 3.

Malerin

fordert zu einem Kursus im Blumenmalen und Zeichnen nur nach der Natur im Freien oder im Atelier auf.
Jenny Reissner, Kapellenstr. 14, 1.

Erste Frankfurter Zuschneider-Vereinschule
Fahrgasse 119, Frankfurt a. M. Konstablerwache.
Zuschneide-Lehranstalt für die gesamte Herren- und Damenschneiderei, unter Leitung und Aufsicht des Frankfurter Zuschneidervereins. Unser Lehrsystem ist von ersten Fachkreisen als einfachstes u. bestes der Gegenwart bezeichnet worden und erweist sich allgemeiner Beliebtheit. Grossartige Erfolge bei wenigen Massen.
Beginn der Kurse jeden 1. und 15. des Monats. F 194
Schnell-, Teil- und Abendkurse jederzeit. Lehrbuch für Herrengarderoben Mk. 12.-, Prospekte gratis. Schnittmusterversand. Kostenloser Stellennachweis.
Die Direktion: **Georg Klamm**.

Bügel-Unterricht (15 Mk.) w. arbl. erth. Rörnerstraße 7, 1 r.

Stellenvermittlung kostenlos.

Gesamturtheil. Einzelurtheil. Stellenvermittlung kostenlos.

Mustergültiges und besidestuetes Institut am Plage.



Prima Referenzen.

Institut Meerganz,
21, B., Dohheimerstraße 21, B.
Main, Große Meide 47.
Am 1. und 6. Juni
Beginn neuer Kurse.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in:
Buchführung (alle Arten), Schönheitszeichnen, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschriften, sowie allen kaufm. Fächern.
Moderne Sprachen.

Für Damen sep. Räume. Unterricht unter persönl. Leit. v. Frau Dir. **M. Meerganz**, langjähr. Buchhalterin u. Handelslehrerin.
Prospekte gratis und franko.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehranstalt,
Prima Referenzen.
Nur erste Lehrkräfte.
103 Rheinstraße 103.



Prima Referenzen.
Nur erste Lehrkräfte.

Bewährtes Unterrichts-Institut für
Lehrkräfte
in German

Lehrkräfte:
Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische),
Wechsellehre, Korrespondenz,
Kontorpraxis, Rechnen (kaufm.),
Stenogr. u. Maschinenschriften,
Schönheitszeichnen etc.
Perfekte Ausbildung garantiert.
Kostenloser Stellennachweis.
Tag- und Abendkurse.
Prospekte gratis und franko.

Institut für französ. Spiegelgasse 9.
Wüchener Patzschule, Kirchgasse 88
Siehe Sonntags-Annonce.

Violin-Unterricht ertheilt gründl. **H. Heinemann**, Müllerstraße 9, Part. Daselbst auch einige Violinen billig zu verl.
Klavierunterricht erth. **Louis Scharr**, Könlial. Kammermusiker, Büchervieh 5.

Hochschule

Hochkurse, 6-wöchentlich oder 1-jährlich, verbunden mit Gymnasialkurs 60 Mk. Gymnasialkurs allein 15 Mk. Anmeldungen täglich Vorm. 9-11 Rheinstraße 33, 2.
E. Pappelbaum, Vorklehrerin.

Erste Frankfurter Zuschneider-Vereinschule
Fahrgasse 119, Frankfurt a. M. Konstablerwache.
Zuschneide-Lehranstalt für die gesamte Herren- und Damenschneiderei, unter Leitung und Aufsicht des Frankfurter Zuschneidervereins. Unser Lehrsystem ist von ersten Fachkreisen als einfachstes u. bestes der Gegenwart bezeichnet worden und erweist sich allgemeiner Beliebtheit. Grossartige Erfolge bei wenigen Massen.
Beginn der Kurse jeden 1. und 15. des Monats. F 194
Schnell-, Teil- und Abendkurse jederzeit. Lehrbuch für Herrengarderoben Mk. 12.-, Prospekte gratis. Schnittmusterversand. Kostenloser Stellennachweis.
Die Direktion: **Georg Klamm**.

Bügel-Unterricht (15 Mk.) w. arbl. erth. Rörnerstraße 7, 1 r.

Verkauf

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gut gehendes Colonialwaaren-Geschäft (Eckladen) umständehalber billig abzugeben. Off. unter **C. 339** postl. Bismarckring.

Ein in verkehrsreicher Straße gelegenes **Cigarren- u. Papirgeschäft** veränderungsabh. b. zu verl. Off. u. **M. 114** an den Taabl.-Verl.

Ein Milchgeschäft m. tagl. ca. 120 Liter Milch verhältnismäßig preisw. z. verl. Näh. b. **J. & C. Firmenich**, Hellmündstraße 51.
5-jähr. ostpreuss. Wallache,
abl. hochdeutsch. Gelp., schlechtr., dorz. gef., preisw. zu verl. Dingertstr. 2. Näh. v. Ruffner daselbst

Geschäftsaufgabe halber zu verkaufen: Pferd mit Federrolle, Kohlenwagen, Leiterwagen und Handwagen, auch einzeln abzugeben, sowie eine abgeschlagene Galle. P. Heydelberg, Friedrichstr. 50, 1 r.

Einlegesweine billig zu verkaufen. H. H. Pflanz, Jakob. hinter dem alten Friedhof.

Dachshund, männlich, schwarz, 2 Jahre alt, raffines schönes Tier, zu verkaufen. Preis 100 Mk. Rheinstraße 37, im Steierlohen.

Schöne junge Fox-Terrierhündin, 1 1/2 Jahre, f. machbar, zu verk. Clarentalerstraße 10, 1 r.

Für Wirthe u. Händler! 10 Milie Cigarren, gut abgel., w. Aufs. z. Einkaufspreis abg. Off. Offerten sub N. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Elegante Bl. u. Costüm zu verkaufen. Wagner, Reichenstraße 4.

Keinen-Jackenleid (Mod und Jode), verschied. Kleidungsstücke billig abzugeben Seidenstraße 9, Part. r.

Gelegenheitskauf in hochfeinen Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhen aus Gams-, Chevreau-, Kalb- u. Leder. Sämtliche Schuhe sind die besten Fabrikate, darunter auch Handarbeit, und verlaufen dieselben billiger wie auf jeder Versteigerung. Neugasse 22, 1 St. rechts.

Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe! Sämtliche noch vorhandenen Schuhwaren werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben! Mainzer Schuhbazar, nur Goldgasse 17.

NB. Laden-, sowie Schaufenster-Einrichtung, Theke und Glasfronten billig abzugeben.

Adressenhalber alterthümlich. Porz., franz. Tassen und Bedgwood-Schisch. sehr billig zu verkaufen Weiltstraße 12, Gartenh. 2 St. r.

Hochstporzell. u. div. Geigem. theilungsh. z. vk. Off. u. N. 117 u. d. Tagbl.-V.

Photogr. Apparat, Handkamera, f. 12 Weiten, 9x12, Anschaffungspreis 30 Mk., f. 15 Mk. zu verkaufen. Anst. von 2-3 Weitenstr. 1, 1. bei Dassen.

Pianino, große Anzahl gedrauchter, neu hergerichtet, darunter ein schwarzes gr. Brunnstück von Wand sehr preiswürdig. Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12.

Aschaffenburger Piano-fabrik mit Dampftrieb, Bahnhofsplatz.

Directer Verkauf an Private ohne Zwischenhändler, zu Fabrik-Verkaufspreisen. Bei Baarzahlung höchster Rabatt, auch Theilzahlung ohne Erhöhung der Verkaufspreise. Illustr. Katalog sofort. 10 Jahre Garantie. F 126

Gutes Pianino aus renom. Fabrik, noch neu, schöner Ton und moderne Ausstattung, ist mit Garantiechein billig zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter W. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Billigster Verkauf von Möbeln und Betten. Um zu räumen, verkaufen wir von heute ab zu bedeutend reduzierten Preisen, als: Betten von 40-100 Mk., Lad. und pol. Kleider-schränke 18-80 Mk., Küchensch. 26-45 Mk., Waschk. und Kommoden 18-80 Mk., pol. Verticows 48-75 Mk., Wäffeln 160-210 Mk., Schreibtische 32-180 Mk., compl. Schlafst. (eins.) von 220 Mk. an, 1 hochf. Kücheneinrichtung 190 Mk., 1 hochleg. Schlafzimmer-Einrichtung mit reicher Schüberei (Satin eins.) 650 Mk., Sophas, Divans zu allen Preisen. Eigene Volkswerkstätte. Gebr. König, Dellmündstraße 26.

Zwei vollst. Betten 55 u. 65, Nachtschr. 8 u. 5, Waschkommod., Sopha 14 u. 60, Eich.-Wäffel 100, Ausziehtisch 25, Stühle, Küchensch. 24, Küchentisch 8, Damen-fahrrad, fast neu, 70, Petrol.-Ofen 10 Mk. abzugeben Herrngartenstraße 17, 1.

Streng reell Möbel jeglicher Art, complete Betten liefert frei ins Haus direct an Private u. Pensionen ohne Zwischenhändler zu Fabrikpreisen große leistungsfähige auswärtige süddeutsche Möbelfabrik unter coulantesten Bedingungen u. strengster Discretion auf monatliche oder vierteljährliche Theilzahlungen ohne Erhöhung des wirklich reellen Preises. Langjährige Garantie für solide Ausführung. Offerten u. N. 774 an den Tagbl.-Verlag. F 54

Fertige Betten. Gut gearb. complete Betten, in eigenen Werkstätten angef., v. 35-180, moderne Bettstellen, in polirt. Lackir. u. Metall, v. 9-60, Sprungrohren v. 22-30, Matrassen in Strohd., Secaras u. Woll-füllungen v. 5-20 Mk., Dedbetten, Kissen, Plümeaux, Kissen, Kissenarmaturen in besten Füllungen und Bezügen ganz enorm billig. Beste Auswahl in allen Größen. Transport frei, auch Garantie-leistung. Jahrlingsverleumdungen. Telefon 2923. Philipp Lauth, i. d. Dellmündstraße 33.

Umzugshalber sehr billig: 1 Bett, 2 pol. Kommoden, 2 Canapes, 2 pol. Sophasische, Näh- u. Seidenstriche, 2 Spiegel, Kinderbett, Ablau- u. Zellerbrett, Decimalswaage, Dedbett, Kissen, Strodmattlage, Uhren u. Bilder zu verkaufen Weiltstraße 47, Hinterh. 1 r.

Bier Betten

25 u. 50 Mk., Bett mit Strohsack 8 Mk., Dedbett 10 Mk., Canape 10, 30 Mk., Ottomane 20 Mk., Blumen-, Nacht- und ovale Tisch-, Bilder-, Spiegel-, 2 große Koffer, Gashrank, Küchenschrank, Tafelwaage, Notenhäuser, Schirmhäuser, eiserne Betten, Sessel mit Nachtschlaf-Einrichtung, 1 Vorplattenspieg., 5 m l. 1 Sophasenspieg. zu verk. Scharnhorststraße 17, P. r.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Um zu bevorstehendem Umzug zu räumen, verlaufe von jetzt ab, so lange der Vorrath reicht, alle Arten Möbel, Betten, Polsterwaren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen: Versch. eleg. moderne Schlafzimmer, früher 200, jetzt 50, Küch.-Wand-schrank, fr. 20, jetzt 12,50, eleg. Kuchbaum-Bettcouches früher 20, jetzt 12, Spiegeschränke, Küch., innen Eichen, Messinghänge, früher 125 Mk., jetzt 65, Wäffeln, früher 200, jetzt 195, hohe Trümeaux, früher 65, jetzt 40 Mk., Samet-laschensophas, früher 25, jetzt 12,50 Mk., 1 hochleg. Küchensch.-Einr., früher 210, jetzt 170 r.

Ph. Seibel, Dellmündstraße 6, Kellertes und bekanntestes Möbel-Geschäft des Westens.

Neue Möbel

offert in folgenden Preisen bei solider Arbeit Holzbestellen von 10.50 an, Kleiderschränke von 15. — an, Waschkommoden von 19.50 an, Nachtschlafst. von 7. — an, Verticows von 29.50 an, Strohmattlagen von 4. — an, Secarasmatrassen von 9. — an, Wollmatrassen, 3-theilige, von 18. — an, Sprungfeder-mattlagen von 20. — an, Tischendianen von 60. — an, hochfeine moderne compl. Schlafzimm.-Einrichtungen mit Glas u. Marmor von 225. — an u. f. w. Friedrich Bog, Tapezier, Dorfstraße 31.

Strohjacke v. 5 Mk. an in allen Größen vorräthig. Telefon 2828.

Philipp Lauth, i. d. Dellmündstraße 33.

Wegungsh. zu verk.: Gut erb. Cococo-Garnitur, 1 rothe Tisch-Garnitur, 1 franz. Küch.-Bett, 2 Waschkommoden. Karlstraße 35, 2.

Eine Garnitur Polstermöbel, Sopha und 6 Stühle, billig zu verk. Rheinstr. 11, S. 1.

Uebergebene, sehr gut erhaltene Möbel in Kuchbaum, Mahagoni und Eichen, sowie Polster-garnituren, einzelne Sessel, Spiegel, alte und neue Bilder, Porzellan, Kupfer, Messing u. f. w. billig zu verkaufen Morisstr. 12, Versteigerungstotal Morisstr. 12.

Salon-Garnitur,

neu, Sopha und 4 Sessel, für 300 Mk. zu verkaufen Drantenstraße 10, 2 St.

Ein Sopha für 30 Mk. und ein großer Schreibtisch stehen billig zu verk. Sedanplatz 7.

Gelegenheitskauf für Brautleute:

Dochter, dl. Eichen-Wäffel (Kuchstimmungsstück), sowie Tisch z. Auszieh. für 24 Pers., ferner zwei compl. eleg. hochhant. Kuchbaumbetten mit Kuchbaummatrassen (a 110) wegen Platzmangel sofort zu verkaufen Weiltstraße 8, 3. St.

Verticow, ein- und zweifach, Kleiderkasten billig zu verkaufen Seidenstraße 28, Hdb.

Verticow mit Spiegel billig zu verkaufen, Weiltstraße 4, Part.

Ein großer, sehr schöner 2-thür. Rassenkranz mit Stahlplanken, von Sommerweber, billig für 850 Mk. zu verk. Zu besichtigen 8-12 u. 2-6 im Möbelheim L. Kottenmayer, Schillerstraße.

Rassenkranz, Mahag.-Bücherschrank, Kleider- u. Küchensch., K. Tisch, Canape, Betten, Schreib-tisch, Tisch, Spiegel, Nähmaschine, Gasherd, Nachtschlaf, Gartenschlauch, Photograpen-Apparat u. n. a. m. billig abaus. Al. Schwelbaderstr. 14, B. 1.

Wohn-Möbel,

ferner 1 hochf. eich. Wäffel, Damenschränke, Gobelinsopha, 1 hell. Kuch.-Schlaf-zimmer-Einrichtung sofort billig abzugeben Herrngartenstraße 17, 1.

Kleiderschränke, Küchensch., Tisch u. f. w. verkäuflich Marktstraße 12, 4 links.

Küchenschranke, Tisch, Küchensch., nur nicht sehr b. zu verkaufen Scharnhorststr. 16, Westh.

Küchenschrank, gut erhalten, billig zu verkaufen Seidenstraße 28, Hdb.

Schöner Waschtisch

m. Marmorplatte und edelschönes Nachtschlafchen billig zu verkaufen Weiltstraße 5, 1 L.

Al. Rahmens, z. v. Scharnhorststr. 16, Westh.

Neue Nähmaschine gegen Baarzahlung riesig billig zu verkaufen.

Ph. Seibel, Weiltstraße 6.

Colonialw.-Einrichtung u. einige Laden-scheln billig zu verk. Marktstraße 12, Hdb. P.

Ein fast neuer Zweifach-Wagen billig zu verkaufen Weiltstr. 20, Hinterh. 2 St. links.

N. Federrolle zu verkaufen Weiltstraße 10.

Kederrolle, 45-60 Kr. Trakt., Drantenstr. 34.

Krankenwagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung. Größte Auswahl in Neubetten. Billigste Preise. — Kein Laden. — Saalstraße 10. — Telefon 2658.

Vier Krankenwagen mit Gummireifen (12, 20, 30 Mk.) zu verkaufen Scharnhorststr. 17, P. r.

Gr. Sportwagen b. v. Dellmündstr. 2, 3 L.

Guter, Kinderwagen zu v. Herrngarten 6, S. 1.

N. Kindw. bill. zu verk. Weiltstr. 15, Hdb. 1.

Ein gut erb. Kinderwagen mit Gummireifen billig zu verk. Seidenstraße 12, 2 St. rechts.

Kinderw. u. G. u. v. Dellmündstr. 11, S. 1.

Gut erhaltenes Damen-fahrrad billig zu verkaufen Friedrichstraße 50, 1 St. rechts.

Fahrrad, erklaffig. Fabr. („Glaes Vieil“, Halbrenner), von Aufs. d. Sp. billig zu verkaufen. Näheres Herrbergstraße 21, Stb. 8.

Stern-Nach, neu, freilauf. u. Garantie für 120 Mk. zu verk. Zu erfr. im Taubl.-Verlag. Ke Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Krankenstr. 7, 1.

Zwei Damen-fahrräder billig (event. gegen Katenzahlung, ohne Anzahlung) zu verkaufen. Ph. Seibel, Weiltstraße 6.

Vorzugslofen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Zahnstraße 15, Part.

Ein großer und ein kleiner gut erhalt. Restaurationsherd billig zu verkaufen Hochstraße 19.

Zuilenstraße 41 eine größere Parthe Defen und Herde billig zu haben.

Eine Flügeltb., Größe 262x144, sowie 1 Fenster, 230x162, fast neu, bill. zu verkaufen Herrbergstraße 11, Westh.

Eine Badewanne und 1 Sitzbadewanne zu verkaufen Rantenbalerstraße 10, 1.

Halb-Bad u. Wasserbäder zu verkaufen Drudenstraße 3.

Zwei Gartenschläuche, 15 u. 17 Meter, zu verk. Weiltstr. 10, im Laden.

Böhenhangen empf. L. Debus, Moonstr. 8.

Zwei Prachtexemplare Palmen, 2 Meter 80 Centimeter Höhe, u. zwei gr. Angellorbeer, zu verkaufen, Näh. Frau Gärtner Fink, Blumenhand Markt.

Cacteen, schöne, darunter Riesens- cacteen, Pflanzen, billig zu verkaufen Marktstraße 8.

Kleider, Nähern, z. vk. Rheinstr. 87, 1 St. r.

Schönes Wisen- u. Acheben preisw. zu verkaufen Schlachthausstraße 8.

Die Meeresküste von Grundstücken, gelegen an d. Weiltstr., Bierstraßenstr., Erleborn, Weiltstr. u. Wallufer Weg, ist zu verkaufen Schlachthausstr. 8.

Bier bis fünf Morgen Grasnutzung zu verkaufen. Näheres Baubüroau Weiltstraße 6.

Alee, schöner (an Kronenbrauerei), billig abzugeben Dohrheimerstraße 106.

Dunbert Ruthen Alee, nahe Dahn's Hiegel-fabrik, billig zu verk. Weiltstraße 23, Stb. 1 St.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Häuserhaus,

4 u. 5 Zimmer, Doppelwohnungen, Rente 9200 Mk., mit Vor- und Hintergarten, vor sofort wegen Abreise des Besitzers unter Preis für 154,000, bei 20 Milie Anzahlg. zu verk. Off. unter Z. 72 an Selios, Rheinstraße 42, Part.

Gotherrschastl. Villa Frankfurter-straße 25, sehr gebiegen u. comp. eingericht., 10 Zim., reichl. Zubeh. Centralk., el. Licht, Gart., zu verk., ev. zu verm. Wohnungs-nachweisbar. Lion & Co., Schillerpl. 1.

Villa Lanzstraße 5

(Kerenthal), zum Altenberg für zwei Familien passend, auch für Fremden-Pension geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. dorselfst beim Giechthümer.

Wiene beiden hochherrschastlichen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen. Ecke der Weiltstr. u. Martinststraße u. Ecke Weiltstr. u. Schuberstraße, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Fr. Stamm, Weiltstraße 64.

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zimmer, Central-heizung, electr. Licht.

Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zimmer, Central-heizung, electr. Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Weiltstraße 10.

Tausch Wiesbaden. Schönes, neues, rentables Herrschastshaus gegen kleine Villa, hier oder am Rhein, in reeller Weise zu tauschen. Fr.-Offert. u. N. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Weinbergstr. 12 u. 14, hochherrschastliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Stistr. 24, 1 St.

Eine vor 4 Jahren zum Selbstbewohnen sehr solid gebaute Villa,

10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fernsicht, dicht an den städtischen Anlagen des Dambachthales u. in der Nähe des Waldes gelegen, 60 R. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh. Weiltstraße 17, Vormittags.

Villa Dambachthal 16, 8-10 Zim., mit allem Comfort der Neuzeit, zu verk. Näh. Baubüroau Geibergstraße 8.

Wegen Abreise ist die geräumige Villa Weiltstraße 4, nebst über 70 Ruthen gr. Bauplatz zu verkaufen. Besichtig. jederzeit gestattet.

Villa, 9 Zimmer, moderns Aus-führung, zu verkauf. Näh. Baubüroau Nicolastraße 5. Rentables Haus, Mitte der Stadt, Vorder- u. Hinterh., Thoriabrt, mit größerem Flächen-Gehalt, zu allen Geschäften geeignet, zu verkaufen. Offerten unter V. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Haus m. Garten, 140 Ruthen, Platten-straße 66 u. 68, 43 R. Straßenstr., mehr. Baupläge, zu j. Geschäftsbetrieb geeignet, z. v. N. Weilt. Grünthaler, Weiltstr. 102 b.

Hochherrsch. Villa, große Räume, schöner Garten, zu verkaufen. Gest. Anfragen unter E. 13 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Villa Martinstraße 17, neu erbaut, hochherrschastlich mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näheres dorselfst bei Jakob Wiederspahn.

Schönes Haus, untere Goethestr., demnachst am neuen Bahnhof, 4 Etagen, à 6 u. 7 Zimmer, nebst gr. Garten, zu verkaufen. Näheres durch P. G. Muck, Rheinbaderstraße 2.

Eine mit allem Comfort versehenene neue herrschastliche Villa mit großem Garten, Stallung und Wagenremise wegen Bezug zu verkaufen. Anfragen unter N. 97 befördert der Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer Max Martmann, Schützenstraße 3, oder durch jeden Agenten:

Villa Kerenbergstraße 9 mit 10 bis 12 Zimmern, electr. Licht, reichl. Comf. u. Villa Weiltstr. 23 (Dambachthal), 9-12 Zim., hochfein, mit 180 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschastl. und Dienerschaststreppe, electr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Weiltstraße 27, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, electr. Licht u. auch zu vermieten mit Stall.

Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim., hochlegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, electr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u.

Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., electr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage u.

Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, electr. Licht u. sehr schöne Aussicht, u. Garten.

Villa Schützenstraße 3 (Stagenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen, viele Wintergarten, Erker, Balkons, Badzimmer, Herrschastl. u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 69 Ruthen Garten.

Villa Schützenstraße 5 (Stagenhaus), 7-Zimmer-Wohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

Villa Weiltbaderstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Dambachthal elektr. Bahn, für 80,000.

Villa Weiltbaderstraße 37a, vor Sonnenberg, neu, mit 6-8 Zimmern, circa 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an electr. Bahn, für 80,000.

Anfragen wegen Besichtigung und Bedingungen wolle man gefl. nach Schützenstraße 3, P. richten und können da Zeichnungen der Villen eingesehen werden.

Immobilien.

Haus mit Laden, Weiltbader, zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien, Weiltbading 1.

Schöne Villa in Wiesbaden,

schön gelegen, mit hübschem Garten, ist billigst zu verkaufen. Offerten erbitte zu senden u. N. K. 64 hauptpostlagernd hier. Rent. Stagenhaus, nächst Nicolastraße, mit Thoriabrt u. gr. Hof, für Maler, Tapezierer, Tischler u. als auch für Engros-Geschäfte geeignet, wegzunehmen zu verkaufen. Offerten unter F. W. 27 hauptpostlagernd erbiten. mit 1800 Mk. Ueberkauf zu verk. Off. u. Stock postl. Bismarckring.

Haus

Schönes Geschäftshaus

in bester Geschäftslage Wiesbadens (Gehaus in der Altstadt) ist zum Preise von 110,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbiten unter N. D. 222 hauptpostlagernd hier.

Achtung.

Pension in bester Anlage (sorgenlose Erbschaft) mit 5 Zimmern, Garten, Wein Keller, auch für Arzt, Klinik, Sanatorium, Todesfallhalter zu verk. Off. unter N. 116 an den Tagbl.-Verl. Elegantes Haus Karl-Friedr.-Ring, a. Ronbels, 7-Z.-Wohnungen, rent. 5 1/2 %, zu verk. Agentur J. Dollhoff, Kirchpasse 37.

Villa,

schöner Vier- und Obgarten, schöne Lage, electr. Licht, 5 Min. vom Kochbrunnen, f. 60,000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter 100 postlagernd Berliner Hof.

Verkaufe meine schön belegene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obstgarten. Aufsch. erbeten unter **K. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 7 Zimmer mit Zubehör, zu verk. Näheres Taunusstraße 53.

Schönes Landhäuschen mit Garten, enth. 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verkaufen Ruhbergstraße 9.

Kleines Haus mit Laden, nächst Nicolaistraße, für 60,000 Mk. mit 8-10,000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Lage 70,000 Mk. (Feldgericht.) Näheres **P. G. Rück,** Rheinbahnstraße 2.

Ein pracht. 4-st. Eshaus in bester Verkehrs-Lage Wiesb., für Hotelbetrieb, Café und Conditorei etc. vorzählg. geeignet, sehr preisw. u. unter gütig. Beding. zu verkaufen. Off. u. „W. M. 27“ hauptpostlagernd.

Villa in schönster u. ebener Lage im Nerothal, 8 Z. u. Bad- u. Hintergarten, w. Adresse zu verk. Agentur **J. Dollhopf,** Kirchstraße 37.

In großem Vorort bei Wiesbaden Geschäftsgrundstück, für jedes Geschäft passend, gute Lage, u. günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten. Gest. Offerten sub **A. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Mainz, am Central-Bahnhof (Wiesbadener Einlegehalle), Weinrestaurant, zum Hotelbetrieb eingerichtet, zu vermieten, ev. unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Näheres Frauenlobstraße 9, Part.

Weisenau
b. Mainz.

Rein Wohnhaus (früher Schott), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Kellerhaus, Kellereien und Biergarten, 788 qm Fläche, in unmittelbarer Nähe der Endstation der Ferdebahn, bezw. elektr. Bahn, nebst 5 Parzellen, in sehr gutem Zustande befindlichen und in guten Lagen der Gemarkung Landheim liegenden Weinbergen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Bürgermeister Werner.
Villa in Auerbach a. d. Hess. Bergstraße, enth. 10 Zimmer mit allem Zubehör, komfortabel eingerichtet, sofort beziehb., unter gütig. Bed. 3. M. 36,000 zu verkaufen. Mehrj. Garantie. Näh. unter **V. 2927** durch **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a. M. F 55

Baden-Baden.
Eine moderne Villa für 30,000 Mark, 8 Zimmer, Badezimmer, Balkon, Gärten im Auengebiet und Bierbräuerei, Gas, Wasser, 100 Schritte vom Walde, in herrlichster Lage, zu verkaufen, sofort beziehb. — Näh. beim Eigentümer **Eduard Rübch, Baden-Baden** oder **Arthur Rübch, Gohl** „Zum Rheinwein“, Taunusstraße hier, wo selbst Photographien zur gef. Ansicht.

Großes Baugrundstück, ca. 57 Ruthen, an frequenter Allee-Strasse im Stadtimner, sofort bebaubar, außer für Wohnzwecke besonders geeignet für jeden größeren und großen Geschäftsbetrieb, per bald preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **A. 109** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz a. ob. Kettelbeckstraße, 2 und 3 Hm., Vorder-, Mittel- u. Hinterb. zu verkaufen. N. Kettelbeckstr. 13, P. 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.
10 Villen-Bauplätze in **Bad Kreuznach** zu verkaufen euent. zu tauschen. Eingehende Auskunft erteilt **S. 114** Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aufschrift uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.
Auf 1. Hypotheken,
auf 2. Hypotheken
Privat-Capital zu begeben durch **Ludwig Jstel,** Webergasse 16, 1.
Hypothekenbank-
gelder, auch Baugeldbarleihen sind unter günstigsten Bedingungen zu vergeben.
Julius Triboulet,
Mauritiusstr. 5, Fernsprecher No. 2344.
Hypothekengelder
zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuß zu vera.
W. Haer, Friedrichstraße 19.
12-15,000 Mk. | an zweiter Stelle zu 4 1/2 %
50-60,000 Mk. | auszuliehen.
Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 6.

10 % Dividende!
Wagnis und Wertzunahme des angelegten Kapitals sind die allerbesten. Man verlange Prospekt **H. Weltner, Duan & Wisner, Berlin, Märkerstrasse 63.** (Ba 13783) F 125

220,000 Mark
oder auch mehr sind ganz oder geteilt zu billigen Zinsfuß auf 1. Hypothek auszuliehen. Offerten richte man hauptpostlagernd unter **K. B. 560** hier.
Auf 2. Hypoth. auszul.
wünsche ich 170,000 Mk., die in beliebigen Beträgen zu billigen Zinsfuß abzugeben werden. Anfragen richte man unter **M. B. 43** hauptpostlagernd hier.

Großes Capital
soll auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30-100,000 Mk., 100,000-200,000 Mk. und höher für gleich oder später auszuliehen werden. Bei Neubauten werden Zinszahlungen bewilligt. Offerten unter **M. R. 76** hauptpostlagernd hier erbeten.
20- u. 40,000 Mk. auf gutes Objekt, 1. oder 2. Hypothek, auszuliehen. Offerten erbeten unter **P. 115** an den Tagbl.-Verlag.
10-12,000 Mk. auf gute Hypothek auszuliehen. Offerten unter **E. 115** an den Tagbl.-Verlag.
5-10,000 Mk. zu verleihen. (Bermittler verb.) Offerten u. **G. 116** an den Tagbl.-Verlag.
50,000 Mk. innerhalb 60% feldgerichtlicher Lage sofort auszuliehen. **Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.**

Capitalien zu leihen gesucht.
Capitalisten erhalten kostenfreien Nachweis guter Hypotheken und Restkaufschillinge. **Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.**

Capitalisten
erhalten jeder Zeit kostenfreien Nachweis guter 1. u. 2. Hypotheken durch **Ludwig Jstel,** Webergasse 16, 1.
26-30,000 Mk. auf gute 2. Hyp. aef. Berm. verb. Offerten unter **F. 114** an den Tagbl.-Verlag.
Auf ein Wohn- u. Geschäftshaus im Rhein-Weßl. Industriegebiet wird zur prima ersten Hypothek ein Kapital von 19,000 Mk. und ebenselbst auf ein Wohnhaus 25,000 Mk. zu 4% bis 4 1/2% Zinsen von pünktlichem Hinszahler auf sofort oder später gesucht. 50 bis 60% der gerichtlichen Lage. Offerten unter **K. 95** an den Tagbl.-Verlag.
38-40,000 Mk. auf prima 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **B. 103** an den Tagbl.-Verlag.
35,000 Mk. als 2. Hypothek auf 70% der Lage, von pünktlichem Hinszahler auf gleich oder später vom Selbstdarlehler gesucht. Gest. Offerten werden unter **W. 110** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Auf erkl. Ind. Industrieobjekt (nahe bei Wiesbaden) suche v. gleich 100,000 Mk., 1. Hypoth., 4 1/2% feldg. Lage 280,000 Mk., Brandtage 212,000 Mk. **Elise Henninger, früher M. Linz,** Moritzstraße 51.

Suche auf mein hochrentables Geschäftshaus bester Lage 18-20,000 Mk. zweite Hypothek zum 1. Auf vom Selbstdarlehler. Offerten unter **L. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypoth.
werden 30,000 Mk. o. auch bis 40,000 Mk. auf schönes und rentables hiesiges Haus ver gleich od. später. Offerten u. **L. U. 63** hauptpostlagernd hier.
30,000 Mk. gegen prima zweite Hypothek gesucht. Agenten verbeten. Angeb. erb. mir unt. **Schiff N. 117** an den Tagbl.-Verlag.
40-42,000 Mk. (1. Hypothek) sofort gesucht. Offerten u. **G. 113** an den Tagbl.-Verlag.
35-45,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek zu 4 1/2-4% auf gutes Geschäftshaus im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Off. u. „F. E. 63“ postlag. Schützenhofstr.
Wer leibt jungem Geschäftsmann gegen Schuldschein oder sonst. Sicherheit 1000 Mk.? Off. unter **K. 113** an den Tagbl.-Verlag.
3000 Mk. 1. Hyp. auf Acker in Dogheim gesucht. **Elise Henninger, Moritzstraße 51.**
9-12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 5% gesucht. Off. u. „Sch. W. 35“ postlagernd Berliner Hof.

Verschiedenes
Keeller Tausch!
Tausche mein hochrent. 4- und 6-Zimmerhaus, solideste Bauart, Alles verm., auf ein fl. Haus, Mitte der Stadt. Zur Heranzahl. w. 10- bis 12,000 Mk. verl. Off. **P. 116** an d. Tagbl.-V.

Weinhandlung m. Weinstuben
(Kaufmannsverk.) mit Haus und Garten sofort bei fl. Anzahlung billig zu verk. und zu übern. Offerten unter **R. H. 65** hauptpostlagernd.

Mit 12- bis 15,000 Mk.
Einlage suche ich Beteiligung an rentabl. Unternehmen. Ev. auch Kauf. Offerten unter **F. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Anschluß gesucht!
Ein junges alleinstehendes Ehepaar, kinderlos, nicht nobilitiert, Beide in angenehmen ersten Stell. beim Theater, wünschen Anschluß an ein gut situiertes älteres Ehepaar (ev. auch alleinstehender alter Herr oder alte Dame) durch gemeinschaftlicher Übernahme eines Theaters od. dergl. Off. an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.**

Müseler,
pract. Magnetopath
und Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.
Sprechzeit: 10-12 und 2-5 Uhr,
Sonntags nur Morgens von 9-12 Uhr.

Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.
Feinste Referenzen:
Nachweisbare Heilerfolge bei den verschied. Krankheiten.
Seilfactoren:
Heilmagnetismus (auch Mesmerismus oder Lebensmagnetismus gen.).
Hypnotismus (hypnot. Suggestion).
Chure-Brandt-Massage (das ist innere Massage für die weibl. Unterleibsorgane).
Vibrationsmassage D. R. P. No. 116511 (das ist Erschütterungs-Massage m. elektr. Betrieb), sowie das **gesamte übrige Naturheilverfahren.**

Theilhaber für ein intern. Bar.-Geschäft mit 1 Mille Einlage gesucht. Off. unter **K. 42** hauptpostlag.
Die **Standplätze** für Garagen und Autos am 5. und 6. Juni anlässlich der **Fahnenweihe** des **Radfahrerklub Dogheim** sollen am 27. Mai, Nachm. 4 Uhr, öffentlich verg. werden. Zusammenkunft in der Turnhalle bei **J. Rück.**

Gordon-Bennet-Rennen.
Mehrere große Fenster mit prachtvoller weiter Ansicht zu vermieten. Näh. **H. Kots, Adeln,** am Bahnhof.
Feinen sauberen **Privat-Mittags- und Abendtisch** sucht Kaufm. Off. m. Br. **Schwarzhofstr. 15, 3 1.** Schwalbachertr. 15, Speisehaus, Kost und Wohnung, 10 Mark per Woche.
Neue Möbel u. Betten zu verkaufen Sedanplatz 7. **A. Maurer.**

Schönes Perciniosal mit Klavier einige Tage frei. Nur kleinen Wunderhöhle, Hermannstraße 3.
Druckmaschinen aller Art liefert **Druckerei Münch, Albrechtstraße 28.**
Automobil- und Fahrradrepaturen jeder Art, sowie Einbau von **Freilaufnaben, Neuverstellungen** m. schnell, billig und solid auszuführen. **Electrotech. und mechanisches Institut, Dancrastraße 12.**

Reparaturen
an Fahrrädern und Nähmaschinen werden gut und billig ausgeführt. **E. Stüsser, Mechaniker, Michelstraße 8. Telefon 2218.**
Electr. Klingel-Anlagen u. Haustelef., sowie Reparaturen werden u. Garantie bill. ausgeführt. **Gustav Haustelephon-Anlagen** fertig mont. v. **M. 20** an **Hch. Kandler, Röderstraße 6.**
Electrische Klingelanlagen, sowie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. **Fr. Schalk, Hermannstraße 12.**
Licht, selbstl. Leuchter u. Studierlampen wünschbar Recordarbeit, gleichw. welcher Art, zu übern., auch Privatarb. Gest. Aufschr. u. **V. 116** Tagbl.-Verl.
Ofenseher Wöser, Oranienstraße 31.

Herren-Schneider empfiehlt sich für Anberaug, Reinigen und Bügeln bei billiger Bedienung. **S. Kanarik, Mauergasse 15, 1. Stock 1.**
Costüme, Haus- u. Kinderkl. werden gut und billig gearbeitet **Hofenstraße 11, 1 1.**

Tüchtige Damenschneiderin
hat sich hier niedergelassen und sucht Kunden in und außer dem Hause. **A. Scheuchterle, Adelheidstraße 19, 3 links.**
Eine **tüchtige Schneiderin** sucht in und außer dem Hause nach Kundsch. **Fräulein Hulda Bauersfeld, Dogheimerstraße 71.**
Erfahrene Damenschneiderin, verl. mit Pariser Journalen, empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen und Blousen außer dem Hause. **Neuenthalerstraße 6, an der Minkstraße.**
Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Hellmunderstraße 4, P. 1.**
Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidermachen und Wändern. **Geislerstraße 11, P. 1 St.**
Sehr tücht. erfahrene Schneiderin u. v. Lage frei, gute Empfchl. **Philippstr.-Rastr. 12, P. 1.**
Kinder-Modchen werden schön angefertigt **Oranienstraße 57, Gartenb. Weimer.**

Wäsche-Ausstattungen werden schön und billig gefügt, 2 **Kinderbetten** billig zu verkaufen **Kellerstraße 13, Gartenhaus links Part.**
Güte m. garnirt Wairaustraße 38, 3 r.
Wäsche, Dunt, Goldst. u. m. und billig befor. 2 **Buchh. v. 6 St., Monogr. v. 15 St.** an **Frankenstraße 23, Stb. 3.**
Spitzen, Federn, Haarbänder, Wäsche, etc. **Putz, Anna Katerbau, Sedanstr. 11, P.** werden auf Neu gen. u. gepannt.
Gardinen **C. Schmidt, Röderstraße 20.**

Handschuh = Wäsche
jeder Art wird sachmännisch befor. Die Handschuhe werden auch gleich reparirt. **Taunusstr. 82, 1.**
Wäscheri mit elektr. Betrieb, **Wardimen-Planerel, Noll-Russeng, Albrechtstraße 49.**
Stärkwäsche a. M. u. Bügeln w. vers. ang. **Frau Eisenheimer, Sedanstr. 6, Pdb. 3 r.**
Wäsche u. Bügelwäsche w. angen. **Kaiserstr. 2, 2.**
Krisente empf. Ad. **Frankenstraße 28, 3 St. 1.**
Krisente empf. i. i. **Abonnem. Neuaße 11, 21.**
Krisente sucht noch Damen im Abonnement. **Wiesbadenstr. 20, 3. Stock.**
Krisente nimmt noch Damen an. **Monats-abon. 5 Mk. Bestellung Röderstr. 16, Part.**

Massiren, kalte Abreibungen, Einwicklungen, Packungen empfiehlt sich **F. Platzdach, gepr. Heilgehilf, Bellrichstraße 95.**
Sicherer ärztl. Frauenschuh zu haben bei **Job. Danhardt, ärztl. gepr. Massieur, Emmerstraße 35, 3. Prospekt gegen Rückporto gratis.**
Menstruationsstörungen, Blutungen, schmerzhaftes Menstruation, sowie sonstige Frauenleiden behandelt **Müseler, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.**

Damen erhalten bischrebr. Rath u. Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter **Z. 30** an den Tagbl.-Verlag.
Discr. Rath i. vornehme Damen in allen Frauenangelegenheiten, ev. Aufnahme bei erf. **Frau Käthe Wiesb.** Offerten erb. unt. **F. 28** Tagbl.-Verlag.

Damen finden unter strengster Discretion fremdbl. Aufnahme bei **Frau Fremersdorf, pract. Hebamme, Mainz, Sordasse 15.**
Frau Crotto, deutsche Heb., empf. ihre seit 28 J. in **Lüttich, rue Sobet 25** (Belgien), besteh. Priv.-Entbind.-Anstalt und scheidt Damen nebst guter Pflege die Garantie, dass kein Heimb. berichtet. Jederzeit zu sprechen. **Bäder im Hause.**

Nur kurze Zeit hier!
Frau Blessing, Gynäcol., behandelt Charakter, Fäultheit und Schädlich aus Form und Linien der Hand und des Kopfes. **Wiesb.straße 6, 1.** Zu spr. von 10-12 und 2-7 Uhr.
Die berühmte Gynäcolgin deutet Kopf- und Handlinien. Nur für Damen. Täglich zu sprechen von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr **Seidenstraße 12, 1.**
Jung. Künstler (Architekt u. Maler), 26 Jahre alt, sucht angest. Verfehr mit gebild. Familie. Fremdbl. Aufschrift unter **P. 114** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirats-Partien in großer Anzahl bis 500,000 Mk. Derrn (wenn auch ohne Vermö.) erb. Näh. a. Bild. u. **Recht Berlin 80, 16.** (E. R. 4631) F 117
Reiche Heirat! Junge Witwe, 30-40000 Vermögen. (Mein Kind ist als eigen anzuvertrauen.) Edeloseune Derrn — auch ohne jedes Vermögen — wollen sich unter „**Reform**“ **Berlin 9, 14** bewerben. (Be 1900/5) F 117

Alteinst. Dame, Auf. d. Wer. i. wahr. d. Kurzeit Anschlag an alt. aut situierten Herrn beh. Heirat. Offerten u. **L. 117** an den Tagbl.-Verlag.
Guttit, ält. Herr
wünscht zwecks späterer Heirat mit aut. vornehmer Dame bekannt zu werden. Gest. Offerten unter **K. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Heirats-Partien in großer Anzahl bis 500,000 Mk. Derrn (wenn auch ohne Vermö.) erb. Näh. a. Bild. u. **Recht Berlin 80, 16.** (E. R. 4631) F 117
Reiche Heirat! Junge Witwe, 30-40000 Vermögen. (Mein Kind ist als eigen anzuvertrauen.) Edeloseune Derrn — auch ohne jedes Vermögen — wollen sich unter „**Reform**“ **Berlin 9, 14** bewerben. (Be 1900/5) F 117

Heirat.
Ein Herr mit bedeutendem Geschäft, großem Vermögen und Einkommen von 30,000 Mk., Wittwer mit einem Kind, will sich verheiraten. Damen m. gleich großem Vermögen, gutem Charakter und angenehmen Formen wollen unter Angabe der Verhältnisse Offerten unt. **O. 116** an den Tagbl.-Verlag senden. **Berwandle** Vermittler angenehm.

Heirat.
Zwei Mädchen, katholisch, angenehmes Aussehen, mit schönem Vermögen und Aussteuer, denen es an Herzendankbarkeit fehlt, wünschen auf diesem Wege mit best. kath. Geschäftsm. oder fl. Beamten m. gut. Charakter zwecks Heirat bekannt zu werden. Gest. Off. erb. u. **J. 116** a. d. Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Suche für meinen Freund, 25 Jahre, Gärtnerb. besitzer, ohne dessen Wissen ein tüchtiges Mädchen mit etwas Vermögen. Offerten mit Bild unter **V. 115** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gutsituirter Herr,
von vornehmer Gesinnung, Wittwer, sucht mit einer gebildeten, jungen Dame, wenn auch ohne Vermögen, aber nett, liebenswürdig u. von guter Figur, zwecks Heirat bekannt zu werden. Gest. Aufschriften mit Bild unter **S. 117** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
44. Mittwoch frei. Gruß.